

MER STONN ZO DIR!  
**STIFTUNG**



# 2022 JAHRESBERICHT

STIFTUNG 1. FC KÖLN



SPÜRBAR ANDERS.

### 3 Vorwort

#### 4 Rückblick Januar bis März

- 8 Gedenken an Opfer der Nationalsozialisten
- 9 Stiftung spendet Inneneinrichtung
- 10 »Ein großes Durcheinander menschlicher Schicksale«
- 12 Friedensdemo am Rosenmontag // »STOP WAR« FC-Sondertrikot gegen Hoffenheim
- 13 Hilfe statt Fiere // Steffen Baumgart »Auf Platte«
- 14 Berührender FC-Besuch in der Synagogen-Gemeinde Köln
- 16 FC empfängt ukrainisches Frauenfußballteam // Projekt der Europaschule

#### 18 Rückblick April bis Juni

- 22 FC baut Ukrainehilfe mit Netzwerkpartnern aus
- 24 FC-Renntag 2022 mit vielen Gewinnern
- 26 FC-Fußballcamps bescheren Kids schöne Ferien // FC freut sich über Nachwuchs in Unterkunft
- 27 Ira, die kleine Heldin aus der Südkurve // Stadionbesucher spenden 18.500 Euro Becherpfand
- 28 Eigenes Bienenvolk beim 1. FC Köln
- 29 25.000 Gäste beim Come-Together-Cup
- 30 ZEG stattet Geflüchtete mit Fahrrädern aus // »Konzert der Begegnung«
- 31 Obdachlosenhilfe: FC-Stiftung freut sich über Erfolge
- 32 Trainingstag am Geißbockheim
- 33 kicken&lesen Köln: Bertha-von-Suttner-Realschule räumt doppelt ab

#### 34 Rückblick Juli bis September

- 38 FC- und Gold-Kraemer-Stiftung setzen sich für Inklusion ein
- 40 Engagement im Trainingslager
- 41 FC-Stiftung unterstützt Bewegungscamp
- 42 »Die FC-Fahne wird auch dort wieder wehen«
- 44 FC nimmt Jugend von Dynamo Kyiv auf // FC unterstützt Israel-Tag am Heumarkt
- 45 Kyiv-Jugend trifft Bundesminister Özdemir // Wanderpokal geht nach Vogelsang
- 46 FC und Partner setzen Zeichen für Diversität
- 47 FC-Fairways: 100.000 Euro für die FC-Stiftung
- 48 Aktive Entwicklungshilfe in Jordanien
- 49 (X)XL-Turnier am RheinEnergieSTADION

#### 50 Rückblick Oktober bis Dezember

- 54 FC-Stiftung veranstaltet Bewegungscamp für Kinder // Wohnprojekt für Geflüchtete
- 55 FC-Stadionakademie zum Tag der Deutschen Einheit // Das Herz in Köln – der Puls in der Welt
- 56 Stiftungsspieltag: Becherspende bringt 18.500 Euro
- 57 Comedy-Stars kicken für die FC-Obdachlosenhilfe // Fußball stiftet Zukunft
- 58 Erfolgreiches Projekt mit JVA Wuppertal // 20.000€ für Aidshilfe Köln e.V.
- 59 Baumgart: »Wir können alle viel voneinander lernen«
- 60 FC-Stiftung bringt Freude und Geschenke ins St. Josefsheim
- 61 Warmes Essen für 250 Obdachlose
- 62 FC schenkt Freude in der Vorweihnachtszeit
- 63 Eislaufen und Weihnachtsessen in Müngersdorf

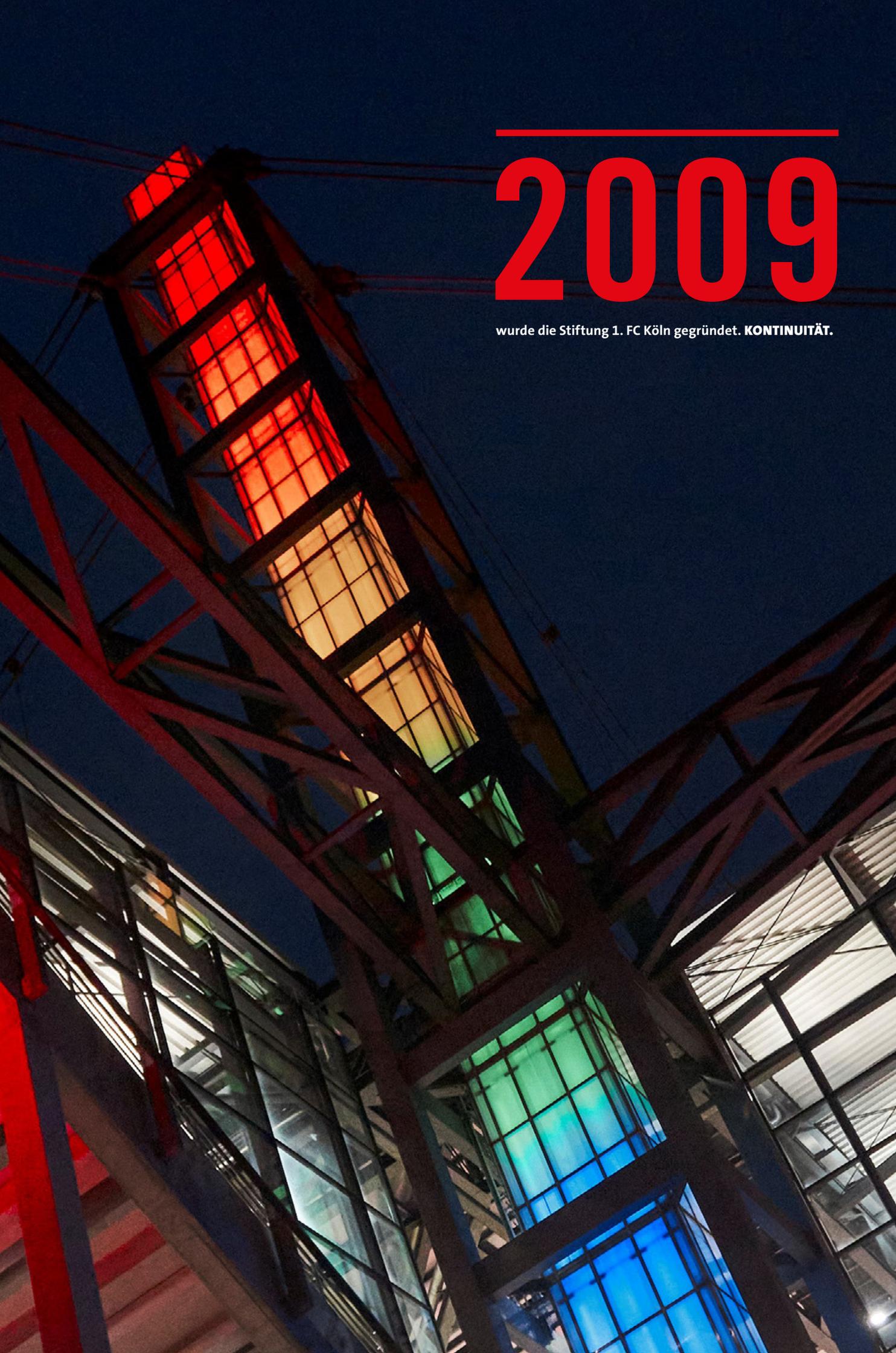
#### 64 Hinter den Kulissen

- 66 Spendenmöglichkeiten
- 67 Umgang mit Spenden
- 68 Bilanz
- 70 Struktur

---

# 2009

wurde die Stiftung 1. FC Köln gegründet. **KONTINUITÄT.**





---

# 13

Wohnungen konnten die FC-Stiftung und die Cube Real Estate GmbH Geflüchteten in Zollstock zur Verfügung stellen. **KOOPERATION.**

---

# 27

Gremienmitglieder engagierten sich für die FC-Stiftung. **NETZWERK.**

---

# 1.000

geflüchtete Ukrainerinnen und Ukrainer unterstützte die FC-Stiftung 2022. **SOFORTHILFE.**



MER STONN ZO DIR!  
**STIFTUNG**



# 2022 JAHRESBERICHT

STIFTUNG 1. FC KÖLN



 @Stiftung 1. FC Köln

 @fckoeln\_stiftung

**Ausschließlich zum Zweck der besseren Lesbarkeit wird auf die geschlechtsspezifische Schreibweise verzichtet. Alle personenbezogenen Bezeichnungen sind als geschlechtsneutral zu verstehen.**

## LIEBE LESERINNEN UND LESER,

das Jahr 2022 war nach der Hochwasserkatastrophe 2021 und nach zwei Jahren Corona-Pandemie erneut ein aufreibendes und turbulentes Jahr. Als Folge des Angriffskriegs Russlands gegen die Ukraine, der am 24. Februar 2022 begann, verließen rund 20 Millionen Menschen ihre Heimat und fanden Zuflucht in der Fremde. Mehr als eine Million Betroffene flüchteten nach Deutschland, rund 12.500 von ihnen nach Köln. Die schrecklichen Ereignisse in der Ukraine hatten großen Einfluss auf die Arbeit der FC-Stiftung. Dank der Unterstützung zahlreicher Fans, Mitglieder und Partner des 1. FC Köln und eines sehr gut funktionierenden Netzwerks konnte die FC-Stiftung wirkungsvolle Soforthilfe leisten.

Zweimal reiste ein Mitarbeiter der FC-Stiftung mit Dolmetscherinnen in die Kleinstadt Przemysl an der polnisch-ukrainischen Grenze, um mit Bussen Flüchtende abzuholen und diese nach Köln zu bringen. Darüber hinaus bot der FC der Frauenfußballmannschaft des FC Kryvbas und Jugendteams von Dynamo Kyiv Hilfe an und gab ihnen eine Perspektive auf und neben dem Platz. Rund 1.000 Geflüchtete hat die FC-Stiftung 2022 nach Köln begleitet oder hier in Empfang genommen. Die rund 500 Geflüchteten, die in Köln geblieben sind, werden bis heute durch das FC-Team nachhaltig betreut.

Neben der Soforthilfe in Krisensituationen sind regionale und lokale Projekte wie die FC-Obdachlosenhilfe und die FC-Lebensmittelausgabestelle, die wöchentlich von rund 250 Personen aufgesucht wird,

unverändert zentrale Bausteine unserer Stiftungsarbeit. Hoffnung geben, Mut machen und dafür sorgen, dass die Betroffenen sich wahrgenommen fühlen – das sind wichtige Ziele bei der Umsetzung unserer zahlreichen Projekte.

Im Zuge der DFL-Initiative „Bundesliga Bewegt“ entstand die Idee für das langfristig angelegte Bildungs- und Bewegungsprojekt „FC in Bewegung“. Viele Projekte der FC-Stiftung, die in der Kinder- und Jugendarbeit angesiedelt sind, ermöglichen durch Bildung und Bewegung Teilhabe am FC und der Gesellschaft. Aufgrund der Corona-Pandemie in 2020 und 2021 sind viele dieser Projekte ins Stocken geraten, konnten aber in 2022 wieder belebt, gefördert und erfolgreich umgesetzt werden.

Das Jahr 2022 hat erneut gezeigt, wie stark die Soforthilfe der FC-Stiftung wirkt und wie schnell sowie unbürokratisch wir auf Krisensituationen reagieren können. Die Stiftungsarbeit ist für uns und alle an den Projekten Beteiligten eine Herzensangelegenheit.

Der vorliegende Jahresbericht blickt auf das ereignisreiche vergangene Jahr unserer Stiftungsarbeit zurück und die wertvollen Erinnerungen geben Ihnen und uns weiteren Schwung für die aktuellen Ziele und Aufgaben.

Mit freundlichen Grüßen



**Dr. Werner Wolf**

Präsident 1. Fußball-Club  
Köln 01/07 e.V., Vorsitzender  
des Stiftungsvorstands



**Claus Dillenburger**

stellv. Vorsitzender  
des Stiftungsvorstands



**Dr. Carsten Wettich**

Vizepräsident 1. Fußball-Club  
Köln 01/07 e.V., Vorsitzender  
des Stiftungsrats



**Philipp Türoff**

Geschäftsführer  
1. FC Köln GmbH & Co. KGaA,  
stellv. Vorsitzender des Stiftungsrats





# 2022

## RÜCKBLICK

JANUAR

FEBRUAR

MÄRZ

APRIL

MAI

JUNI

JULI

AUGUST

SEPTEMBER

OKTOBER

NOVEMBER

DEZEMBER

---

**»IN DER FC-STIFTUNG BÜNDELT DER 1. FC KÖLN SEIN SOZIALES ENGAGEMENT. NEBEN ZAHLREICHEN LANGFRISTIG ANGELEGTEN PROJEKTEN KANN DURCH DIE STIFTUNG AUCH SCHNELL AUF KRISENSITUATIONEN REAGIERT WERDEN. DER ANGRIFFSKRIEG AUF DIE UKRAINE HAT GEZEIGT, WIE WICHTIG DAS IST.«**

**Philipp Türoff,  
Geschäftsführer 1. FC Köln**



# JANUAR BIS MÄRZ

**Der 1. FC Köln steht für Vielfalt und Akzeptanz in einer bunten Gesellschaft. Gemeinsam mit seiner FC-Stiftung sind dem Club Werte rund um Antisemitismus, Antirassismus sowie Respekt und Fairness wichtig. Das Jahr 2022 begann im Januar mit dem DFL-Aktionsspieltag „!NieWieder – Erinnerungstag im Deutschen Fußball“. Mit dem Thema der Kampagne „JEDER MENSCH ZÄHLT – EGAL AUF WELCHEM PLATZ!“ wurde 2022 insbesondere den Menschen gedacht werden, die aufgrund ihrer geistigen, psychischen oder körperlichen Behinderung von den Nationalsozialisten verfolgt und ermordet worden sind.**

Im Februar wurde auf Initiative der Arche für Obdachlose eine Obdachlosentagesstätte in Köln-Mülheim eröffnet. Die FC-Stiftung finanzierte für diese Tagesstätte die Inneneinrichtung. In dieser Tagesstätte ist es den Obdachlosen möglich zu duschen, sich auszuruhen und etwas zu essen, aber auch medizinisch untersucht zu werden und Beratungsgespräche zu führen.

Nach zwei Jahren pandemiebedingter Pause konnte 2022 wieder Karneval gefeiert werden, allerdings begannen die Karnevalstage am 24. Februar mit dem Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine. An Rosenmontag fand dementsprechend anstatt eines Rosenmontagszuges eine große Friedensdemo in Köln statt. Der FC hatte seine Fans und Mitglieder dazu aufgerufen, sich an dieser Friedensbekundung zu beteiligen. Der Februar und März waren nach dem 24. Februar geprägt von der FC-Ukrainehilfe, die die FC-Stiftung schnell nach dem Ausbruch des Krieges ins Leben gerufen hatte. Beim Heimspiel gegen die TSG Hoffenheim liefen die FC-Profis in einem Sondertrikot mit dem Schriftzug „STOP WAR“ auf. Die Trikots wurden im Anschluss auf United-Charity zu Gunsten der FC-Ukrainehilfe für insgesamt 20.000€ versteigert. Ein Kollege aus der FC-Stiftung machte sich im Zuge der FC-Ukrainehilfe Anfang März gemeinsam mit zwei ehrenamtlichen Dolmetscherinnen auf den Weg an die polnisch-ukrainische Grenze, um dort zwei Busse mit Ukrainerinnen und Ukrainern voll zu machen und diese nach Köln zu begleiten. Wenige Tage später nahm der 1. FC Köln mit seiner Stiftung eine

Frauenfußballmannschaft aus der Ukraine, den FC Kryvbas, in Köln in Empfang und kümmerte sich um eine Unterkunft für die Geflüchteten.

Steffen Baumgart stattete gemeinsam mit der FC-Stiftung dem Vringstreff e.V. einen Besuch ab und setzte so ein Zeichen für Obdachlose. Der Vringstreff e.V. verfolgt den sogenannte Housing First Ansatz. Dieser Ansatz ermöglicht obdachlosen Menschen wieder ein Zuhause, mit eigenem Mietvertrag und ohne Vorbedingungen. Das neue Zuhause ist Ausgangspunkt weiterführender Hilfen und einer Unterstützung für den Weg in ein hoffnungsvolleres Leben.

In den Wochen vom 14. bis zum 27. März 2022 fanden die Internationalen Wochen gegen Rassismus unter dem Motto „Haltung zeigen“ statt. Der 1. FC Köln engagierte sich in diesem Zuge mit seiner Stiftung und der FC-Kampagne „LEBE WIE DU BIST“ für Akzeptanz, Vielfalt und Gleichberechtigung sowie gegen Diskriminierung und Ausgrenzung. Auch Antisemitismus stellt eine Form der gruppenbezogenen Menschenfeindlichkeit dar. Im Jahr 2022 wurde der Austausch mit der

---

# 250.000

**Kölnerinnen und Kölner nahmen am 28.02.2022 an der Friedensdemonstration als Zeichen für die Ukraine teil**

jüdischen Gemeinde intensiviert. Geschäftsführung, Vorstand und FC-Mitarbeitende hatten die Möglichkeit, an einer von zwei Führungen durch die Synagoge auf der Roonstraße in Köln teilzunehmen und die jüdische Geschichte so etwas näher kennenzulernen.





»Hier herrscht das Chaos. Tausende kommen über die Grenze und wissen nicht weiter. Sie suchen nach Möglichkeiten. Alle sind total erschöpft. Es ist ein großes Durcheinander menschlicher Schicksale.«

FC-Mitarbeiter Thorsten Friedrich am 5. März 2022 über die Begebenheiten an der polnisch-ukrainischen Grenze nach Ausbruch des Angriffskriegs auf die Ukraine



# GEDENKEN AN OPFER DER NATIONALSOZIALISTEN

## **!Nie Wieder: FC und fans1991 unterstützen Erinnerungstag**

Am 27. Januar 2022 jährte sich zum 77. Mal der Tag, an dem die Überlebenden im Konzentrationslager Auschwitz befreit wurden. Mit dem „Erinnerungstag im deutschen Fußball“ haben die DFL (Deutsche Fußball Liga), Clubs und Fanorganisationen der Bundesliga und 2. Bundesliga den Opfer des Nationalsozialismus gedacht – auch der 1. FC Köln, die FC-Stiftung und fans1991 (Fan-Projekt 1. FC Köln 1991 e.V.) unterstützten die Aktion der Initiative „!Nie Wieder“.

2022 sollte besonders an die Menschen erinnert werden, die aufgrund ihrer körperlichen, geistigen oder psychischen Behinderung von den Nationalsozialisten verfolgt und ermordet wurden. Das von der Initiative gewählte Thema der Kampagne lautete: „JEDER MENSCH ZÄHLT – EGAL AUF WELCHEM PLATZ!“

## **Nazis ermordeten zehntausende Kranke und behinderte Menschen**

Kranke und behinderte Menschen gehörten für die Nationalsozialisten zu sogenanntem „unwerten Leben“. Aus psychiatrischen Krankenhäusern, aus geschlossenen Heimen und aus der eigenen Familie wurden sie in „Tötungsanstalten“ transportiert. Viele Zehntausende wurden ermordet, darunter mehr als 10.000 Kinder.

Auch heutzutage gibt es Vorbehalte gegenüber psychisch, geistig oder körperlich behinderten Menschen, die unter anderem mancherorts auf dem Arbeitsmarkt benachteiligt sowie häufiger von sexualisierter Gewalt betroffen sind als der Bevölkerungsdurchschnitt. Viele Menschen mit chronischen und psychischen Beeinträchtigungen sprechen hierüber nur ungern mit ihrem erweiterten sozialen Umfeld. Die Angst der Menschen ist zu groß, auf ihre Hilfsbedürftigkeit reduziert, nicht (mehr) ernstgenommen, abgestempelt und ausgegrenzt zu werden.

## **Fußballfans leben gemeinsame Teilhabe vor**

Der Leitgedanke der 2008 in Kraft getretenen UN-Konvention für die Rechte von Menschen mit Behinderungen lautet: Menschen mit Behinderungen sollen sich nicht anpassen müssen – stattdessen steht unsere Gesellschaft in der Pflicht, Voraussetzungen für eine gemeinsame Teilhabe zu schaffen.

Der Fußball berührt Menschen und bringt sie zusammen. Fan-Initiativen, Clubs, Verbände und ihre Stiftungen engagieren sich seit vielen Jahren dafür, den großen Anspruch der „Teilhabeberechtigung“ auf vielfältige Weise umzusetzen. Fanclubs leben nicht nur an Spieltagen eine Gemeinschaft auf Augenhöhe, ihre Mitglieder mit Behinderung gehören selbstverständlich dazu. Es bestehen darüber hinaus viele Konzepte und Initiativen, die Barrierefreiheit im Stadion und auf den Fußballplätzen vorantreiben.

Ziel des Fußballs ist es, als gutes Vorbild für eine inklusive Gesellschaft zu wirken und klar „Nein“ zu jeder Form von Ausgrenzung zu sagen. Gemeinsam sollte vor diesem Hintergrund erinnert und das Leitbild der Initiative „!Nie Wieder“ unterstützt werden.

## **Die initiative !Nie Wieder – Erinnerungstag im deutschen Fußball**

Die Initiative „!Nie wieder – Erinnerungstag im deutschen Fußball“ ist ein Netzwerk aus Fangruppen, Fanprojekten, antirassistischen Bündnissen, Amateur- und Proficlubs, der DFL und des DFB, sowie zahlreichen Personen und Institutionen aus der Zivilgesellschaft. Sie organisiert seit 18 Jahren an den Spieltagen rund um den 27. Januar den „Erinnerungstag im deutschen Fußball“. Kernpunkte der Kampagne sind das Erinnern an das unendliche Leid, das Millionen Menschen in der NS-Zeit erfahren mussten. Ein besonderer Blick gilt den preisgegebenen Mitgliedern der Fußballfamilie, sowie der unbedingten Forderung, alles heute zu tun, „dass Auschwitz nie mehr sei!“.

Darüber hinaus versteht sich die Kampagne als historischen und politischen Lern- und Aktionsort, an dem sich Menschen, die den Fußball lieben, generationsübergreifend mit klugen und kreativen Aktionen im Stadion und in der Zivilgesellschaft für ein demokratisches, den Menschenrechten verpflichtetes Gemeinwesen, engagieren.



# STIFTUNG SPENDET INNENEINRICHTUNG

## FC unterstützt Obdachlosen-Tagesstätte in Mülheim

Auf Initiative des Arche für Obdachlose e.V. und des Sozialdienst Katholischer Männer e.V. (SKM) ist in enger Kooperation mit der FC-Stiftung neben dem Stadtgarten in Köln-Mülheim eine Tagesstätte für obdachlose und arme Menschen eröffnet worden – die „MülHEIMer Arche“. Die FC-Stiftung finanzierte die komplette Innenausstattung inklusive der Kücheneinrichtung und rief gemeinsam mit anderen Institutionen zu Spenden auf.

FC-Präsident Werner Wolf und Nicole Fischer, geschäftsführendes Vorstandsmitglied der FC-Stiftung, informierten sich am Montag (14.02.2022) über den Stand der Arbeiten an dem Projekt, das vor allem ein Angebot für Bedürftige und Obdachlose in Mülheim und rund um den Wiener Platz ist.

„Die Situation der Obdachlosen in Köln ist inakzeptabel. Der FC steht an der Seite der Institutionen, die sich mitten in unserer Stadt um Menschen kümmern, die Hunger und Kälte erleiden. Es ist beeindruckend, dass es Menschen und Institutionen gibt, die sich hier ehrenamtlich, für Menschen einsetzen, die alles verloren haben und gegen Hunger und Kälte kämpfen. Es war für uns sofort klar, dass wir diese Menschen in ihrer Arbeit unterstützen werden. Wir werden uns auch dafür einsetzen, dass wir nicht nur die Symptome lindern, sondern dieses Thema auch politisch in unserer Stadt einen anderen Stellenwert bekommt“, so FC-Präsident Werner Wolf während seiner Besichtigung.

Unterstützt wird das Projekt „MülHEIMer Arche“ von einem großen Netzwerk: Mit dabei sind unter anderem die AG Arsch Huh, die Bethe-Stiftung, der Verein Heimatlos in Köln oder der Streetworker-Kreis um Franco Clemens. Aus der Politik sind Stefanie Ruffen (FDP), Arche-Vorstandsmitglied, Architektin und Vorsitzende des Bauausschusses im Kölner Rat sowie Bezirksbürgermeister Norbert Fuchs (SPD) maßgeblich an der Umsetzung beteiligt.

## Rückzugsort abseits der Straße

Der Rückhalt durch die FC-Stiftung kommt bei den Initiatoren der Obdachlosen-Einrichtung positiv an. „Ich erhoffe mir, dass wir durch unsere Arbeit hier mitten in Mülheim ein Bewusstsein dafür entwickeln, wie sehr wir uns alle um die Obdachlosen kümmern müssen“, erklärte Dr. Bram Gätjen, Geschäftsführer Arche für Obdachlose e.V. bei der Eröffnung.

Die Tagesstätte bietet den Betroffenen einen Rückzugsort abseits der Straße. Hier können sie etwas essen und trinken, sich duschen und aufwärmen. In erster Linie geht es darum, den Obdachlosen

einen Ort zu bieten, an dem sie sich willkommen und sicher fühlen. Einen Ort, an den sie immer wieder gerne zurückkehren. Darüber hinaus werden ihnen Beratungsgespräche angeboten. Gemeinsam wird mit Fachpersonal darüber gesprochen, welche Möglichkeiten es gibt, einen Weg aus der Obdachlosigkeit in ein stabiles Leben zu finden.

In Köln gelten rund 6.000 Menschen als obdachlos, Hunderte von ihnen schlafen auf der Straße. Andere Wohnungslose übernachten bei Freunden auf der Couch oder werden von der Kommune in Sozialhäusern untergebracht.

## Caya-Praxis bietet kostenlose medizinische Versorgung

„Nach einer Anlaufphase ist es das Ziel, sieben Tage in der Woche jeweils acht Stunden am Tag zu öffnen. Aber wir lassen uns Zeit, wir müssen die Menschen erst einmal erreichen und sie müssen sich bei uns wohlfühlen. Wir möchten allen Betroffenen ein offenes Ohr schenken und ihnen dabei helfen, einen Weg aus ihrer schwierigen Situation zu finden“, sagte Andreas Hecht vom SKM-Fachbereich Gesundheits- und Integrationshilfe.

In der Tagesstätte ist auch eine sogenannte „Caya“-Praxis zur medizinischen Versorgung integriert. Caya steht dabei für „Come as you are“ („Komme wie du bist“). „Es ist wohl die kleinste Praxis von Köln, die jeden Tag gratis für die Betroffenen geöffnet wird. Hier ist jeder willkommen, um sich behandeln zu lassen – auch anonym. Das ist eine deutliche Ergänzung zum bisherigen Angebot für Obdachlose in Köln“, erläuterte Prof. Dr. Mark Oette vom Caya e.V. für kostenlose medizinische Versorgung für Obdachlose.



# »EIN GROßES DURCHEINANDER MENSCHLICHER SCHICKSALE«

**Der 1. FC Köln engagiert sich mit seiner Stiftung verstärkt in der Hilfe für Flüchtende aus der Ukraine. In den vergangenen Wochen sind im Auftrag der Stiftung 1. FC Köln mehrere Busse mit Hilfe suchenden Ukrainerinnen und Ukrainern von der polnisch-ukrainischen und der moldawisch-ukrainischen Grenze evakuiert worden.**

Die Stiftung 1. FC Köln bündelt seit Kriegsausbruch in der Ukraine ihren Einsatz auf Soforthilfe für flüchtende Menschen. Mit Hilfe kurzfristig organisierter Busse und freiwilligen Helferinnen und Helfern und Übersetzerinnen und Übersetzern werden immer wieder Ziele an der Grenze zum Kriegsgebiet angesteuert, um dort Flüchtenden die Weiterreise nach Deutschland und Köln zu ermöglichen. In Kooperation mit dem Verein Blau-Gelbes Kreuz e.V. wurden sie zunächst zum Kölner Hauptbahnhof gebracht.

In einem dieser Busse, der von der polnisch-ukrainischen Grenze in Przemysl nach Köln fuhr, war FC-Mitarbeiter Thorsten Friedrich dabei. Mit ihm unterwegs waren Vivien Hagner und Isolde Ruhdorfer, zwei in Köln lebende ukrainisch und russisch sprechende Studentinnen, die sich für die Fahrt freiwillig gemeldet hatten. Friedrich sagte: „Ohne die beiden wäre das alles gar nicht möglich. Ich kann sie gar nicht

genug loben und wertschätzen. Sie leisten hier das Allermeiste, sind in jedem Moment für jeden hier aus dem Bus ansprechbar und an der Grenze wären wir ohne sie verloren gewesen.“

Vivian Hagner ist Halb-Ukrainerin. „Meine Oma ist noch dort“, erzählte sie. „Und die möchte vorerst nicht wiederkommen – was mich ganz schön fertig macht. Nachdem die Nachrichten kamen, habe ich das Wochenende weinend zu Hause gesessen. Ich wusste, dass ich den Leuten, meinen Leuten, helfen muss.“ Vivian Hagner und Isolde Ruhdorfer gaben den geflüchteten Menschen an der Grenze Sicherheit und Zuflucht, indem sie für sie ansprechbar waren. Vivian Hagner sagte: „Zuerst baut man eine emotionale Wand auf. Ich habe einige der Geflüchteten zum Bahnhof gebracht, damit sie zu ihren Familien kommen. Als sie abends angekommen waren, haben sie mich angerufen und sich weinend bei mir bedankt. Und dann sitzt man zu Hause und die Tränen kommen – und dann fällt die Wand.“

Über die Situation in Przemysl berichtete Friedrich, als er im Bus auf dem Rückweg nach Köln saß: „Es ist nicht so, dass wir hier zu einem Flüchtlingslager kommen, 60 Leute abzählen und wieder losfahren können. Hier herrscht ein Chaos. Tausende kommen über die Grenze





und wissen nicht weiter. Sie suchen nach Möglichkeiten. Alle sind total erschöpft. Es ist ein großes Durcheinander menschlicher Schicksale.“ Vivien Hagner sagte: „Die Menschen hier brauchen Leute, die für sie da sind. Ich habe gestern mit einem Mädchen gesprochen, das einfach die deutsche Sprache lernen und ankommen möchte.“

Insgesamt konnten durch die Hilfsaktion der FC-Stiftung bereits etwa 200 Flüchtende nach Köln gebracht werden.

### FC-Stiftung verstärkt Engagement

Seit der ersten Reise nach Polen hat sich das Engagement der FC-Stiftung intensiviert. In den kommenden Tagen und Wochen werden immer wieder Mitarbeitende der FC-Stiftung mit Dolmetscherinnen und Dolmetschern nach Przemysl reisen, um weitere Flüchtende nach Köln zu bringen. Neben den organisierten Bus-transporten hat sich um die Stiftung 1. FC Köln inzwischen ein Netzwerk aus Dolmetscherinnen und Dolmetschern aufgebaut.

Die Menschen aus der Ukraine, die mit den von der FC-Stiftung finanzierten Bussen in Köln ankommen, werden von Mitarbeitenden der FC-Stiftung am Kölner Hauptbahnhof in Empfang genommen. Es wird sich mit Unterstützung der Übersetzerinnen auch darum gekümmert, dass die Menschen bei ihrer Ankunft in Köln etwas zu essen und zu trinken bekommen und ihre Weiterreise in eine private oder anderweitige Unterkunft organisiert wird. Am Donnerstag, 10. März 2022, wurden zudem 20 Geflüchtete in die Mediapark Klinik zu den FC-Docs Dr. Paul Klein und Dr. Bettina Kuper begleitet.

## FC-Stiftung bittet um Spenden für Ukrainehilfe

### FRIEDENSDEMO AM ROSENMTAG

**Am 24. Februar 2022 begann der Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine. Aufgrund des schrecklichen Kriegs wurde am 28. Februar 2022 – eigentlich Rosenmontag in Köln – eine Friedensdemonstration in der Kölner Südstadt organisiert. Auch der FC war mit vielen Mitarbeitenden und Fans vor Ort.**



Der 1. FC Köln hatte die Entscheidung begrüßt, den ursprünglich geplanten Rosenmontagszug im RheinEnergieSTADION abzusagen und die Veranstaltung angesichts des Krieges in der Ukraine in eine Friedensdemonstration umzuwandeln - und rief die FC-Familie zur Teilnahme auf. Insgesamt 250.000 Teilnehmende sind dem Aufruf gefolgt und haben für bewegende Bilder gesorgt.

FC-Vorstand, -Geschäftsführung, -Mitarbeitende, -Mitglieder, -Fans und -Partner haben als großer Bestandteil der Demo ein deutliches Zeichen der Solidarität mit der Ukraine sowie für Freiheit, Frieden und Demokratie gesetzt. „Auf dieser Veranstaltung hat die FC-Familie gemeinsam mit den Kölner Bürgerinnen und Bürgern ihre Solidarität mit der Ukraine ausgedrückt. Außerdem haben wir durch die Teilnahme unsere Entschlossenheit gezeigt, gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen und bei allem zu helfen, was durch diesen Krieg auf uns zukommt“, erklärte FC-Präsident Dr. Werner Wolf. „Die Unterstützung und das Mitgefühl für die Ukraine aus dem Kreis der FC-Familie war auf der bewegenden Friedensdemo deutlich zu spüren. Wir wollen unsere Solidarität nun auch in Taten und Engagement umsetzen“, erklärte der FC-Präsident weiter.

Eine erste Aktion führte die Stiftung 1. FC Köln in Kooperation mit dem Verein Blau-Gelbes Kreuz e.V. in der polnischen Hauptstadt Warschau durch. Dort standen Busse bereit, die Ukrainerinnen und Ukrainer nach Köln bringen sollten. Die in Warschau ankommenden Kriegsgeflüchteten waren aufgrund der Sprachbarriere jedoch verunsichert und hatten Angst, in einen Bus zu steigen, in dem niemand ihre Sprache spricht.

Aus diesem Grund unterstützte die FC-Stiftung vier engagierte Studierende, die fließend ukrainisch sprachen und nach Warschau gefahren wurden, um den Menschen dort Orientierung und Sicherheit zu geben. Sie haben die Ukrainerinnen und Ukrainer in den vorgesehenen Bussen nach Köln begleitet. In Köln haben sich dann der Verein Blau-Gelbes Kreuz e.V. und der 1. FC Köln um die weitere Unterbringung und Verpflegung der Betroffenen gekümmert.

## REWE und DEVK unterstützen Aktion

### »STOP WAR« FC-SONDERTRIKOT GEGEN HOFFENHEIM

Der 1. FC Köln und seine Partner REWE Group sowie DEVK traten beim Bundesliga-Heimspiel am Sonntag, 6. März 2022, um 17.30 Uhr gegen die TSG Hoffenheim in einem Sondertrikot an und riefen zu einer Beendigung des Krieges in der Ukraine auf. Statt des Schriftzugs der REWE liefen die FC-Profis mit dem Schriftzug „STOP WAR“ auf der Brust auf, das Ärmellogo der DEVK wurde durch das PEACE-Symbol ersetzt. Sowohl der FC als auch seine Partner wollten so neben der Unterstützung zahlreicher Hilfsorganisationen in der Kriegsregion und in Köln ein weiteres sichtbares Zeichen der Solidarität mit den Menschen in der Ukraine setzen.

„Nach der Teilnahme an der Friedensdemo am Rosenmontag wird die FC-Familie im Zuge des Heimspiels am Sonntag unter anderem mit dem Sondertrikot ein weiteres deutliches Zeichen an den russischen Präsidenten Wladimir Putin senden, diesen verbrecherischen Krieg sofort zu beenden“, erklärte FC-Geschäftsführer Philipp Türoff. „Die Eckfahnen werden die Farben der Ukraine haben, die Pylonen des RheinEnergieSTADIONS werden mit Unterstützung der Kölner Sportstätten GmbH in blau-gelb erstrahlen, Jonas Hector wird eine Kapitänsbinde mit dem PEACE-Symbol tragen und es wird eine Gedenkminute geben.“

Dr. Sven Spork, Bereichsvorstand Corporate Affairs der REWE Group, erklärte: „Der Appell, diesen grausamen Krieg sofort zu beenden, kann gar nicht laut genug sein. Deshalb gehört er auch auf die Brust des FC. Damit verbinden wir bei der REWE auch die dringende Bitte, den Menschen in der Ukraine und den Geflüchteten jetzt so schnell und umfassend wie möglich zu helfen.“

Hans-Joachim Nagel, Generalbevollmächtigter der DEVK, sagte: „Die aktuellen Bilder aus der Ukraine bewegen uns sehr. Wir engagieren uns für alle, die von diesem Krieg betroffen sind und darunter leiden. Deshalb setzen wir gemeinsam mit dem FC und REWE ein Zeichen für ein friedliches Miteinander.“

Die Sondertrikots wurden im Nachgang des Spiels über United Charity für die FC-Ukrainehilfe versteigert und brachten 20.000€ ein.



## Frühstück und Hennes-Besuch

### HELFE STATT FIERE: FC-STIFTUNG MIT AKTIONEN FÜR BEDÜRFTIGE

**Die Stiftung 1. FC Köln hat an ihrer „Hilfe statt Fiere“-Aktion aus dem Jahr 2021 festgehalten und die Karnevalstage genutzt, um Bedürftigen eine Freude zu machen.**

An Weiberfastnacht verteilte das Stiftungsteam in Zusammenarbeit mit Kleins Catering über 100 vollgepackte Frühstückstüten an Bedürftige. Die Tüten mit Obst, belegten Brötchen und Wasser wurden an die Einrichtungen „DE FLO“, die „Kölner Feger“, das Wohnhaus Schmalbeinstraße und die Wohngruppe Niehler Damm geliefert, die mit dem Sozialdienst katholischer Männer e.V. in Verbindung stehen. Die verschiedenen Stationen sind Anlaufstellen für wohnungs-, (langzeit-)arbeitslose und teilweise drogenabhängige Menschen, die hier Hilfe finden.

Den Menschen wird in den Einrichtungen, wie zum Beispiel in der Beschäftigungshilfe „DE FLO“ durch Hilfe und Beschäftigung die Möglichkeit gegeben, Struktur in ihrem Leben wiederzuerlangen. Die Stiftung 1. FC Köln lieferte nicht nur die Frühstückstüten in „DE FLO“, sondern blieb auch zum Austausch dort.

Nicole Fischer, geschäftsführendes Vorstandsmitglied der FC-Stiftung, erklärte: „Wir wollen den Blick für die Bedürftigen in unserer Gesellschaft auch in diesen Tagen nicht verlieren. Wir freuen uns sehr darüber, ihnen mit dieser Geste eine Freude bereiten zu können.“

#### Meet & greet im Kölner Zoo

Am Freitag ermöglichte die Stiftung 1. FC Köln 25 Menschen, die Hilfe bei den „Kölner Fegern“ und „DE FLO“ erhalten, einen Besuch im Kölner Zoo. Highlight war ein Meet & Greet mit dem langjährigen Stadionsprecher des 1. FC Köln, Michael Trippel. Vor dem Gehege von Hennes IX. kam es zum Treffen mit Trippel, der allen Teilnehmenden einen Schal der Stiftung 1. FC Köln überreichte sowie einiges zur Geschichte des 1. FC Köln und zum Geißbock Hennes erzählte. Im Anschluss kehrte die Gruppe im Zoo-Restaurant ein und durfte hier auf Kosten der Stiftung bei Kaffee und Kuchen zusammensitzen.



## Obdachlosenhilfe der FC-Stiftung

### FC-CHEFTRAINER STEFFEN BAUMGART »AUF PLATTE« FÜR VRINGSTREFF E.V.

Die Stiftung 1. FC Köln setzt sich verstärkt für die Obdachlosen in Köln ein und unterstützte in diesem Zuge gemeinsam mit FC-Cheftrainer Steffen Baumgart das „Housing First“-Projekt des Vringstreff e.V. aus der Kölner Südstadt. Das Ziel des Projektes ist es, Menschen von der Straße zu holen, ihnen wieder ein Zuhause zu ermöglichen, mit eigenem Mietvertrag und ohne Vorbedingungen. Wohnen wird hier als Menschenrecht verstanden. Dieses Wohnen wird verbunden mit Hilfe auf freiwilliger Basis. Ein Foto von Steffen Baumgart „auf Platte“, einem Schlafplatz auf der Straße, sollte in der ganzen Stadt zu sehen sein und die Aufmerksamkeit auf die Initiative „Housing First“ lenken.

„Wir haben durch unsere Öffentlichkeit und die FC-Stiftung die Möglichkeit, auf gewisse Dinge aufmerksam zu machen und zu unterstützen, wo wir können. Ich glaube, dass jeder mal in eine Situation kommt, wo er jemanden braucht, um wieder auf die Füße zu kommen. Es ist wichtig, in solchen Momenten zu wissen, dass es Menschen und Anlaufstellen gibt, die dir helfen. Darauf müssen wir immer wieder aufmerksam machen“, erklärte FC-Cheftrainer Steffen Baumgart. „Jeder hat mal diese Momente, wo es einem nicht gut geht – da braucht man einen Menschen, der unterstützt und hilft. Auch ich hatte diesen Menschen, zwar nicht in einer solch extremen Situation, aber dafür bin ich heute noch sehr dankbar. Man braucht Ansprechpartner mit Lösungen. Das hier ist mehr als eine Lösung, es ist ein erster Schritt. Wenn jemand den Schritt gehen will und diese Unterstützung hat, kommt er aus der Situation auch wieder raus.“

#### Rückkehr zu Normalität und Teilhabe

Kai Hauprich, stellvertretender Geschäftsführer des Vringstreff e.V. und Projektleiter von „Housing First“, ergänzte: „Das ist ein gesamtstädtisches Projekt. Wir müssen die Kölnerinnen und Kölner dazu bewegen, dass sie obdachlosen Menschen wieder eine Chance auf eine eigene Wohnung und ein normales Leben geben. Es geht um Normalität und Teilhabe – nicht nur um satt und sauber, sondern darum, dass die Menschen wieder ein Teil der Gesellschaft werden können, Würde erfahren und dazugehören. Das eine ist, wieder in einer normalen Wohnung leben zu können, aber natürlich sollte es auch ganz normal sein, wieder beim FC-Heimspiel im Stadion zu stehen und mitzufiebern. Die Hälfte unserer Mieter war beim Heimspiel gegen Hoffenheim live dabei, das war für sie ein ganz tolles Gefühl.“

Bisher hat der Vringstreff e.V. acht Personen zu eigenen Wohnungen verholfen, zwei von ihnen arbeiten inzwischen in Vollzeit. Andreas Budweg, der erste Bewohner des „Housing First“-Projektes, ist 2020 vom Zelt in eine Wohnung gezogen: „Es war für mich eine große Überraschung, dass es so ein Projekt gibt. Das hat mich sehr motiviert und in die Gesellschaft zurückgerückt. Das Dach über dem Kopf und der Kontakt zu den Nachbarn haben mir sehr dabei geholfen, mich gesundheitlich zu regenerieren, meine Situation zu strukturieren und neue Perspektiven zu entwickeln.“

# »LEBE WIE DU BIST« BERÜHRENDER FC-BESUCH IN DER SYNAGOGEN-GEMEINDE KÖLN

## **Berührender FC-Besuch in der Synagogen-Gemeinde Köln**

Vom 14. bis 27. März 2022 fanden rund um den offiziellen internationalen Tag gegen Rassismus am 21. März 2022 die Internationalen Wochen gegen Rassismus unter dem Motto „Haltung zeigen“ statt. Der 1. FC Köln engagierte sich rund um das Heimspiel gegen Borussia Dortmund am Sonntag, 20. März 2022, mit seiner Stiftung und der FC-Kampagne „LEBE WIE DU BIST“ für Akzeptanz, Vielfalt und Gleichberechtigung sowie gegen Diskriminierung und Ausgrenzung. Dass auch der Antisemitismus eine Form der gruppenbezogenen Menschenfeindlichkeit darstellt, haben Vorstand, Geschäftsführung und FC-Mitarbeitende beim Besuch der Synagogen-Gemeinde Köln eindrucksvoll vor Augen geführt bekommen.

Abraham „Ebi“ Lehrer, Vizepräsident des Zentralrats der Juden in Deutschland und Vorstand der Synagogen-Gemeinde Köln, hatte die FC-Gruppe in das religiöse und kulturelle Zentrum an der Roonstraße eingeladen. Das Gebäude verfügt neben Festsaal und Bibliothek unter anderem über Kindergärten, Grundschule, Jugendzentrum und ein Restaurant. Es ist die älteste jüdische Gemeinde nördlich der Alpen. 2021/22 feiert die Synagogen-Gemeinde 1700 Jahre jüdisches Leben in Köln.

## **FC intensiviert Austausch mit Netzwerkpartnern**

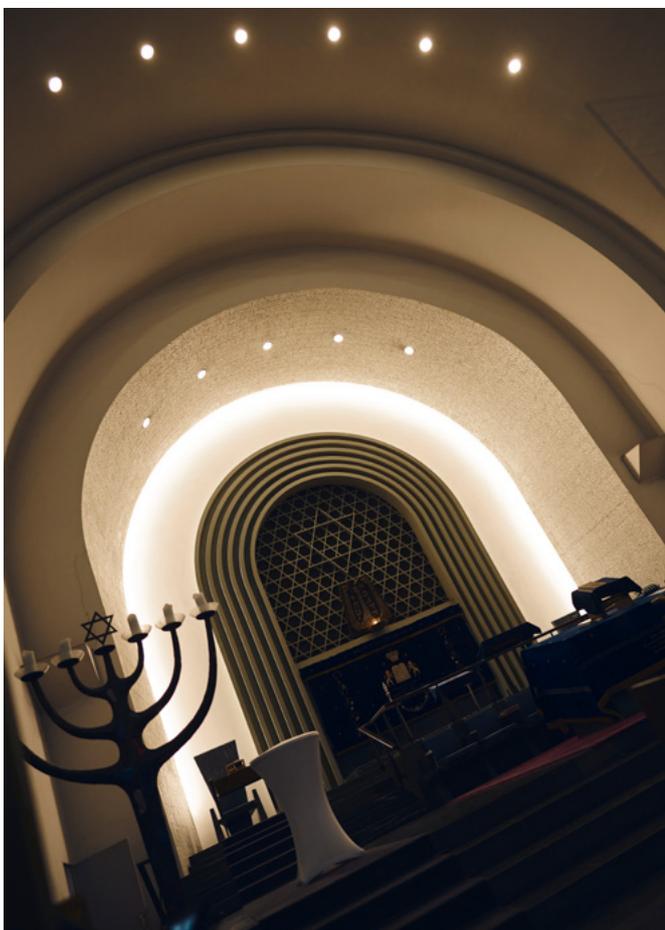
Nach Anerkennung der Antisemitismusdefinition der International Holocaust Remembrance Alliance (IHRA) verfolgen der FC und jüdische Gemeinde gemeinsam das Ziel, das Bekenntnis mit Leben zu füllen. Im Zuge der „Kultur der Vielfalt“ und der Diversity-Aktivitäten innerhalb des Vereins möchte der FC die Erinnerungskultur gemeinsam mit seinen Netzwerkpartnern weiter festigen. Antisemitismus ist laut Abraham „Ebi“ Lehrer nicht nur ein schrecklicher Teil der deutschen Geschichte, sondern leider nach wie vor ein sehr aktuelles Thema.

## **Synagogen-Gemeinde lädt alle Interessierten zum Besuch ein**

„Wir stellen immer wieder fest, dass das Wissen über jüdisches Leben in Deutschland, in Nordrhein-Westfalen und auch in Köln manchmal ein bisschen dünn ist. Insofern freuen wir uns über jede Frau, jeden Mann und jedes Kind, die zu uns kommen, sich informieren wollen und ein bisschen Zeit und Geduld mitbringen, um sich die Erläuterungen anzuhören. Wir sind sehr dankbar, dass der 1. FC Köln uns besucht hat“, erklärte Abraham „Ebi“ Lehrer während seiner Führung durch die Synagogen-Gemeinde.

Netzwerkpartner wie der FC seien enorm wichtig, um Vorurteile abzubauen und Verbindungen aufzubauen. „Den jungen Menschen





fehlt manchmal die Vorbildfunktion. Da sind die handelnden Personen eines solch erfolgreichen Fußballvereins wie des FC absolut wichtig, wenn sie sich vor die jüdische Gemeinschaft stellen und die Menschen auffordern: Kommt in die Gemeinde, kommt in die Synagoge, informiert euch und stellt fest, dass es dort ganz normal ist wie überall anders auch.“

#### **FC mit vielen Angeboten zum Thema Antisemitismus**

Der 1. FC Köln engagiert sich vielfältig gegen Antisemitismus. Der Verein beteiligt sich an den DFL-Aktionsspieltagen unter dem Motto „Nie wieder“ rund um den Befreiungstag des Konzentrationslagers Auschwitz-Birkenau. Der FC veranstaltet Workshops zum Thema Diskriminierung und Antisemitismus für Jugendliche im Nachwuchsleistungszentrum und in der FC-Stadionakademie. Zudem werden in Kooperation mit dem Kölner Fanprojekt Gedenkstättenfahrten durchgeführt.

„Es hat mich sehr berührt, so tief und offen informiert zu werden. Bei vielen Dingen habe ich auch etwas Neues gelernt und bin mitgenommen worden – das ist sehr beeindruckend“, erklärte FC-Präsident Dr. Werner Wolf beim Besuch der Synagogen-Gemeinde. „Wir haben eine hohe Verantwortung der Gesellschaft gegenüber und das betrifft auch das Thema Antisemitismus. Alles, was wir tun können, um den jüdischen Mitbürgerinnen und Mitbürgern zu helfen, werden wir tun.“

---

## Begrüßung und Training am Geißbockheim

# FC EMPFÄNGT UKRAINISCHES FRAUENFUßBALLTEAM IN KÖLN

Der 1. FC Köln hat im März 2022 ein ukrainisches Frauenfußballteam per Bus aus dem polnisch-ukrainischen Grenzgebiet nach Köln gebracht und dort am Geißbockheim begrüßt.

Besondere Gäste am Geißbockheim: Die ukrainische Erstliga-Frauenmannschaft des FC Kryvbas besuchte das Training der FC-Profis und schnürte anschließend selbst die Schuhe. Es war das vorläufige Ende einer langen Flucht, die die Mannschaft in der Nacht von Dienstag auf Mittwoch nach Köln führte.



Geholfen haben bei der Flucht der 1. FC Köln mit seiner Stiftung in Zusammenarbeit mit dem Verein Blau-Gelbes Kreuz e.V., dem Goldene Jungs e.V. und dessen Helfen ist Gold-Stiftung. FC-Mitarbeiter Thorsten Friedrich hatte zu Wochenbeginn den Bustransfer vom polnisch-ukrainischen Grenzgebiet nach Köln begleitet.

Eigentlich war die Trainerin des FC Kryvbas, Alina Stetenco, mit ihrem Team am 24. Februar 2022 unterwegs mit dem Bus zum Flughafen, um ins Trainingslager in die Türkei zu fliegen, als sie Zeuginnen mehrerer Raketeneinschläge in ihrer Stadt wurden. Aus der Vorfreude auf das Trainingslager wurde eine spontane Flucht. Auch durch die Initiative von Artur Podkopyev, der bis zum Alter von 16 Jahren in den Nachwuchsteams des FC Kryvbas spielte und dann nach Deutschland zog, landete das Team nun in Köln. Er bat den 1. FC Köln um Hilfe und bekam sofort positive Signale.

Am Donnerstag, nach einem Tag Ruhe, Registrierung und Corona-Tests, ermöglichte es der 1. FC Köln dem Team, die FC-Profis zu begrüßen und anschließend beim Training zuzuschauen, bevor sie selbst eine Trainingseinheit am Geißbockheim absolvierten. Im Anschluss daran wurde die Mannschaft zum Essen ins Geißbockheim eingeladen. Der 1. FC Köln wollte dem ukrainischen Team ein bisschen Ablenkung bieten ihm dabei helfen, in der Stadt anzukommen. Die gesamte Mannschaft und weitere geflüchtete Ukrainerinnen und Ukrainer wurden am 20. März 2022 zum Heimspiel gegen Borussia Dortmund ins RheinEnergieSTADION eingeladen.

---

## Internationaler Tag gegen Rassismus

# FC-STIFTUNG UNTERSTÜTZT PROJEKT DER EUROPASCHULE

**„Mut zur Demokratie – wie wollen wir in Zukunft leben?“ So lautete der Titel eines Kreativprojekts an der Europaschule in Köln, das von der Schauspielerin Renan Demirkan geleitet und dessen Ergebnisse im Zuge der internationalen Wochen gegen Rassismus gemeinsam mit SPD-Politiker und FC-Fan Martin Schulz vorgestellt wurden. Der 1. FC Köln beteiligte sich mit seiner Stiftung an der Finanzierung des Projekts.**

Der ehemalige Präsident des Europaparlaments, Martin Schulz, hielt als Europa-Verfechter eine Rede zur aktuellen Situation in der Ukraine und zur großen Bedeutung demokratischer Strukturen. „Demokratie kann nur dann bestehen, wenn wir miteinander sprechen. Seit Jahren ist Demokratie eine Selbstverständlichkeit in Europa. Seit dem 24. Februar ist das leider auch in Europa nicht mehr der Fall“, erklärte Schulz. Der SPD-Politiker, der glühender FC-Anhänger ist, motivierte die Jugendlichen, sich für Respekt, Toleranz und Akzeptanz einzusetzen – diese drei Elemente seien essenziell für eine funktionierende Demokratie. Am Internationalen Tag gegen Rassismus (21. März 2022) eine wichtige Botschaft, denn allein an der Europaschule kommen täglich Schülerinnen und Schüler sowie Lehrerinnen und Lehrer aus rund 55 Nationen zusammen.

### FC-Stiftung finanziert Video mit

Im Anschluss an die Rede von Martin Schulz wurden acht Kurzfilme gezeigt, in denen die Schülerinnen und Schüler erklärten, was Demokratie für sie bedeutet. Die Kurzfilme waren geprägt von solidarischem, respektvollem Umgang, der Frage nach der Gleichberechtigung von Mann und Frau, Gemeinschaftswesen, Zivilcourage, Meinungsfreiheit, Gerechtigkeit und Freiheit.

Die acht Kurzfilme werden im Nachgang des Kreativprojekts mit weiterem Bewegtbild zu einem Video zusammengefasst. Dieser Videoschnitt wird von der FC-Stiftung finanziert.

Die Stiftung 1. FC Köln fokussiert sich in ihrem Wirken unter anderem auf den Förderschwerpunkt Bildung und richtet ihre Projekte dabei auch nach dem Bildungsfeld „Vielfalt und Menschenrechte“ aus. Die FC-Stiftung sieht es als ihre Aufgabe an, sich für Demokratie einzusetzen und Projekte dieser Art zu unterstützen.

**1. FC Köln**  
@fckoeln

Am 27.1. jährt sich zum 77. Mal die Befreiung des KZ #Auschwitz. Mit dem #Erinnerungstag gedenken die @DFL\_Official, Clubs und Fans am 20. und 21. Spieltag der NS-Opfer – auch der #effzeh und fans1991 sind dabei 🙏 #1fc.koeln/3GUm5sX #NieWieder #WeRemember #BundesligaWIRKT



12:05 nachm. · 22. Jan. 2022

**1. FC Köln**  
@fckoeln

👉👉 Eine klare Botschaft von uns allen in Köln! 🇺🇦🇺🇦

Tausende Kölnerinnen und Kölner demonstrieren heute für Frieden in der Ukraine.

Mit dabei zahlreiche #effzeh-Fans, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Vorstand und Geschäftsführung des 1. FC Köln.



1:34 nachm. · 28. Feb. 2022

**1. FC Köln**  
@fckoeln

Der #effzeh und die Partner @rew\_e\_group sowie @DEVK\_Zentrale werden beim Heimspiel am Sonntag gegen die @tsg\_hoffenheim im Sondertrikot mit „STOP WAR“ und dem PEACE-Symbol antreten, um zu einer Beendigung des Krieges in der #Ukraine aufzurufen 🙏 #1fc.koeln/stopwar #KOETSG



1:29 nachm. · 4. März 2022

**1. FC Köln**  
@fckoeln

Ein Foto von #effzeh-Cheftrainer Steffen Baumgart „auf Platte“, einem Schlafplatz auf der Straße, soll die Aufmerksamkeit auf „Housing First“ lenken. Ein Projekt des @vringstreff, Obdachlosen ein Zuhause zu ermöglichen 🙏 #1fc.koeln/3vPPAtp



3:32 nachm. · 8. März 2022

**1. FC Köln**  
@fckoeln

Beim Austausch in der Synagogen-Gemeinde Köln hat die #effzeh-Führung ihren Willen bekräftigt, sich im Zuge der Kampagne „LEBE WIE DU BIST“ weiter an der Seite der jüdischen Gemeinschaft im Kampf gegen Antisemitismus einzusetzen.



FC-Besuch in der Synagogen-Gemeinde Köln

8:00 nachm. · 15. März 2022

**1. FC Köln**  
17. März 2022

👉 Der Fußball zaubert ein Lächeln ins Gesicht – auch in schweren Zeiten 🇺🇦🇺🇦

Heute durften wir die ukrainische Erstliga-Frauenmannschaft FC Kryvbas am Geißböckheim begrüßen. Das Team musste aus der Ukraine fliehen. Die Stiftung 1. FC Köln half bei der Flucht und brachte die Frauen per Bus aus dem polnisch-ukrainischen Grenzgebiet nach Köln. 🙏

Herzlich willkommen in Deutschland! 🇺🇦🇺🇦 #effzeh





# 2022

## RÜCKBLICK

JANUAR

FEBRUAR

MÄRZ

**APRIL**

**MAI**

**JUNI**

JULI

AUGUST

SEPTEMBER

OKTOBER

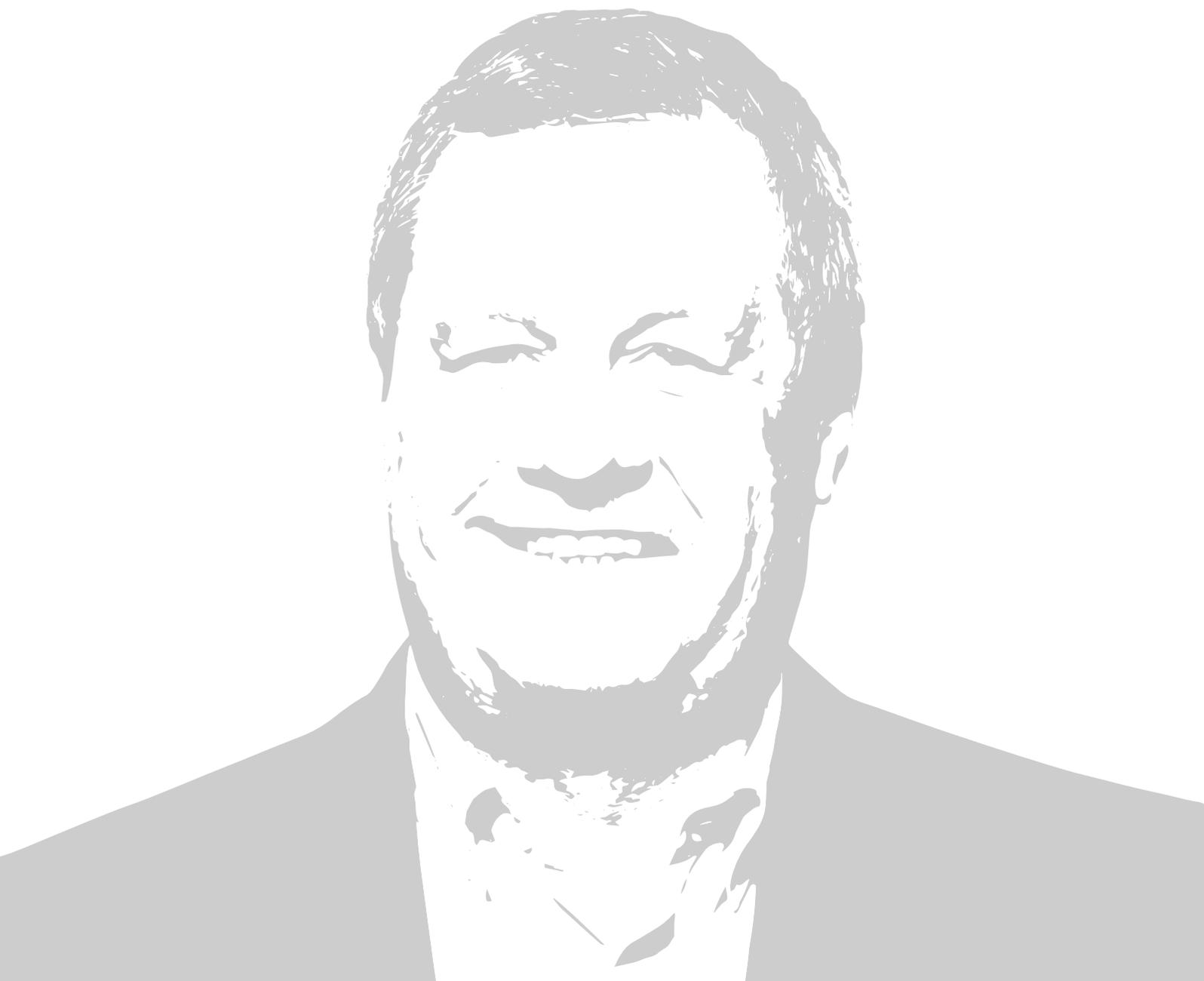
NOVEMBER

DEZEMBER

---

**» DER ANGRIFFSKRIEG RUSSLANDS AUF DIE UKRAINE HATTE GROßEN EINFLUSS AUF DIE ARBEIT DER FC-STIFTUNG. WIR TUN ALLES IN UNSERER MACHT STEHENDE, UM DEN GEFLÜCHTETEN, DIE WIR BETREUEN, ZU HELFEN.«**

**Dr. Werner Wolf,  
Präsident 1. FC Köln**



# APRIL BIS JUNI

**Die Stiftung 1. FC Köln intensivierte ihr Engagement hinsichtlich der Ende Februar gestarteten FC-Ukrainehilfe im zweiten Quartal 2022. Um den geflüchteten Ukrainerinnen und Ukrainern möglichst effektiv helfen zu können, baute die FC-Stiftung die Zusammenarbeit mit ihren Netzwerkpartnern aus. Für weitere Maßnahmen kooperierte die FC-Stiftung mit der Deutschen Bahn und der Bundesagentur für Arbeit. Beide Kooperationspartner wollten bezüglich eines möglichen Berufseinstiegs der Geflüchteten Hilfe leisten. Der 1. FC Köln betreibt seit Ausbruch der Corona-Pandemie in Köln-Sülz eine eigene FC-Lebensmittelausgabestelle. Vor Ausbruch des Krieges, kamen rund 100 Personen wöchentlich zu dieser Ausgabestelle. Durch den Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine und die damit verbundene Anzahl der Geflüchteten, hat sich die Zahl der Menschen, die die Ausgabestelle aufsuchen, verdoppelt. Zu den 100 bedürftigen Personen, kommen seit März 2022 rund 100 Ukrainerinnen und Ukrainer.**

Nach zwei Jahren pandemiebedingter Pause fand die Benefiz-Veranstaltung zugunsten der Stiftung 1. FC Köln pünktlich zum 125-jährigen Bestehen des Kölner Renn-Verein 1897 e.V. wieder statt. Die FC-Stiftung konnte sich über insgesamt 58.000€ freuen. Der FC-Renntag stellt für die Finanzierung der dauerhaft laufenden Projekte der FC-Stiftung einen wichtigen Baustein dar. Auf Grund der Sondersituation 2022 floss ein Teil des Geldes auch in die Ukrainehilfe der FC-Stiftung.

Am 26. Mai 2022 fand auf den Vorwiesen des RheinEnergieSTADIONS der Come-Together-Cup statt. Der 1. FC Köln war erstmals Kooperationspartner des bekannten Freizeit-Turniers, das für Vielfalt, Gleichberechtigung und Weltoffenheit steht. Insgesamt besuchten 25.000 Gäste den Come-Together-Cup, bei dem neben dem Fußballturnier tagsüber und abends verschiedene Bands auftraten.

Beim Heimspiel gegen den VfL Wolfsburg veranstaltete die FC-Stiftung zum ersten Mal die FC-Pfandbecherspende. Rund um das Spiel hatten alle FC-Fans die Möglichkeit, ihre Pfandbecher nicht wie gewohnt am Büdchen zurückzugeben, sondern bei mobilen Sammler-

rinnen und Sammlern abzugeben oder in dafür vorgesehene Pfandtonnen zu werfen. Insgesamt kamen dabei 18.500€ zusammen.

Der 1. FC Köln hat seit Mai 2022 sein eigenes Bienenvolk. Rund um das Projekt „FC-Summt“ gibt es Dank der „FC-Hunnichfleecher“ seitdem FC-Honig. Die Ohana-Foundation hat dabei die Finanzierung der Bienen übernommen und sich gemeinsam mit der FC-Stiftung um die Zusammenarbeit mit dem Unternehmen Planbee gekümmert, über das die Bienen kamen.

Ein halbes Jahr nach Eröffnung der Obdachlosentagesstätte MülHEIMER Arche in Köln-Mülheim fand ein Wiedersehen der Organisationen statt, die die Tagesstätte initiiert oder dabei unterstützt hatten. Das Fazit fiel dabei sehr positiv aus.



**»Wir freuen uns, dass wir weiter dazu beitragen können, geflüchteten Ukrainerinnen und Ukrainern einen menschenwürdigen Aufenthalt zu ermöglichen und sie nachhaltig in die Gesellschaft zu integrieren.«**

**Dr. Werner Wolf, Präsident 1. FC Köln**



# 18.500 €

Brachte die erste FC-Pfandbecherspende für die FC-Ukrainehilfe ein



# Kooperation mit DB und Bundesagentur für Arbeit

# FC BAUT UKRAINEHILFE MIT NETZWERKPARTNERN AUS

Der FC und seine Stiftung 1. FC Köln engagieren sich seit Ausbruch des Angriffskriegs Russlands auf die Ukraine mit zahlreichen Aktionen in der Ukrainehilfe. Wie wichtig ein gutes Netzwerk dabei sein kann, zeigte die Kooperation mit der Deutschen Bahn und der Bundesagentur für Arbeit.

Konkrete Hilfe für einen Neuanfang: Die Deutsche Bahn, die Bundesagentur für Arbeit und die Stiftung 1. FC Köln hatten im DB-Berufsberatungszentrum am Kölner Hauptbahnhof ukrainische Geflüchtete begrüßt. Die Frauen waren im März vor dem Krieg in ihrem Heimatland geflohen und wurden von Mitarbeitenden der FC-Stiftung in Köln betreut. Die Deutsche Bahn und ihre Kooperationspartnerin Bundesagentur für Arbeit boten im Beratungszentrum Hilfe und Informationen für einen beruflichen Einstieg bei der DB und in den deutschen Arbeitsmarkt. Außerdem gab es Unterstützung per Hotline. Erste Jobangebote sind bereits erfolgt. Zudem wurden bundesweit rund 400 Gespräche per Telefon und vor Ort geführt.

„Wir freuen uns, dass wir weiter dazu beitragen können, geflüchteten Ukrainerinnen und Ukrainern einen menschenwürdigen Aufenthalt zu ermöglichen und sie nachhaltig in die Gesellschaft zu integrieren“, erklärte FC-Präsident Werner Wolf. Auch Martin Seiler, Vorstand Personal und Recht bei der DB, begrüßte die Kooperation mit der FC-Stiftung und der Bundesagentur für Arbeit. „Mehreren hochqualifizierten Ingenieurinnen konnten wir bereits ein Angebot unterbreiten und hier in Köln eine Übersetzerin einstellen. Wir sind froh, mit der Bundesagentur für Arbeit und der Stiftung 1. FC Köln hier unbürokratisch und schnell konkrete Hilfe leisten zu können“, sagte der FC-Fan, der Mitglied des FC-Stiftungsrates ist. „Gemeinsam werden wir den Weg der Integration in den Arbeitsmarkt gut meistern. Für uns ist das ein wichtiges Zeichen der gelebten Solidarität“, sagte Bianca Cristal, Geschäftsführerin Arbeitsmarktmanagement der Regionaldirektion Nordrhein-Westfalen der Bundesagentur für Arbeit.

## **FC-Lebensmittelausgabe in Sülz bittet um Sach- und Gutscheinspenden**

Die wöchentliche FC-Lebensmittelausgabe an St. Karl in Köln-Sülz wird mittwochs inzwischen zusätzlich zu den rund 100 Bedürftigen von etwa 150 ukrainischen Geflüchteten besucht. Am Mittwoch vor Ostern hatte die FC-Stiftung dort gepackte Ostertüten verteilt. Der gesteigerte Bedarf überstieg aber das, was durch die bisher zur Verfügung stehenden Lebensmittelspenden ausgegeben werden kann.

Daher hat die FC-Stiftung um Lebensmittel- und Gutscheinspenden gebeten. Die Spenden konnten in der Kirche St. Karl Borromäus in Köln Sülz abgegeben werden.

An Lebensmittel- und Sachspenden wurden benötigt: Fertiggerichte in Dosen oder Bechern oder zum Aufgießen mit Wasser oder als Komplettm Menü, haltbare, verzehrfertige Nahrung wie Brot, Cerealien, Müsli, Nüsse/Nussmischungen, Kekse, Snacks, H-Milch, Wurst-/Fischkonserven, Getränke (auch lösliche Pulver), Hygieneartikel wie Duschgel, Flüssigseife, Zahnpasta und -bürsten, Damenbinden und Toilettenpapier. Als Einkaufsgutscheine (am besten im Wert von je zehn Euro) sind die von lokalen Supermärkten und Einzelhändlern (z.B. Rewe, Aldi, Lidl, Edeka) und von Bäckereien, Metzgereien etc. geeignet.

## **FC-Stiftung hilft Geflüchteten im Alltag**

Gemeinsam mit dem Blau-Gelben Kreuz e.V. und der Helfen ist Gold Stiftung des Goldene Jungs e.V. kümmert sich die FC-Stiftung um eine nachhaltige Betreuung der Ukrainerinnen und Ukrainer und hilft mit vielfältigen Aktionen, die den Alltag erleichtern. In den Unterkünften wurden Regale und Spülen angebracht, Mikrowellen und Wasserspender organisiert. Auch Behördengänge und Arztbesuche werden begleitet, Friseurtermine in der Unterkunft angeboten. Hilfe kommt von allen Seiten, das Netzwerk des 1. FC Köln funktioniert gut. So hat der FC-Partner Telekom innerhalb kürzester Zeit kostenfrei Handy-Sim-Karten für alle Geflüchteten zur Verfügung gestellt.

## **Training und Ausflüge sorgen für Ablenkung**

Um Trainingsmöglichkeiten für die ukrainische Frauenmannschaft des FC Kryvbas zu schaffen, kooperiert die FC-Stiftung mit zwei Sportvereinen aus Porz, die kostenlos Plätze zur Verfügung stellen. Die FC-Stiftung hat auch fünf Jugendspieler aus Charkiw untergebracht, denen ebenfalls Trainingsmöglichkeiten angeboten werden. Auch der Besuch von FC-Spielen und andere Freizeitaktivitäten sorgen für etwas Ablenkung: Die Geflüchteten waren beim FC-Heimspiel gegen Borussia Dortmund im RheinEnergieSTADION zu Gast, einige besuchten zudem das Heimspiel der FC-Frauen gegen Bayer 04 Leverkusen, 400 Geflüchtete erlebten einen schönen Tag im Phantasialand in Brühl.

Die FC-Frauen und die geflüchtete ukrainische Frauenmannschaft FC Kryvbas trafen sich zu einem Trainingsspiel über 2 x 25 Minuten am Geißbockheim und setzten gemeinsam ein Zeichen für den

Frieden in der Ukraine. Das Trainingsspiel ging 4:0 für die FC-Frauen aus, für die Spielerinnen des FC Kryvbas bedeutete das Trainingsspiel eine kleine Ablenkung von den Sorgen ihres Alltags. Der Torwarttrainer der ukrainischen Frauenmannschaft, Sergei Smorodyn, unterstützt die weibliche U20-, U17- und die U15-Mannschaft der FC-Frauen mittlerweile im Trainingsbetrieb am Geißbockheim.

#### FC-Stiftung erhält viele Anfragen

Im Zuge der Ukrainehilfe erreichen die FC-Stiftung zahlreiche Hilfsanfragen: So wurden ankommende und wartende Geflüchtete am Breslauer Platz und in der Bahnhofsmision mit Decken und Beuteln ausgestattet. Als eine wesentliche Aufgabe sieht die Stiftung 1. FC Köln die Stärkung der Netzwerke und den Austausch unter den Hilfsorganisationen. Ein Beispiel dafür ist das polnische Generalkonsulat, das sich bei der FC-Stiftung gemeldet hat und für eine Busladung Kinder, die von einer Onkologie geflohen sind, um Hilfe gebeten hat. Dank der Kinderklinik Amsterdamer Straße wurde ein Kontakt zum Onkologienetz Deutschland hergestellt, welches sich als Ziel gesetzt hat, alle ukrainischen Kinder mit Krebserkrankung, die nach Deutschland fliehen, angemessen zu betreuen.

Um weiterhin in der Ukrainehilfe tätig zu sein und den hier ankommenden Menschen Sicherheit bieten zu können, ruft die FC-Stiftung zu Spenden auf.



Fast 60.000 Euro für die FC-Stiftung

# FC-RENNTAG 2022 MIT VIELEN GEWINNERN

**Buntes Treiben, lautes Hufgeklapper und viele freudestrahlende Gesichter gab es beim FC-Renntag 2022 am Ostermontag auf der Galopprennbahn in Köln-Weidenpesch. Nach zwei Jahren pandemiebedingter Pause fand die Benefiz-Veranstaltung zugunsten der Stiftung 1. FC Köln pünktlich zum 125-jährigen Bestehen des Kölner Renn-Verein 1897 e.V. wieder statt.**

Die Voraussetzungen hätten nicht besser sein können: Nach dem 3:1-Derbysieg der FC-Profis bei Borussia Mönchengladbach am Samstagabend zuvor strömten bei strahlendem Sonnenschein und 20 Grad Außentemperatur rund 14.000 Menschen an die Galopprennbahn, die ganz im Zeichen des 1. FC Köln und seiner Stiftung erstrahlte.

## **FC bot Unterhaltung an vielen Aktionsständen**

Die FC-Tischtennisabteilung lud zum Match auf Minitischtennisplatten, der FC-Kidsclub baute seine Hüpfburg und seine Fußball-darts-Scheibe auf, Mitarbeitende der Mitgliederbetreuung und FC-Stiftung informierten Interessierte über den FC und über die Arbeit der FC-Stiftung. Stars4Kids veranstalteten eine Tombola zu

Gunsten der Stiftung 1. FC Köln und verkauften sensationelle 15.000 Lose. Um 13 Uhr schaute Hennes IX. auf der Rennbahn vorbei und lockte viele begeisterte FC-Fans an. Highlight des Renn-tags war die Autogrammstunde der FC-Bundesliga-Teams. Ab 14.30 Uhr signierten das Männer- und das Frauenteam über eine Stunde um die Wette – eine Autogrammstunde in dieser Form hatte es das letzte Mal vor Beginn der Pandemie gegeben. Viele FC-Fans stellten sich schon über eine Stunde vor Beginn der Autogramm-stunde dafür an und warteten gespannt auf die Mannschaften.

## **Aussenseiter gewinnt den Carl-Jaspers-Preis**

Sportlich standen acht Pferderennen auf dem Plan. Neben den Rennen „Preis 1. FC Köln“ und „Preis Stiftung 1. FC Köln“ kämpften die Jockeys und ihre Pferde in diesem Jahr um die Preise von REWE, Remagen, Radio Köln, Sauren sowie Carl Jaspers.

Um 17.15 Uhr verfolgten die Zuschauerinnen und Zuschauer gespannt das Hauptrennen um den Carl-Jaspers-Preis, das 2022 auf 70.000 Euro dotiert war. Als sich die Jockeys auf ihren Pferden der Ziellinie näherten, hielt es niemanden mehr auf den Sitzen. Den Sieg holte sich ein



Außenseiter: Bayarsaikhan Ganbat ritt auf Dato zum Erfolg. Zahlreiche Gäste stürmten daraufhin zu den Wettkassen – sie hatten wohl tatsächlich auf den Außenseiter gesetzt.

**FC-Renntag begeistert Christian Keller**

Christian Keller war als neuer Geschäftsführer Sport beim 1. FC Köln in 2022 zum ersten Mal beim FC-Renntag zu Gast und füllte fleißig seine Wettscheine aus. „Für mich ist es das erste Mal hier heute und ich bin begeistert. Es ist schön, wie viele Komponenten sich hier vereinbaren lassen: Abseits des Fußballs FC-Fans zu begegnen, auf die tolle Arbeit unserer FC-Stiftung aufmerksam zu machen und viele verschiedene Gespräche führen zu können.“

Der FC-Renntag stellt für die Finanzierung der dauerhaft laufenden Projekte der FC-Stiftung einen wichtigen Baustein dar. Ein Teil der Einnahmen ist in die Ukrainehilfe der FC-Stiftung geflossen. Am Ende des Renntags konnten sich so auch die Besucherinnen und Besucher freuen, die bei den Rennen auf das falsche Pferd gesetzt hatten, denn sie unterstützten mit ihrem Besuch an der Galopprennbahn den guten Zweck: Einen Betrag von 50.000 Euro erhielt die FC-

Stiftung vom Kölner Renn-Verein, durch die Einnahmen der Tombola kommen noch einmal rund 8.000 Euro hinzu – der FC-Renntag 2022 hatte also viele Gewinner.



## In Köln und bundesweit

# FC-FUßBALLCAMPS BESCHEREN KIDS SCHÖNE FERIEEN

Die 1. FC Köln Fußballschuhe Heinz Flohe und die Stiftung 1. FC Köln haben gemeinsam mit ihren Partnern in den Osterferien zahlreiche Fußballcamps organisiert. Spaß am Fußball, spannende Workshops sowie ein Treffen mit FC-Profis machten das Ostercamp des CfB Ford-Niehl 09/52 e. V. zu einem ganz besonderen Erlebnis. In Bitburg fand ein Camp für 200 fußballbegeisterte Kinder, darunter zahlreiche aus vom Hochwasser betroffenen Familien, statt. Zudem bot die FC-Fußballschule zwei Camps am RheinEnergieSTADION und zehn weitere bundesweit an.

Die Stiftung 1. FC Köln hat im Rahmen einer DFL-Aktion in den Osterferien gemeinsam mit dem Partnerverein CfB Ford-Niehl 09/52 e. V. ein inklusives Fußballcamp für über 100 Jugendliche organisiert.



Vier Tage lang gingen die fußballbegeisterten Kinder und Jugendlichen, die sich teilweise den Besuch einer Fußballschule oder eines Fußballcamps nicht finanzieren können, unter professionellen Bedingungen ihrer großen Leidenschaft nach. Eines der Highlights war der Besuch der beiden FC-Profis Kingsley Ehizibue und Mathias Olesen, die sich Zeit für die Fragen der Kids nahmen und für Bilder sowie Autogramme zur Verfügung standen.

### Ein bunter Mix aus Fußball und Bildung

Neben dem Training auf dem Platz wurden in Kooperation mit „Lernort Stadion“ auch Workshops zu den Themen (Cyber-) Mobbing, Gewaltprävention, Rassismus sowie Flucht und Integration angeboten. Für die Teilnehmenden über 14 Jahren gab es, angelehnt an das Projekt „Jobscore“, zusätzliche Workshops zum Thema Berufsfindung.

### Fußballcamp für vom Hochwasser betroffene Kids

Auch in Bitburg waren rund 200 fußballbegeisterte Kinder, darunter zahlreiche aus vom Hochwasser betroffenen Familien, in den Osterferien ihrer großen Leidenschaft nachgegangen – im Rahmen eines Camps der 1. FC Köln Fußballschule Heinz Flohe. Gemeinsam mit der Stiftung „Neighbours by Dorint“ hatte die FC-Stiftung die Familien zu einem fünftägigen Hotelaufenthalt im Dorint Seehotel & Resort Bitburg inklusive Teilnahme der Kids am Feriencamp eingeladen.

## Sascha in Porz geboren

# UKRAINEHILFE: FC FREUT SICH ÜBER NACHWUCHS IN UNTERKUNFT

Schöne Nachricht in schwierigen Zeiten: In der Unterkunft für Geflüchtete aus der Ukraine, die der Verein Goldene Jungs e.V. und seine „Helfen ist Gold“-Stiftung in Zusammenarbeit mit der Stiftung 1. FC Köln und dem Verein Blau-Gelbes Kreuz e.V. betreiben, hatte es am 19. April 2022 erstmals Nachwuchs gegeben. Mutter Viktoria, die mit ihren beiden Kindern und ihrer Mutter in der Unterkunft lebt, brachte den kleinen Sascha zur Welt.

Drei Ehrenamtlerinnen und eine Mitarbeiterin des Goldene Jungs e.V. teilten sich vor der Geburt die Aufgabe, die zahlreichen Fahrten in die Arztpraxis und ins Krankenhaus zu organisieren. Am 19. April 2022 um 13.21 Uhr erblickte Sascha mit 4.240 Gramm und stolzen 55 cm im Porzener Kinderkrankenhaus das Licht der Welt.

„Wir freuen uns sehr, dass Mutter und Sohn wohlauf sind und gratulieren recht herzlich. Die Geburt von Sascha zeigt, wie wichtig und nachhaltig die Hilfe der FC-Stiftung für die Geflüchteten aus der Ukraine ist“, sagte FC-Präsident Werner Wolf.

### Willkommenspaket von der FC-Stiftung

Am 22. April 2022 durfte Viktoria mit ihrem Sohn das Krankenhaus verlassen und zu den Geschwistern und der Großmutter in die Unterkunft zurückkehren. Dort erwartete die FC-Stiftung die junge Mutter mit einem ganz besonderen Geschenk: Neben Schnullern,

Strampelern und einem FC-Trikotsatz gab es für Sascha eine kostenlose Mitgliedschaft beim 1. FC Köln.

„Die übernommene Aufgabe in der Flüchtlingsunterkunft bedeutet sehr viel Arbeit, jedoch gibt es Momente, wie die Geburt von Sascha, die einen spüren lassen, dass jede investierte Minute und jeder investierte Euro genau richtig platziert wurden“, sagte Frank Schönau, Vorstandsvorsitzender der „Helfen ist Gold“-Stiftung.



## Aktionen rund ums Bielefeld-Spiel

### UKRAINEHILFE: IRA, DIE KLEINE HELDIN AUS DER SÜDKURVE

Der FC und seine Stiftung 1. FC Köln hatten ihre Ukrainehilfe seit Kriegsausbruch mit unterschiedlichen Aktionen fortgesetzt. Die U16 des FC trat am Geißbockheim zu einem Testspiel gegen eine ukrainische Jugendmannschaft an, beim Heimspiel gegen Arminia Bielefeld gab es zudem zahlreiche Lebensmittel- und Sachspenden aus dem Kreis der FC-Familie. Großes Engagement für die Geflüchteten aus der Ukraine zeigte Ira Claas mit einer tollen Aktion in der Südkurve.

Ira Claas ist am 12. Dezember 2012 geboren und seit diesem Tag lebenslanges Mitglied beim 1. FC Köln. Die junge FC-Anhängerin sammelte



am Spieltag in der Südkurve in Eigeninitiative die Becher der FC-Fans ein, um den Pfanderlös im Anschluss an die Ukrainehilfe der FC-Stiftung zu spenden. Sie hatte zu Hause ein Plakat gebastelt, um auf die Aktion aufmerksam zu machen. Am Spieltag sammelte Ira dann rund 500 Becher ein, die 1.000 Euro Spende bedeuteten. Die FC-Stiftung bedankt sich ganz herzlich bei Ira und bei allen FC-Fans, die ihr die Becher überlassen haben.

#### Jugend-Testspiel am Geißbockheim

Vor dem Heimspiel gegen Arminia Bielefeld hat die U16-Mannschaft des 1. FC Köln eine ukrainische U-17 Mannschaft, die in der Sportschule Hennef untergebracht war, am Geißbockheim zu einem Testspiel empfangen. Die U-16 Mannschaft des FC gewann das Spiel mit 3:0. Die Tore erzielten Jan Carl Schmitz, Kian Hekmat und Étienne Borie. Anschließend aßen beide Mannschaften gemeinsam im Geißbockheim zu Mittag, bevor sie alle zusammen zum RheinEnergieSTADION fuhren, um dort den 3:1-Heimsieg des 1. FC Köln zu schauen.

#### FC-Fans geben zahlreiche Lebensmittel- und Sachspenden ab

Die FC-Stiftung hatte dazu aufgerufen, beim Heimspiel gegen Arminia Bielefeld Lebensmittel- und Sachspenden am RheinEnergieSTADION abzugeben, um den durch die Geflüchteten aus der Ukraine gestiegenen Bedarf an der FC-Lebensmittelausgabestelle an St. Karl in Köln-Sülz decken zu können. Sehr viele FC-Fans kamen dieser Bitte nach und spendeten nützliche Artikel des täglichen Bedarfs.

## Ukrainehilfe der FC-Stiftung

### STADIONBESUCHER SPENDEN 18.500 EURO BECHERPFAND

Der 1. FC Köln hatte im Zuge des letzten Heimspiels der Saison 2021/2022 gegen den VfL Wolfsburg der ukrainischen Kinder gedacht, die beim Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine getötet wurden. Die Stiftung 1. FC Köln sammelte zudem bei den FC-Fans Becherpfand als Spende für die Ukrainehilfe ein – rund 18.500 Euro kamen dabei zusammen.



Rund um das Spiel hatten alle FC-Fans die Möglichkeit, ihre Pfandbecher nicht wie gewohnt am Büdchen zurückzugeben, sondern bei mobilen Sammlerinnen und Sammlern abzugeben oder in dafür vorgesehene Pfandtonnen zu werfen. Die Pfandtonnen waren der FC-Stiftung im Vorfeld von Remondis zur Verfügung gestellt worden. Bei der Pfandbechersammelaktion kamen rund 18.500 Euro zusammen, die in die Ukrainehilfe der FC-Stiftung fließen. Der 1. FC Köln und die FC-Stiftung bedanken sich bei allen Fans, die dem Aufruf gefolgt sind und ihren Becherpfand gespendet haben.

#### Gedenken an getötete Kinder

Der 1. FC Köln hatte beim Heimspiel gegen Wolfsburg den durch den Krieg in der Ukraine verstorbenen Kindern gedacht: Plüschgeißböcke lagen als Mahnmal am Spielfeldrand verteilt, die Plüschgeißböcke standen dabei symbolisch für die getöteten Kinder. Um die Kinder aus der Anonymität herauszuholen, wurden im Stadion die Namen der Kinder über das Stadion-TV eingeblendet. Die Plüschgeißböcke wurden nach dem Spiel an Flüchtlingskinder aus der Ukraine verschenkt.

# FC-SUMMT EIGENES BIENENVOLK BEIM 1. FC KÖLN

**Der 20. Mai 2022 war offizieller Weltbienentag. Die Stiftung 1. FC Köln bekam als Auftakt des Projekts „FC-SUMMT“ von der Ohana Foundation ein Bienenvolk gesponsert, das am 20. Mai im RheinEnergie-Sportpark eingeweiht wurde. Das Bienenvolk stellte das Unternehmen PlanBee zur Verfügung.**

Der 1. FC Köln hatte das Projekt „FC-SUMMT“ gestartet, indem er sein eigenes Bienenvolk im RheinEnergieSportpark ansiedelte und damit einen Beitrag leistet, dem anhaltenden Bienensterben entgegenzuwirken.

Das Unternehmen PlanBee hatte dem FC die Bienenstöcke an einem zuvor für geeignet auserkorenen Platz am Trainingsgelände aufgebaut. Die in Köln ansässige Firma PlanBee bietet Bienenleasing und Mietbienen in Köln und im Bergischen Land an. Dabei garantieren die Inhaber professionelle Unterstützung und versprechen eine Steigerung des Nachhaltigkeit-Engagements derer, die sich einem Bienenvolk annehmen. Das Bienenvolk des 1. FC Köln trägt den Namen „FC-Hunnichfleecher“. Es wurde ganzjährig von den Imkern der Firma PlanBee betreut. Zusätzlich kümmerten sie sich um die Honigernte.

Das Bienenvolk wurde von der Ohana Foundation gespendet. In gemeinsamer Abstimmung mit den Imkern wurden im Vorfeld Risiken und Potentiale besprochen. Anschließend wurde gemeinsam mit dem Greenkeeping-Team des FC ein passender Platz definiert, um dort sowohl Honigbienen als auch Wildbienen zu betrachten. Für die Wildbienen wurden extra „Elsbeerbäume“ gepflanzt, damit diese nicht durch die Honigbienen vertrieben werden.

Dr. Werner Wolf, Vorstandsvorsitzender der FC-Stiftung sagte: „Wir freuen uns sehr darüber, jetzt ein eigenes Bienenvolk hier am Geißbockheim zu haben. Bienen und Pflanzen sind wichtig für unser Ökosystem. Mit den FC-Hunnichfleechern geben wir der Natur etwas zurück und hoffen mehr Menschen für dieses Thema zu sensibilisieren.“

Ein Großteil der Nahrungsmittel, die Menschen täglich zu sich nehmen, sind von Insektenbestäubung abhängig. Auch Bienen tragen maßgeblich zu dieser Bestäubung bei. Dabei handelt es sich um eine Ökosystemleistung, die vor allem im Hinblick auf Obst und Tomaten von großer Relevanz ist.



# Starkes Zeichen für Weltoffenheit und Vielfalt

## 25.000 GÄSTE BEIM COME-TOGETHER-CUP

Unter dem Motto „Mer maache alles bunt!“ hatte am 26. Mai 2022 der 28. Come-Together-Cup stattgefunden. Abends trat die kölsche Band Cat Ballou auf.

Am 26. Mai 2022 setzten circa 25.000 Besucherinnen und Besucher ein deutliches Zeichen für weltoffene Vielfalt und gegen jede Art von Diskriminierung beim Come-Together-Cup 2022. Der 1. FC Köln hatte als Partner des Freizeitfußballturniers mit vier Mannschaften teilgenommen.

Mit vielen regenbogenfarbenen Fahnen und einem hervorragend sonnigem Wetter empfing der 28. Come-Together-Cup an Christi Himmelfahrt seine Gäste. 78 Teams traten bereits ab den frühen Morgenstunden in einem Frauen- sowie einem Männer-, Mixed- und Inklusionsturnier an. Im Vordergrund stand die Botschaft, sich für Vielfalt einzusetzen, aber es ging auch um die begehrten Pokale.



### Polizei gewinnt, FC wird Dritter

Bei den Männern gewann die Polizei Köln den Titel gegen Cream-Team-Cologne. Die Geschäftsstellenmannschaft #effzeh zeigte ein starkes Turnier, musste sich erst im Elfmeterschießen im Halbfinale gegen den späteren Turniersieger geschlagen geben und belegte letztlich den dritten Platz. Die zweite FC-Mannschaft stellte das beste Mixed-Team des Turniers und kam mit Geschäftsführer Philipp Türoff im Sturm bis ins Viertelfinale. Das Mixed-Team Lebe wie du bist! unterlag ebenfalls erst dem Turniersieger Polizei Köln.

Die Inklusionsteams der FC-Stiftung und der Gold Kraemer-Stiftung erreichten nach guten Leistungen ebenfalls die K.O.-Runde. Die Frauenmannschaft die Kölntouristinnen, angeführt von Nicole Bender, Sportliche Leiterin der FC-Frauen, und mit Unterstützung von der ehemaligen FC-Spielerin Tugba Tekkal und Ex-Nationalspielerin Lena Goeßling, kam sogar ins Endspiel und unterlag dort erst Tief im Westen mit 1:3.

Neben Fußball bot der Come-Together-Cup auch wieder ein tolles Programm, unter anderem mit Musikern und Bands wie Pelemele, Planschemalöör und Marcella Rockfeller. Einer der Höhepunkte der vielfältigen Veranstaltung waren der Promi-Spaßkick zwischen den Latenten Talenten und der Homogenen Ballkultur. Dort entfachten unter anderem Pietro Lombardi, Ansgar Brinkmann und Philipp Türoff gute Laune auf dem Rasen. Thomas Kessler, Sportlicher Leiter der Lizenzspielerabteilung des 1. FC Köln, unterstützte die Spielmoderation von Robby Hunke. Für einen stimmungsvollen Live-Auftritt zum Abschluss der Veranstaltung sorgte die kölsche Band Cat Ballou, die die Gäste des Come-Together-Cups 2022 begeisterte.

CTC-Initiator Andreas Stiene zeigte sich sehr glücklich: „Wir können die Herausforderungen in unserer Gesellschaft nicht mit einem Event lösen, aber wir können unseren Besucher\*Innen einen Tag in friedlicher, herzlicher und respektvoller Umgebung schenken. Dies ist uns, glaube ich, wieder einmal gelungen.“

Auch CTC-Veranstalter Sebastian Lange war mit dem Verlauf sehr zufrieden: „Bei besten Wetterbedingungen sind 25.000 Besucher\*Innen zu uns auf die Stadionvorwiesen gekommen. Das war nach zwei Jahren Pandemie sowohl für die Gäste als auch für uns Organisatoren wieder ein Highlight. Es hat alles super geklappt.“

Ein Großteil der Einnahmen des Come-Together-Cups ging 2022 an Aidshilfe Köln e. V. und anyway.e. V.

## Kooperation mit FC-Stiftung

# UKRAINEHILFE: ZEG STATTET GEFLÜCHTETE MIT FAHRRÄDERN AUS

**Dank einer Kooperation mit der Zweirad-Einkaufs-Genossenschaft eG (ZEG) konnten der 1. FC Köln und seine Stiftung die nachhaltige Hilfe für die nach Deutschland geflüchtete ukrainische Frauenmannschaft FC Kryvbas weiter ausbauen. Dem Team, den Betreuerinnen und Betreuern wurden neue PEGASUS-Fahrräder überreicht, um für eine bessere Mobilität in der Domstadt zu sorgen.**

„Wir freuen uns sehr, dass wir durch die Unterstützung der ZEG den nächsten Schritt unseres nachhaltigen Ansatzes bei der Ukrainehilfe umsetzen können. Zur Begleitung der Geflüchteten in dieser schwierigen Situation gehört für uns nicht nur die Unterbringung in einer Unterkunft, die zahlreichen Hilfsangebote im Alltag oder eine dauerhafte Trainingsmöglichkeit, sondern auch der Ausbau der Mobilität“, erklärte FC-Präsident Werner Wolf bei der Übergabe der ersten Räder an das Team des FC Kryvbas. Seit März 2022 waren rund 90 Geflüchtete in einer privaten Unterkunft des Goldene Jungs e.V. untergebracht, die Partnervereine in Porz, SpVg. Porz 1919 e.V. und RSV-Urbach 1912 e.V., ermöglichen es dem Frauenteam, regelmäßig mehrfach wöchentlich zu trainieren.

„Wir verfolgen die Ukrainehilfe des 1. FC Köln und seiner Stiftung von Beginn an und sind sehr glücklich darüber, dass wir mit den qualitativ hochwertigen Fahrrädern der Marke PEGASUS einen Teil dazu beitragen können. Es ist uns eine große Freude, dass wir die Geflüchteten auf diesem Wege unterstützen und ihnen eine verbesserte Mobilität in Köln ermöglichen können“, sagte Axel Hintermaier, Assistent des Vorstands bei der ZEG.

„Wir bedanken uns von ganzem Herzen beim 1. FC Köln und seiner Stiftung für die großartige Unterstützung“, sagte Spielerin Dariya Kelyushik, die mit ihren Mannschaftskolleginnen eine Trainingseinheit am Geißbockheim absolvierte. „Wir fühlen uns in Köln sehr wohl. Unser Ziel ist es aber natürlich, möglichst bald wieder als Mannschaft in die Ukraine zurückkehren und an unserem Ligabetrieb teilnehmen zu können.“



## „LEBE wie du bist“

### »KONZERT DER BEGEGNUNG«

Der 1. FC Köln unterstützte mit der Kampagne „LEBE wie du bist“ seiner Stiftung 1. FC Köln die inklusiven Angebote des Landschaftsverbands Rheinland (LVR) und lud alle FC-Fans zum „Konzert der Begegnung“ am 11. Juni 2022 im Kölner Tanzbrunnen ein. Unter anderem standen dort die Newcomerin Alli Neumann, die Kölschrockband Miljö und die Brass-Band Druckluft auf der Bühne. Für Stimmung sorgten außerdem inklusive Musik-Acts. Einige tausend Menschen waren vor Ort, darunter viele Menschen mit Behinderung.

Das „Konzert der Begegnung“ bot als Highlight den Abschluss der „Woche der Begegnung“ (7. bis 10. Juni 2022). Das „Konzert der Begegnung“ und die „Woche der Begegnung“ fanden in der Tradition und in Anlehnung an den „Tag der Begegnung“ statt, Europas größtem Festival für Menschen mit und ohne Behinderung. Das

Event sollte nach einer kleineren Variante im Jahr 2022 in 2023 wieder als Großveranstaltung stattfinden.

#### Der LVR im Überblick

Der Landschaftsverband Rheinland (LVR) arbeitet als Kommunalverband mit rund 20.000 Beschäftigten für die 9,7 Millionen Menschen im Rheinland. Mit seinen 41 Schulen, zehn Kliniken, 20 Museen und Kultureinrichtungen, vier Jugendhilfeeinrichtungen, dem Landesjugendamt sowie dem Verbund Heilpädagogischer Hilfen erfüllt er Aufgaben, die rheinlandweit wahrgenommen werden. Der LVR ist Deutschlands größter Leistungsträger für Menschen mit Behinderungen und engagiert sich für Inklusion in allen Lebensbereichen. Inklusion ist handlungsleitendes, strategisches Querschnittsziel für den gesamten LVR.

# Tagesstätte MülHEIMER Arche

## OBDACHLOSENHILFE: FC-STIFTUNG FREUT SICH ÜBER ERFOLGE

Am 14. Februar 2022 wurde die Obdachlosentagesstätte MülHEIMER Arche in Köln-Mülheim vom Arche für Obdachlose e.V. und dem Sozialdienst Katholischer Männer e.V. (SKM) mit Hilfe eines Partnernetzwerkes und finanzieller Unterstützung der Stiftung 1. FC Köln ins Leben gerufen. Ein halbes Jahr nach der Eröffnung fiel das Fazit sehr positiv aus.

Der Vorstand des Arche für Obdachlose e.V. begrüßte alle beteiligten Institutionen und Bürgermeister Dr. Ralf Heinen zu einem Wiedersehen in der Einrichtung.

„Wir freuen uns sehr, dass das Angebot so gut angenommen wird. Es ist uns ein großes Anliegen, hier als Partner zur Seite zu stehen und das Projekt auch in der Zukunft zu unterstützen“, erklärte FC-Präsident und Stiftungsvorstandsvorsitzender Dr. Werner Wolf bei dem ersten Treffen der Netzwerkpartner seit der Eröffnung im Januar. Die Tagesstätte ist fünf Tage die Woche geöffnet, täglich nutzen rund 30 bis 40 Personen das vielfältige Angebot der Träger. „Das Angebot wird hier sehr gut angenommen. Wir haben viele Stammgäste, aber es kommen auch immer wieder neue Gäste dazu. Es hat sich inzwischen rumgesprochen, dass wir hier sind und genau das hatten wir uns erhofft“, sagte Fabian Daniels vom SKM.

### Rückzugsort abseits der Straße

Die Tagesstätte soll den Betroffenen einen Rückzugsort abseits der Straße bieten. Hier bekommen sie fünf Tage die Woche eine warme Mahlzeit und zu Trinken, sie können duschen und ein wenig zur Ruhe kommen. Zentrales Anliegen ist, den Menschen einen Ort zu bieten, an dem sie sich willkommen und sicher fühlen. Einen Ort, an den sie immer wieder gerne zurückkehren. Das übergeordnete Ziel, das mit dieser Tagesstätte verfolgt wird, liegt darin, durch Beratungsgespräche zwischen Sozialarbeitenden und Obdachlosen einen Weg aus der Obdachlosigkeit heraus zu finden. Gemeinsam wird besprochen, welche Möglichkeiten bestehen, einen Weg in ein stabiles Leben zu finden.

### Caya-Praxis bietet medizinische Hilfe

Auch die sogenannte Caya-Praxis zählt seit Anfang Mai 2022 zum Angebot. Caya steht dabei für „Come as you are“ („Komme wie du bist“). Fünf Tage die Woche sind in der kleinsten Praxis Kölns Ärztinnen und Ärzte ehrenamtlich vor Ort und versorgen die Gäste medizinisch. Dr. Mark Oette, Chefarzt der Inneren Medizin im Severinsklösterchen in der Südstadt und Leiter der Caya-Praxis, wies auf



den medizinischen Missstand hin, der bei obdachlosen Menschen herrscht: „Das Obdachlose im Durchschnitt nur 50 Jahre alt werden, ist absolut inakzeptabel.“

Fabian Daniels sieht in der Caya-Praxis einen absoluten Mehrwert für die Einrichtung: „Das Zusammenspiel zwischen Sozial-Arbeitern und Ärzten funktioniert hier sehr gut. Wenn uns ein Gast etwas erzählt, wobei wir denken, sie oder er sollte einen Arzt aufsuchen, können wir direkt nach nebenan verweisen. Wir erhalten wiederum auch oft wichtige Rückmeldungen von den Ärztinnen und Ärzten zum Wohlbefinden der Gäste.“

Die Band der AG Arsch Huh, die im Vorfeld der Eröffnung der Tagesstätte mit ihrem Song „Alles verlore“ auf die Obdachlosigkeit in Köln aufmerksam gemacht und zu Spenden aufgerufen hatte, eröffnete mit ihrem Auftritt das gesellige Beisammensein, bei dem alle Netzwerkpartner sich über die Erfahrungen der ersten sechs Monate austauschten.

### FC-Obdachlosenhilfe in ganz Köln

Der 1. FC Köln setzt mit der Unterstützung der MülHEIMER Arche sein Engagement für Bedürftige in Köln fort. Als 2020 die Corona-Pandemie ausbrach, verteilte die FC-Stiftung wochenlang warmes Essen und Carepakete an die Obdachlosen in Köln. Darüber hinaus betreibt die FC-Stiftung seitdem eine von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern selbst geführte Lebensmittelausgabestelle in Köln-Sülz. Im Mai 2021 ging vom 1. FC Köln die Initiative für die Eröffnung einer weiteren Essensausgabe-Stelle in Köln-Weiden aus. Immer im Dezember findet zudem seit vielen Jahren ein Obdachlosenessen statt.

# kicken&lesen TRAININGSTAG AM GEIßBOCKHEIM

Der pandemiebedingte Distanzunterricht sorgte lange Zeit dafür, dass die Schule als Ort des Lernens und der Begegnungen mit Freundinnen und Freunden fehlte. Trotz der noch andauernden Corona-bedingten Herausforderungen im Schulalltag, denen sich Schülerinnen und Schüler sowie Lehrkräfte Tag für Tag stellen müssen, ist es der Stiftung 1. FC Köln und der SK Stiftung Kultur mit sieben Partnerschulen auch 2022 gelungen, das Projekt „kicken&lesen Köln“ mit Leben zu füllen. Rund 100 Schülern wurde dadurch ermöglicht, einen Trainingstag an der Trainingsstätte des 1. FC Köln – dem Geißbockheim – zu erleben.

## Ein bunter Mix aus kicken und lesen

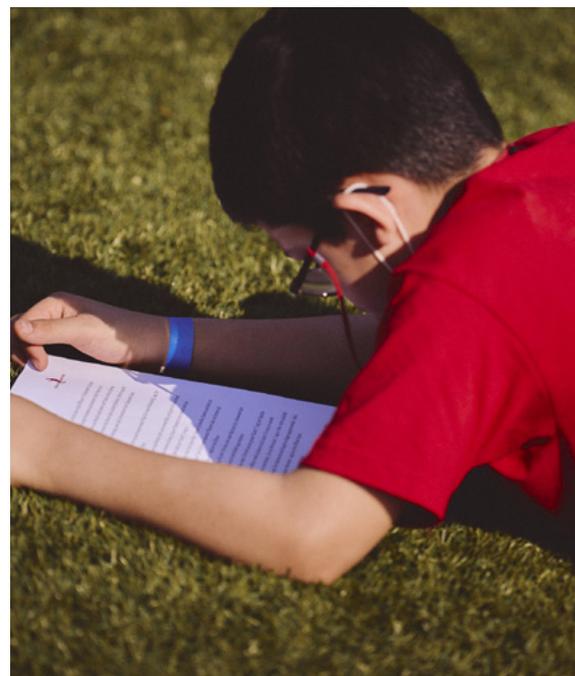
Am Freitag, 25. März 2022, gingen die 100 Jungen wieder auf eine fleißige Punktejagd. Am Trainingstag wurden alle Teilnehmer in Gruppen eingeteilt und hatten dann die Möglichkeit, im Team zu punkten. Der gesamte Tag sollte als Vorbereitung für das im Mai stattfindende Abschlussturnier mit anschließender Siegerehrung im RheinEnergieSportpark dienen. Doch im Vordergrund stand auch hier der Spaß. Laute Torjubel und gegenseitige Anfeuerungsrufe sorgten für reichlich Leben auf dem Fußballplatz.

Übungen wie das Lesejonglieren, ein Gedächtnisparcours sowie eine Spielstation gaben den Jungen genügend Platz, um ihrem Bewegungsdrang freien Lauf zu lassen. So wurde an einer Station ein Kreislauf

aus Lesen, Fußballspielen und einer Frage zu dem im Vorhinein gelesenen Text durchlaufen. Die abwechslungsreichen Stationen sind es, die die Schüler auf der einen Seite fordern, ihnen auf der anderen Seite aber auch am meisten Spaß machen.

## Über das Projekt

Seit 2013 unterstützt die Stiftung 1. FC Köln das Projekt kicken&lesen Köln, das die Begeisterung von Jungen am Lesen wecken soll. Jungen tun sich beim Lesen oft schwerer als Mädchen, haben ein anderes Leseverhalten und interessieren sich für andere Themen. Aus diesem Grund engagiert sich die Stiftung 1. FC Köln gemeinsam mit der SK Stiftung Kultur der Sparkasse KölnBonn mit dem Projekt für die Leseförderung von Jungen im Alter von zehn bis 14 Jahren. Sie erleben Lesen als etwas Positives, sowohl in der Schule als auch in der Freizeit, und lernen Lesen als eine attraktive Kultur- und Medien-Praxis kennen, die keineswegs nur etwas für Mädchen ist. Dies gelingt besonders gut durch die Kombination von Sport und Bildung. Damit wird neben der Lese- auch die Sozialkompetenz gestärkt und Fairplay, Integration und soziales Miteinander gefördert. Dem Projekt „kicken&lesen Köln“ gelingt es in besonders ansprechender Art und Weise, Bildung und Fußball im Förderschwerpunkt im Sinne der Stiftung 1. FC Köln miteinander zu verknüpfen.



# KICKEN&LESEN KÖLN: BERTHA-VON-SUTTNER-REALSCHULE RÄUMT DOPPELT AB

Kooperationsprojekt der FC-Stiftung

Am 13. Juni 2022, fand das Abschlussturnier des Projektes „kicken&lesen Köln“, welches die FC-Stiftung in Kooperation mit der SK Stiftung Kultur der Sparkasse KölnBonn durchführt, auf dem Sportplatz des Vorwärts Spoho 98 e.V. statt.

Die Jungen der ausgewählten Schulen (Geschwister Scholl Realschule, Gustav Heinemann Schule, Förderschule Auguststraße, Bertha-von-Suttner-Realschule, Europaschule Zollstock, Gesamtschule Lindenthal, Erzbischöfliche Ursulinen Realschule und Katharina Henoth Gesamtschule) wurden über ein Jahr lang im Rahmen von kicken&lesen Köln intensiv begleitet. Mit dem großen Fußballturnier stand auf dem Sportplatz von Vorwärts Spoho 98 das Highlight des Jahres für die Schüler auf dem Programm.

Die teilnehmenden Gruppen können das Jahr über in Lese- und Fußballereinheiten Punkte für ihre Gruppe sammeln. Am Ende des Jahres finden immer ein Book Slam und ein Fußballturnier statt. Nachdem Punkte beim Book Slam gesammelt wurden, entschied das Fußballturnier über das finale Abschneiden der Schulen.

Gespielt wurde in zwei Gruppen mit jeweils vier Mannschaften. Die beiden Gruppensieger sowie die zwei Gruppenzweiten qualifizierten sich für die beiden Halbfinals, in dem die Finalisten ausgespielt

wurden. Im großen Finale setzte sich in einem spannenden Duell die Bertha-von-Suttner Realschule gegen die Gesamtschule Lindenthal durch. Neben dem Erfolg im Fußballturnier sicherte sich die Bertha-von-Suttner-Realschule ebenfalls den Pokal des Gesamtsiegers.

## Über kicken&lesen Köln

Seit 2013 arbeiten die Projektträger SK Stiftung Kultur und die Stiftung 1. FC Köln gemeinsam daran, die vor allem bei Jungen weitverbreitete Leseunlust und die daraus resultierende geringe Lesefähigkeit zu bekämpfen: kicken&lesen Köln greift deren Fußball-Begeisterung auf und verbindet sie mit der vermeintlich weniger attraktiven Beschäftigung des Lesens. 2021 wurde kicken&lesen Köln mit dem zweiten Preis des Deutschen Lesepreises in der Kategorie „Herausragendes kommunales Engagement in der Leseförderung“ ausgezeichnet.

Über den Zeitraum von einem Schuljahr werden sie intensiv begleitet. In wöchentlichen Einheiten trainieren die Jungen mit ihren Lehrerinnen und Lehrern im Wechsel Kicken und Lesen. Zusätzlich gibt es einen kompletten Trainingstag organisiert durch die Stiftung 1. FC Köln im RheinEnergieSportpark. Der Besuch von Heimspielen des 1. FC Köln und die Begegnung mit Spielern aus dem Profikader sind weitere kleine Belohnungen der FC-Stiftung.





# 2022

# RÜCKBLICK

JANUAR

FEBRUAR

MÄRZ

APRIL

MAI

JUNI

**JULI**

**AUGUST**

**SEPTEMBER**

OKTOBER

NOVEMBER

DEZEMBER

---

**»DIE FC-STIFTUNG HILFT BEDÜRFTIGEN  
UND FINANZIELL SCHWACHEN PERSONEN  
IN UNSERER GESELLSCHAFT SCHNELL  
UND UNKONVENTIONELL.«**

**Claus Dillenburger,  
stv. Vorsitzender des Stiftungsvorstands**



# JULI BIS SEPTEMBER

**Der 1. FC Köln startete am 3. Juli 2022 mit dem Christopher-Street-Day in die neue Saison. Gemeinsam mit dem Fanclub „Andersrum rut-wiess“ nahm der FC an der CSD-Parade teil. Mit der Kampagne „LEBE WIE DU BIST!“ setzt der 1. FC Köln dauerhaft ein Zeichen für Akzeptanz, Vielfalt und Gleichberechtigung sowie gegen Diskriminierung und Ausgrenzung – unter anderem jedes Jahr beim CSD. Passend dazu feierten der FC und die Kölner Haie gemeinsam die Vielfalt und setzten jeweils bei einem ihrer Heimspieltage das Motto Diversity um. Hinzukommend präsentierte der 1. FC Köln am Diversity-Spieltag erstmals die Startaufstellung der FC-Profis im RheinEnergieSTADION in Gebärdensprache. Seitdem wird die Mannschaftsaufstellung bei jedem Heimspieltag in Gebärdensprache gezeigt.**

Die FC-Profis verweilten vom 3. bis zum 10. Juli 2022 im Trainingslager in Donaueschingen. Wie in den vorhergehenden Jahren auch, hat sich auch die FC-Stiftung wieder im Trainingslager engagiert und verschiedene soziale Einrichtungen in Donaueschingen und der Umgebung finanziell unterstützt. Insgesamt spendete die FC-Stiftung 15.000€ an die ausgewählten Organisationen.

Zum ersten Mal jährte sich 2022 die Hochwasserkatastrophe von Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz, die sich in der Nacht vom 14. auf den 15. Juli 2021 ereignet hatte. Der 1. FC Köln und seine Stiftung haben die Betroffenen und die entstandenen Schäden nicht vergessen und schrieben Fördergelder für betroffene Einrichtungen und Vereine aus. Insgesamt wurden 120.000€ vergeben. Die FC-Stiftung hat jede Saison eine Kooperation, die unter dem Namen „FC-Doppelpass“ läuft, mit einem ausgewählten Partner und setzt die Saison über verschiedene Aktionen um. 2022/23 gingen die FC-Stiftung und die Gold-Kraemer-Stiftung diese Saisonpartnerschaft ein. Gemeinsam setzten sich die Partner für mehr Inklusion und Teilhabe ein.

Als Bestandteil des Programms „Bundesliga Bewegt“ der DFL Stiftung hat die FC-Stiftung erstmals Ende Juli 2022 das kostenlose Bewegungscamp „Ferien ohne

Koffer“ veranstaltet. Im Rahmen des Camps konnten 100 Kids verschiedene Sportarten für sich entdecken. Die FC-Ukrainehilfe riss auch im dritten Quartal des Jahres 2022 nicht ab. Im Juni empfing der 1. FC Köln drei Jugendteams von Dynamo Kyiv in Köln und finanzierte die vorübergehende Unterbringung der Jugendlichen und ihrer Begleitpersonen. Auch nach Ankunft der Geflüchteten kümmerte sich die FC-Stiftung um eine Unterkunft der Geflüchteten und sorgte für Trainingsmöglichkeiten, die Realisierung von Behördengängen sowie verschiedene Freizeitangebote.

Erstmals unterstützte der 1. FC Köln mit seiner Stiftung und dem FC-Kidsclub den Israel-Tag 2022. Die Veranstaltung der Synagogen-Gemeinde Köln sollte das Land Israel, seine Geschichte und die jüdische Gemeinschaft für alle Gäste erlebbar machen. Nach Anerkennung der Antisemitismusdefinition der International Holocaust Remembrance Alliance (IHRA) verfolgen der FC und jüdische Gemeinde gemeinsam das Ziel, das Bekenntnis mit Leben zu füllen.

Das jährlich stattfindende Golfturnier zu Gunsten der FC-Stiftung, die FC Fairways, hat im Jahr 2022 eine Rekordsumme von insgesamt 100.000€ eingebracht. Die Scheckübergabe war der Höhepunkt eines gelungenen Tages auf der Golfanlage des Gut Lärchenhof in Köln-Pulheim.

Vom 16. bis 18. September 2022 veranstaltete die DFB-Stiftung Sepp Herberger in Kooperation mit der Stadt Köln, dem Fußballverband Mittelrhein und dem 1. FC Köln auf dem Roncalliplatz am Kölner Dom die „Fußball-Inklusionstage“. Unter dem Motto „Mit Fußball in die Mitte der Gesellschaft“ wurde bei den Fußball-Inklusionstagen in Köln die große Vielfalt des Handicap-Fußballs vorgestellt.

In Kooperation mit dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) arbeitete die FC-Stiftung an dem Projekt „Sport für Entwicklung“. Aufgrund der gemeinsamen Überzeugung, dass Sport positive Beiträge zur persönlichen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Entwicklung leistet,



# 100.000

erhielt die FC-Stiftung bei den FC-FAIRWAYS 2022

wurden in Jordanien gemeinsame Aktivitäten im Bereich „Sport für Entwicklung“ umgesetzt. Im Rahmen dieses Projektes reisten im September FC-Spielerinnen mit einem FC-Stiftungs-Mitarbeiter nach Jordanien.



»Die Saisonpartnerschaft der Stiftung 1. FC Köln und der Gold-Kraemer-Stiftung soll einen wichtigen Beitrag dazu leisten, die Wahrnehmung auf die Stärken und Fähigkeiten von Menschen mit Behinderung zu richten, aufzuklären und Brücken zueinander zu bauen.«

Dr. Werner Wolf, Präsident 1. FC Köln



Saisonpartnerschaft FC-Doppelpass

# FC- UND GOLD-KRAEMER-STIFTUNG SETZEN SICH FÜR INKLUSION EIN

**Die Stiftung 1. FC Köln und die Gold-Kraemer-Stiftung haben auf der FC-Saisoneröffnung 2022/23 ihre Saisonpartnerschaft im Projekt „FC-Doppelpass“ bekannt gegeben. Der 1. FC Köln setzt sich gemeinsam mit der Gold-Kraemer-Stiftung aus Frechen für Inklusion und Teilhabe von Menschen mit Behinderung ein.**

Die Gold-Kraemer-Stiftung unterstützt seit 50 Jahren Menschen mit Behinderung und setzt sich auf vielfältige Weise für ihre uneingeschränkte Teilhabe am gesellschaftlichen Leben und ihre Selbstbestimmung ein. Mit ihrer operativen Arbeit engagiert sich die Stiftung in unserer Gesellschaft für Inklusion im Sinne der Vielfalt und Verschiedenheit aller Menschen. Bereits seit 2013 kooperieren die FC-Stiftung und die Gold-Kraemer-Stiftung insbesondere über das Fußballangebot im Zentrum für Arbeit durch Bildung und Sport (ZABS), um jungen Menschen mit kognitivem Förderbedarf oder Lernschwierigkeiten einen alternativen Bildungs- und Berufsweg über den Sport zu ermöglichen.

## **Aufklären, Stärken, Hervorheben und Brücken bauen**

„Menschen mit Behinderung erfahren nach wie vor in fast allen gesellschaftlichen Bereichen eine geringere Teilhabe. Diese zeigt sich insbesondere in Vorurteilen zu ihrer Leistungsfähigkeit oder in der Fähigkeit zum selbstbestimmten Handeln. Ganz besonders trifft dies auf Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung zu“, erklärt Werner Wolf, Präsident des 1. FC Köln und Vorstandsvorsitzender der FC-Stiftung.

„Die Saisonpartnerschaft der Stiftung 1. FC Köln und der Gold-Kraemer-Stiftung soll einen wichtigen Beitrag dazu leisten, die Wahrnehmung auf die Stärken und Fähigkeiten von Menschen mit Behinderung zu richten, aufzuklären und Brücken zueinander zu bauen.“

Für die Gold-Kraemer-Stiftung bedeutet die Saisonpartnerschaft eine tolle Möglichkeit, auf die erfolgreiche Zusammenarbeit beider Organisationen aufmerksam zu machen und diese noch auszubauen. „Die Partnerschaft hat für unsere Arbeit enormes Potential, weil die Strahlkraft des 1.FC Köln und seiner Stiftung mehr Aufmerksamkeit für Menschen mit Behinderung schafft, die sonst schwer zu erreichen ist. Das ist für unsere Stiftung 50 Jahre nach ihrer Gründung durch die Eheleute Paul und Katharina Kraemer eine großartige Chance im Sinne der Menschen mit Behinderung“, erläutert Prof. Dr. Hans Josef Deutsch, Vorstandsvorsitzender der Gold-Kraemer-Stiftung.

## **Gold-Kraemer-Stiftung feiert Jubiläum in Frechen**

In der Spielzeit 2022/23 werden sich der 1. FC Köln und die Gold-Kraemer-Stiftung mit vielen Projekten und Veranstaltungen für Inklusion und Teilhabe einsetzen. Zudem unterstützt die Gold-Kraemer-Stiftung den 1. FC Köln bei der Umsetzung von mehr Barrierefreiheit und einem inklusiveren Fanerlebnis im RheinEnergieSTADION und auf den digitalen FC-Kanälen. Darüber hinaus möchte der 1. FC Köln als Arbeitgeber und Teil der Kölner Stadtgesellschaft mit der Partnerschaft inklusiver und offener werden.



Am Samstag, 10. September 2022, feierte die Gold-Kraemer-Stiftung ihr 50-jähriges Bestehen und hatte ab 13 Uhr zu einem Bürger- und Stiftungsfest auf dem Gelände des Pferdesport- und Reittherapiezentrum der Stiftung in Frechen eingeladen. Auch dort machte die FC-Stiftung die Partnerschaft durch eigene Aktivitäten sichtbar.

#### Über die Stiftung 1. FC Köln und das Projekt „FC-Doppelpass“

Der 1. FC Köln spielt jedes Jahr über eine Saisonpartnerschaft erfolgreiche Doppelpässe mit einer gemeinnützigen Organisation, um großen gesellschaftlichen Themen durch die Kraft und Reichweite des Fußballs eine Bühne zu geben. Mit dem Projekt „FC-Doppelpass“ unterstützt die Stiftung 1. FC Köln soziale Organisationen wie die Aktion Mensch, die DKMS oder die Tafel Deutschland nicht nur auf Werbebanden, sondern setzt über die Saison hinweg unterschiedliche Aktionen und Kampagnen um. Auf den Kick-Off zum Beginn der Saison folgt während der Spielzeit ein Aktionsspieltag als Highlight der Kooperation.

#### Über die Gold-Kraemer-Stiftung

Die Gold-Kraemer-Stiftung ist eine gemeinnützige Stiftung privater Initiative zur Förderung von Teilhabe und Inklusion von Menschen mit Beeinträchtigungen. Sie ist das Lebenswerk der Eheleute Paul R. und Katharina Kraemer. Sie gründeten sechs Jahre nach dem Tod ihres schwerstbehinderten Sohnes im Jahr 1972 die Stiftung und bündelten so ihr vielfältiges karitatives Engagement.

Nach ihrem Tod 2006 und 2007 übertrugen sie ihr gesamtes Vermögen der Gold-Kraemer-Stiftung, die ganz in ihrem Sinne als operative Stiftung aktiv ist und die Schaffung besserer gesellschaftlicher Rahmenbedingungen für Menschen mit Behinderung als Ziel verfolgt. Alle Leistungen der Stiftung haben das Ziel, dass sich Menschen mit und ohne Behinderung im Alltag auf Augenhöhe begegnen.

Mit ihren vielfältigen Wohn-, Therapie-, Sport-, Kultur- und Bildungsangeboten schafft die Stiftung Plattformen für eine gemeinsame Lebensgestaltung aller Menschen, unabhängig von ihren Lebensumständen. Zur Stiftungsgruppe gehören neben fünf gemeinnützigen Gesellschaften auch die vor über 80 Jahren gegründete erfolgreiche Juwelierkette Juwelier Kraemer mit heute bundesweit 34 Juwelier Kraemer-Filialen und neun Juwelier Pletzsch-Geschäften.



# Unterstützung der FC-Stiftung ENGAGEMENT IM TRAININGSLAGER

**Die FC-Stiftung hat während des Trainingslagers der FC-Profis soziale Einrichtungen in Donaueschingen und der Umgebung finanziell unterstützt. Insgesamt wurden 15.000 Euro an drei verschiedene Einrichtungen gespendet.**

Während des Trainingslagers der FC-Profis 2022 hat die Stiftung 1. FC Köln soziale Einrichtungen in Donaueschingen und der Umgebung finanziell unterstützt. Insgesamt flossen 15.000 Euro an drei soziale Einrichtungen. Dem 1. FC Köln und seiner Stiftung ist immer daran gelegen, sich auch dann sozial zu engagieren, wenn der FC auf Reisen ist. Aus diesem Grund hatte sich das Team der Stiftung 1. FC Köln im Vorfeld des diesjährigen Trainingslagers mit verschiedenen sozialen Einrichtungen aus Donaueschingen und der Umgebung in Verbindung gesetzt, um Unterstützung anzubieten und den Bedarf der jeweiligen Einrichtung abzufragen. Vor allem aufgrund der Corona-Pandemie sowie des Kriegs in der Ukraine sind viele Menschen auf Hilfe angewiesen.

## FC-Stiftung unterstützte drei Einrichtungen

Die FC-Stiftung hat ihren finanziellen Support auf drei Einrichtungen aufgeteilt. Mit 5.500 Euro wurde das Mehrgenerationenhaus Donaueschingen unterstützt. Das Mehrgenerationenhaus ist seit mehr als zehn Jahren ein Treffpunkt für alle Bürgerinnen und Bürger von Donaueschingen und Umgebung. Das generationenübergreifende und sozialraumorientierte Projekt bietet fortlaufend neue Angebote. Diese sind vielfältig und auf verschiedene Zielgruppen ausgerichtet. So finden sowohl die Jüngsten der Gesellschaft als

auch Seniorinnen und Senioren Angebote und Unterstützung und können in geschütztem Raum zusammenkommen. Auch geflüchtete Menschen aus der Ukraine wurden hier aufgenommen. Von der Spende der FC-Stiftung sollen sowohl die Betreuung der geflüchteten Familien finanziert werden als auch Dinge wie neues Geschirr und Terrassenmöbel.

Das Jugendhaus SPEKTRUM in Villingen-Schwenningen wird mit insgesamt 6.000 Euro bedacht. Das SPEKTRUM ist ein Ort für Kinder und Jugendliche, an dem sie sich unabhängig von ihrem sozialen Status, ihrem Geschlecht sowie ihrer ethnischen oder religiösen Zugehörigkeit sicher und respektiert fühlen. Täglich kommen rund 100 Kinder und Jugendliche ins SPEKTRUM. Es gelten die grundlegenden Prinzipien der offenen Kinder- und Jugendarbeit: Partizipation, Freiwilligkeit, Geschlechtergerechtigkeit sowie Lebenswelt- und Sozialraumorientierung. Um das Angebot des SPEKTRUMs auszuweiten, werden von der Spende der FC-Stiftung beispielsweise Kleinfeldfußballtore, ein mobiler Basketballkorb und ein Tischkicker gekauft.

Als drittes Projekt wird „Bücher auf Rädern“ von der FC-Stiftung mit insgesamt 3.500 Euro unterstützt. Während der Corona Pandemie hat die Stadtbibliothek Villingen-Schwenningen das Projekt „Bücher auf Rädern“ ins Leben gerufen, um Menschen die Werke nach Hause zu bringen. Dieses Angebot soll ausgeweitet werden, sodass auch Schulen sowie Kindertagesstätten vom Lieferdienst profitieren können. Aktuell werden die Bücher noch mit einem normalen Lastenrad ausgetragen. Die FC-Stiftung finanziert für dieses Projekt ein E-Lastenrad.



# Ferien ohne Koffer FC-STIFTUNG UNTERSTÜTZT BEWEGUNGSCAMP

Als Bestandteil des Programms „Bundesliga Bewegt“ der DFL Stiftung hat die FC-Stiftung erstmals Ende Juli 2022 das Projekt „Ferien ohne Koffer“ veranstaltet. Rund 100 Kinder konnten dabei zahlreiche Sportarten für sich entdecken.

Die Stiftung 1. FC Köln unterstützt das Programm „Bundesliga Bewegt“ der DFL Stiftung und hat vom 25. bis 29. Juli das Projekt „Ferien ohne Koffer“ ausgerichtet. Auf dem Gelände des Cfb Ford Niehl konnten Kinder zwischen sieben und zwölf Jahren kostenlos Tischtennis, Handball und Fußball für sich entdecken. Täglich standen den Kindern von 9 bis 16 Uhr lizenzierte Trainerinnen und Trainer zur Seite, die auf spielerische und altersgerechte Art und Weise Spaß an Bewegung vermittelten.

Zum Abschluss der Woche besuchten Lena Uebach von der FC-Frauen-Bundesligamannschaft sowie die U21-Spieler Teoman Akmestanli, Jeremy Mekoma und Tischtennisspieler Gianluca Walther, der für den FC in der 2. Bundesliga spielt, die rund 100 Kinder. Neuzugang der FC-Frauen, Lena Uebach, war begeistert: „Es ist super, dass die FC-Stiftung ein solches Angebot unterstützt. Bewegungsangebote sind für Kinder in diesem Alter besonders wichtig, da sie die Persönlichkeitsentwicklung nachhaltig fördern. Darüber hinaus haben die Kids hier jede Menge Spaß und auch das ist für sie mindestens genauso wichtig.“

Auch FC-Präsident Dr. Werner Wolf ist großer Befürworter des Programms: „Die Stiftung 1. FC Köln hat es sich als Ziel gesetzt, gemeinsam mit lokalen Netzwerkpartnern wie Breitensportvereinen, Schulen und Kindertagesstätten weitere Bildungs- und Bewegungsangebote zu schaffen. Wir möchten Kindern und Jugendlichen direkt in den Sozialräumen niedrigschwellige Angebote ermöglichen, um die ganzheitliche Persönlichkeitsentwicklung nachhaltig zu fördern.“

## Über „Bundesliga bewegt“:

Mit dem Programm „Bundesliga bewegt“ fördert die DFL Stiftung, gemeinsam mit 24 Vereinen der Bundesliga und 2. Bundesliga, Bewegungsangebote für Kinder und Jugendliche nach der Coronapandemie. Kinder und Jugendliche in Deutschland bewegen sich zu wenig, sie verbringen einen Großteil des Tages in Betreuungseinrichtungen oder vor dem Bildschirm. Häufig fehlt ihnen der direkte Zugang zu guten Bewegungsangeboten in ihrem Umfeld. Die Coronapandemie hat diese Situation weiter verschärft. Für eine ganzheitliche (Persönlichkeits-)Entwicklung brauchen Kinder ausreichend Bewegung, dazu möchte die DFL Stiftung in Kooperation mit vielen Bundesligisten der 1. und 2. Liga beitragen. Dabei geht es der Stiftung vor allem darum, in den Sozialräumen der Kinder Möglichkeiten zur Bewegung aufzubauen und anzubieten. Es wurde ein Netzwerk aus den Verantwortlichen des ansässigen Breitensportvereins, einer Unterkunft für Geflüchtete, Kindergärten und Schulen gebildet. Das Angebot wurde bewusst so etabliert, dass Kinder aus allen Institutionen teilgenommen haben.





# » DIE FC-FAHNE WIRD AUCH DORT WIEDER WEHEN «

**Die Nacht vom 14. auf den 15. Juli 2021 wird für viele Menschen in NRW und Rheinland-Pfalz in traumatischer Erinnerung bleiben. Das dramatische Hochwasser hat das Leben vieler Menschen binnen weniger Stunden für immer verändert. Auch für Sascha Franke und seine Familie gibt es seither nur ein »Davor« und »Danach«. Rund ein Jahr »danach« gibt der Familienvater tiefe Einblicke in das Seelenleben einer betroffenen Familie.**

Eigentlich wäre Sascha Franke am 7. August um 13.30 Uhr mit seiner Familie im Kölner Dom gewesen, andächtig und mit großer Vorfreude. Der FC-Gottesdienst zum Saisonauftakt ist ein Pflichttermin für die Frankes. Sich gemeinsam mit den vielen Fans in FC-Trikots auf die neue Spielzeit einzustimmen, das ist schon beinahe so etwas wie ein Heiligtum. „Da sitzen wir immer direkt hinter dem Vorstand“, berichtet Vater Sascha stolz, schiebt aber traurig hinterher: „In diesem Jahr hatten wir keinen Kopf dafür.“

Jeden Tag wird Sascha Franke schmerzhaft an die folgenschweren Ereignisse erinnert. Wenn er mit Labrador Emmie seine Runde entlang der Erft geht, kann er nur fassungslos den Kopf schütteln. Was er sieht, ist für ihn nicht greifbar. „Vor gut einem Jahr stand hier alles unter Wasser, jetzt trocknet der Fluss aus“, sagt der 45-Jährige. Vor gut einem Jahr, damit meint Franke die verhängnisvolle Nacht vom 14. auf den 15. Juli 2021, als sich sein Leben, das seiner Familie und ganzer Regionen in NRW und Rheinland-Pfalz schlagartig und für immer änderte.

Das Hochwasser in West- und Mitteleuropa riss Hunderte Menschen in den Tod, zerstörte ganze Orte und Landschaften – und nahm Tausenden jede Hoffnung. Auch die Erft im Euskirchener Stadtteil Stotzheim trat wegen der gewaltigen Regenfälle meterhoch über ihre Ufer. Betroffen war auch ein nahe gelegenes Neubaugebiet. Dort lebten

die Frankes. „Wir haben zuerst unsere Kinder gerettet. Nachbarn haben sie zu sich nach oben geholt. Da waren sie sicher,“ erinnert sich Sascha Franke.

Dann hatte er Zeit für Andere. „Wir haben versucht, Leute zu retten, die im Wasser eingeschlossen waren“, schildert der Bau-Sachverständige die Stunden des Grauens, „das war ein Albtraum, wie in einem ganz schlechten Hollywood-Film.“ Barfuß watete er durch die Fluten, der Erschöpfung nahe. Verhindern konnte er nichts mehr, aber zumindest ein wenig Hilfe leisten.

Für Familie Franke änderte sich in diesen Stunden einfach alles. Für sie gibt es nur noch ein Davor und Danach. Zuerst betroffen war die damals siebenjährige Tochter Nia. Das steigende Wasser drang in ihr Zimmer ein. Dann verschlangen die Massen auch den Rest der 120-Quadratmeter-Wohnung.

Aber nicht nur materiell sind die Folgen für die Familie bis heute fatal, die wahren Probleme greifen viel tiefer. „Im Familienleben hat sich viel verändert“, sagt Sascha Franke, dem das Herz blutet, wenn er über seine kleine Nia spricht: „Sie lacht kaum noch, dabei war sie vorher so lebenslustig. Sie trifft sich auch außerhalb der Schule nicht mehr mit ihren Freundinnen.“

Das Mädchen wurde psychisch mit voller Wucht vom Hochwasser getroffen. „Papa, müssen wir jetzt sterben?“, fragte Nia damals voller Angst. Sie habe sich in den Tagen danach in sich zurückgezogen, schildert Vater Franke, und dort befinde sie sich zu großen Teilen immer noch. Einmal pro Woche Reitunterricht, das ist das erste kleine Licht am Ende des Tunnels.

## »Wir haben versucht, Leute zu retten, die im Wasser eingeschlossen waren. Das war ein Albtraum, wie in einem ganz schlechten Hollywood-Film.«

Sascha Franke

Psychologische Hilfe? Keine Chance. „Nia steht irgendwo auf der Warteliste an Position 1200“, sagt Franke, der mit Ehefrau Nina, einer Erzieherin, viel kompensieren muss, aber nicht alles kompensieren kann. Auch die Zwillinge Ben und Lucca (6) klammern seitdem viel mehr. Den Kindern wurde in jener Nacht die Sicherheit genommen, das ist der „worst case“.

Die Familie lebt seit Dezember in ihrer zweiten Notunterkunft, einer Dachgeschosswohnung mit lediglich 60 Quadratmetern für fünf Personen und Labrador Emmie. „Es ist schwierig, aber es muss gehen“, sagt Franke. Das neue Haus befindet sich noch im Bau, das macht ihm Hoffnung: „Ich hoffe, dass wir dann als Familie wieder in eine neue Normalität zurückfinden.“ Ins neue Eigenheim mitnehmen werden sie auf alle Fälle ein ganz wichtiges Utensil. „Die FC-Fahne wird auch dort wieder wehen. Jeder soll sehen, dass hier FC-Fans wohnen“, sagt Sascha Franke.

Wie die Frankes gehen die Menschen auch in den anderen Hochwassergebieten förmlich am Stock. Die Kraft ist verbraucht und das Ende noch nicht in Sicht. Fatal ist zudem, dass sich der Fokus der Öffentlichkeit und Medien längst nicht mehr auf diese Katastrophengebiete richtet. Franke: „Das Thema Hochwasser ist ganz weit weg. Du hast die Ukraine, die Spritkosten, Gaspreise, Lebensmittelkosten. Die Leute hier sind dem Schicksal alleine überlassen.“ Mit Folgen. „Die Suizidrate ist gestiegen, die Depressionsrate auch“, berichtet Franke.

Was in einer solchen Lage zumindest ein wenig hilft, ist Abwechslung. Nach einem Tipp aus der Nachbarschaft bewarb sich Sascha Franke beim 1. FC Köln um Gratistickets für das letzte Heimspiel der vergangenen Saison. Mit Erfolg. Und so reiste die Familie am 7. Juli 2022 zur Begegnung „ihres“ FC gegen den VfL Wolfsburg.

„Wir sind so dankbar, dass wir jetzt mal einen Tag rauskommen“, sagte Sascha Franke damals. Die FC-Hymne hören, das Spiel sehen – es gebe für ihn nichts Schöneres. „Der FC ist für uns das Wichtigste,

Köller ist für uns Heimat“, sagt der „Durch-und-durch-Kölner“. Alle Kinder wurden im Kölner Dom getauft.“ Mehr FC und Köln geht nicht.

Für den FC waren die 1.000 Einladungen zum Spiel nur ein weiterer Akt der Unterstützung. Gemeinsam mit der Telekom und Bayern München spendete der FC 100.000 Euro als Soforthilfe. Danach kamen durch Spenden von FC-Mitgliedern und Fans 250.000 Euro zusammen. Davon wurde die FC-Schulstarthilfe finanziert. Damit konnten knapp 1.500 hochwasserbetroffene Kinder und Jugendliche mit neuen Schulranzen plus Inhalt versorgt werden, darunter auch Nia, Ben und Lucca, die Kinder von Sascha und Nina Franke.

Von den FC-Spendengeldern waren bis zum Juli 2022 noch 120.000 Euro übrig, die nach einer Ausschreibung an betroffene Vereine, Einrichtungen und Institutionen gehen. „Wir haben das, was passiert ist, und die Betroffenen nicht vergessen. Es ist uns wichtig, dies nicht nur zu sagen, sondern auch zu zeigen“, sagte FC-Präsident Dr. Werner Wolf im Juli dieses Jahres. Hinzu kamen 30.000 Euro Erlös aus einem Testspiel im Juli 2022 gegen Kickers Offenbach.

Insgesamt 20 Anträge gingen bei der Stiftung ein, 14 wurden berücksichtigt. Darunter auch der des SV Schwarz-Weiß Nierfeld 1929, der mit knapp 500 Mitgliedern größte Verein in Gemünd in der Eifel. 30 Meter entfernt vom Platz fließt beschaulich das kleine Flüsschen Olf, das durch die heftigen Regenfälle zum reißenden und zerstörerischen Fluss wurde.

Als das Wasser endlich wieder abgeflossen war, wurde das ganze Ausmaß der Katastrophe sichtbar - die Klubanlage in bekannter Form gab es nicht mehr. Der Kunstrasenplatz war zerstört und verseucht, Zäune wurden umgerissen, Container mitgerissen, und im Klubhaus stand das Wasser bis zur Decke. Der gesamte Schaden betrug rund 750.000 Euro. „Wir haben alle Bundesligavereine angeschrieben“, berichtet Klubpräsident Karl-Heinz Büser, „vier haben etwas gespendet, sogar Hertha BSC.“ Lokale Hilfe gab es ebenfalls.

Der neue Kunstrasen liegt nun wieder auf dem Platz, neue Container stehen als Umkleide und Dusche zur Verfügung. Im Klubhaus jedoch stehen noch zahlreiche Arbeiten an. „Mit den 12.000 Euro der FC-Stiftung können wir uns Fliesen für den Nassbereich kaufen“, sagt Büser, der das erste Heimspiel seines SV nach über einem Jahr kaum erwarten kann. Dann dürfen die Fans auch wieder die in der Region berühmte Currywurst genießen. „Und wir spielen auch wieder die kölschen Lieder aus unserer Playlist“, sagt Büser. Diese kleinen Freuden sind für den umtriebigen Klubchef große Schritte auf dem beschwerlichen Weg in die neue Normalität.



## Ukrainehilfe der FC-Stiftung

### FC NIMMT JUGEND VON DYNAMO KYIV AUF

Die Stiftung 1. FC Köln hat am 6. August 2022 drei Jugendteams von Dynamo Kyiv nach 30-stündiger Busfahrt in Köln in Empfang genommen und finanziert die vorübergehende Unterbringung. Gemeinsam mit den Behörden wird nun nach längerfristigen Möglichkeiten der Hilfe gesucht.

Nach einem Hilfesuchen des Traditionsclubs FC Dynamo Kyiv haben der 1. FC Köln und seine Stiftung am Samstagnachmittag drei Jugendteams des ukrainischen Rekordmeisters in der Domstadt empfangen. Die FC-Stiftung finanziert in den nächsten Tagen die vorübergehende Unterbringung der 44 Nachwuchsspieler (U12 bis U15) und eines 12-köpfigen Trainer- und Betreuendenstabs im Dorint Hotel An der Messe Köln.

Die Gruppe hoffte monatelang darauf, dass der fürchterliche Angriffskrieg Russlands endet – die Aussicht darauf schwindet aber von Tag zu Tag. Aus diesem Grund hat Dynamo Kyiv alles versucht, um den Jugendlichen die Flucht zu ermöglichen.

#### „Alle Hebel in Bewegung gesetzt“

„Als uns die Anfrage erreichte, haben wir alle Hebel in Bewegung gesetzt, um eine Unterbringung in Köln zu organisieren. Wir freuen uns sehr, dass wir im Zuge unserer Ukrainehilfe einem solch traditionsreichen Club des europäischen Fußballs, dessen Existenz gerade vollständig wegbricht, helfen zu können“, erklärt FC-Präsident Werner Wolf als Vorstandsvorsitzender der FC-Stiftung.

Die FC-Stiftung stand einige Wochen mit der Dynamo Kyiv Football Academy in Kontakt. Weil die Sonderausreisegenehmigung für die teilweise wehrpflichtigen Mitglieder des Trainer- und Betreuendenstabs nur noch kurzzeitig gültig war, nutzten sie die letzte Chance, um aus dem Kriegsgebiet zu fliehen und die rund 30-stündige Busreise nach Köln auf sich zu nehmen.

„Die für die Ausreise notwendige Kommunikation mit den Ansprechpersonen war sehr aufreibend. Wir sind sehr glücklich, dass wir die benötigten Dokumente rechtzeitig besorgen konnten“, sagt Nicole Fischer, geschäftsführendes Vorstandsmitglied der FC-Stiftung. „Es ist uns eine Herzensangelegenheit, den Teams von Dynamo Kyiv, insbesondere aber den Jugendlichen, zu helfen.“



## Tag der Begegnung

### FC UNTERSTÜTZT ISRAEL-TAG AM HEUMARKT

**Der 1. FC Köln, seine Stiftung und der FC-Kidsclub haben am 18. August 2022 erstmals den Israel-Tag auf dem Kölner Heumarkt unterstützt. Die Veranstaltung der Synagogen-Gemeinde Köln sollte das Land Israel, seine Geschichte und die jüdische Gemeinschaft für alle Gäste erlebbar machen – mit zahlreichen Informationsständen, Musik und viel guter Laune.**

Traditionell dient der Israel-Tag, der zum 13. Mal in Köln stattfand, der Freude, der Information und der Gelegenheit, sich kennenzulernen. „Wir möchten mit dieser Veranstaltung auf einem öffentlichen Platz alle Menschen teilhaben lassen an unserer Freude am Geburtstag des Staates Israel. Ich bin allen Beteiligten und Gästen sehr dankbar, dass sie hergekommen sind, um ihn gemeinsam mit uns zu feiern“, sagte Abraham „Ebi“ Lehrer, Vorstand der Synagogen-Gemeinde Köln und Vizepräsident des Zentralrats der Juden in Deutschland, in seiner Begrüßung.

#### FC-Vizepräsident Carsten Wettich spricht Grußwort

„Der jährliche Israel-Tag ist sehr bedeutsam, weil wir hier erleben, wie ähnlich wir uns sind. Lassen Sie uns gemeinsam das beste Rezept gegen Antisemitismus anwenden: zwischenmenschliche Beziehungen. Lernen wir uns besser kennen, unternehmen wir etwas zusammen, stellen wir gemeinsame Interessen in den Vordergrund“, sagte Schirmherrin und Oberbürgermeisterin Henriette Reker.

Der 1. FC Köln war mit seiner Stiftung zum ersten Mal am Israel-Tag beteiligt und stellte unter anderem eine Hüpfburg zur Verfügung. „Wenn wir erleben, dass der Palästinenserpräsident Mahmud Abbas auf einer Pressekonferenz im Bundeskanzleramt neben Bundeskanzler Olaf Scholz unwidersprochen den Holocaust verharmlosen darf, dass auf der internationalen Kunstschau documenta in Kassel immer wieder antisemitische Kunstwerke auftauchen, dann müssen wir alle aufstehen, laut sein und die demokratischen Werte, für die wir in Deutschland stehen, verteidigen“, erklärte FC-Vizepräsident Carsten Wettich in seinem Grußwort. „Wir stellen unsere Strahlkraft gerne der jüdischen Gemeinde zur Verfügung, um gegen Antisemitismus einzutreten.“

#### FC setzt sich vielfältig gegen Antisemitismus ein

Nach Anerkennung der Antisemitismusdefinition der International Holocaust Remembrance Alliance (IHRA) verfolgen der FC und jüdische Gemeinde gemeinsam das Ziel, das Bekenntnis mit Leben zu füllen. Im Zuge der „Kultur der Vielfalt“ und der Diversity-Aktivitäten innerhalb des Vereins möchte der FC die Erinnerungskultur gemeinsam mit seinen Netzwerkpartnern weiter festigen.

Der FC engagiert sich vielfältig gegen Antisemitismus. Der Verein beteiligt sich an den DFL-Aktionsspieltagen unter dem Motto „Nie wieder“ rund um den Befreiungstag des Konzentrationslagers Auschwitz-Birkenau. Der FC veranstaltet Workshops zum Thema Diskriminierung und Antisemitismus für Jugendliche zum einen im Nachwuchsleistungszentrum und zum anderen über die FC-Stiftung aber auch in Kooperation mit dem Lernort Stadion in der FC-Stadionakademie. Zudem werden in Kooperation mit dem Kölner Fanprojekt Gedenkstättenfahrten durchgeführt.

## Peace-Match bei Sportfest in Bonn

### UKRAINEHILFE: KYIV-JUGEND TRIFFT BUNDESMINISTER ÖZDEMİR

Die U16-Mannschaft von Dynamo Kyiv, die Anfang August vom 1. FC Köln und seiner Stiftung in der Domstadt aufgenommen wurde, hat auf Einladung des Bundesministeriums für Landwirtschaft und Ernährung (BMEL) an einem Peace-Match auf einem Sportfest in Bonn teilgenommen. FC-Präsident Werner Wolf und Cem Özdemir, Bundesminister für Ernährung und Landwirtschaft, rückten bei ihren kurzen Ansprachen die Bedeutung der Ukrainehilfe in den Fokus.

„Durch einen Kontakt zur Stiftung des 1. FC Köln und aus der Presse haben wir erfahren, dass mehrere ukrainische Fußballteams vom FC aufgenommen wurden. Durch diese tiefe Verbundenheit mit der Ukraine war für uns sofort klar, dass wir bei unserem diesjährigen Sportfest ein weiteres Signal der Solidarität setzen möchten. Bundesminister Özdemir unterstützte die Idee, ein Peace-Match zu machen und das Fußballteam der Ukraine ins BMEL einzuladen“, erklärte Bernd Schwang, Leiter des Referates für Internationale Projekte und Twinning beim Bundesministerium für Landwirtschaft und Ernährung.

#### Ukrainehilfe weiter im Fokus

„Ich freue mich sehr, dass wir heute ein Team aus der Ukraine bei uns zu Gast haben. Die Unterstützung der Ukraine in dieser schweren Zeit ist uns ein wichtiges Anliegen“, sagte Cem Özdemir bei seiner Begrüßung.

FC-Präsident Werner Wolf dankte dem BMEL und Cem Özdemir für die Einladung: „Wir freuen uns über jegliche Unterstützung, die neben dem Engagement unserer FC-Stiftung dazu beiträgt, die Jugendteams von Dynamo Kyiv bei uns in Deutschland ankommen zu lassen und sie dauerhaft in unseren Alltag zu integrieren. Vielen Dank, dass die Jungs und wir als 1. FC Köln hier zu Gast sein dürfen.“

#### Fußballspiel in Mixed-Team

Auf Seiten des Ministeriums spielten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des BMEL aus verschiedenen Bereichen (u.a. Internationale Politik, Ökolandbau, Ländliche Entwicklung, Digitalisierung, Haushalt). Die Spieler der U16 wurden auf zwei Teams in den Farben der ukrainischen Flagge, gelb und blau, aufgeteilt und spielten gemischt mit den Spielerinnen und Spielern des BMEL.

„Das Ergebnis war absolut zweitrangig, denn das Spiel hat genau das erreicht, was wir wollten: Ein Zeichen der Solidarität setzen, den Jungen aus der Ukraine Wertschätzung entgegenbringen und ihnen Abwechslung zu bieten von den Sorgen des Krieges. Es wurde viel gelacht. Dieses Generationen-, Nationen- und Gender-übergreifende Spiel war ein wunderbares Zeichen für den Frieden. Ein echtes Peace-Match“, sagte ein überglücklicher Bernd Schwang.

„Wir sind sehr aktiv in der Ukraine. Unser Minister hat sich von Anfang an klar positioniert und den Krieg als perfiden Angriff Putins auf die Unabhängigkeit der Ukraine, auf Freiheit und Demokratie verurteilt. Wir haben zusammen mit der deutschen Lebensmittelwirtschaft bereits eine Woche nach Kriegsbeginn die German Food Bridge eingerichtet, über die Lebensmittelspenden in die Kriegsgebiete gebracht wurden“, erklärte Bernd Schwang.

#### Hintergrund zum BMEL-Sportfest

Das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft hat eine der ältesten und die größte Betriebssportgemeinschaft der Bundesregierung. Das sportliche Angebot ist eingebettet in das Konzept des Ministeriums zur betrieblichen Gesundheitsförderung. Alle zwei Jahre veranstaltet das BMEL ein Sportfest für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, zu dem seit einigen Jahren auch Gäste eingeladen werden.

## Projekt von SK Stiftung Kultur und FC-Stiftung

### KICKEN&LESEN KÖLN: WANDERPOKAL GEHT NACH VOGELSANG

Beim Heimspiel gegen den 1. FC Union Berlin am 11. September 2023 sind die Gewinner der Aktion kicken&lesen Köln vom Projektträger SK Stiftung Kultur und der Stiftung 1. FC Köln ausgezeichnet worden.

NRW-Schulministerin und Schirmherrin Dorothee Feller übergab den Wanderpokal von kicken&lesen Köln gemeinsam mit FC-Präsident Dr. Werner Wolf und Robert Voigtsberger, Schuldezernent der Stadt Köln, an die Mannschaft der fünften Klasse der Bertha-von-Suttner Realschule aus Köln-Vogelsang. „Die teilnehmenden Jungs trainieren einmal wöchentlich im Unterricht oder in einer kicken&lesen-AG das neugierige, genussvolle Lesen und das Fußballspielen gleichermaßen. Auf dem Weg zum Gesamtsieg am Schuljahresende treten die jeweiligen Schulteams in beiden Disziplinen gegeneinander an und sammeln Punkte für den begehrten Pokal.“, erklärte Robert Voigtsberger. Die 15 Jungen aus Vogelsang hatten sich beim Wettbewerb gegen sieben andere Teams durchgesetzt.

„Sportlich, kreativ und sicher im Lesen. Ich ziehe meinen Hut vor der Leistung der Schüler. Ganz besonders freue ich mich, dass durch dieses Projekt Jungen Freude am Lesen vermittelt werden kann. Lesen ist eine Schlüsselkompetenz, die in allen Bereichen des Lebens von immenser Bedeutung ist. Lesen kann zudem viel Spaß machen – genau das zeigt kicken&lesen“, sagte Dorothee Feller bei der Pokalübergabe.

„Bälle und Bücher, Bewegung und Lernen, passen hervorragend zusammen – mit seinem Bildungs- und Bewegungsfokus passt das Projekt kicken&lesen Köln ideal zur FC-Stiftung“, erklärte FC-Präsident Dr. Werner Wolf. „Die Jungs haben große Freude, erfahren Bestätigung und werden durch den Wettbewerbscharakter dieses vielseitigen Angebots zusätzlich angeregt.“

# Startelf in Gebärdensprache FC UND PARTNER SETZEN ZEICHEN FÜR DIVERSITÄT

**Beim Bundesliga-Heimspiel gegen den VfB Stuttgart haben der 1. FC Köln und seine Partner unter dem Motto Diversity ein Zeichen für Akzeptanz, Vielfalt und Gleichberechtigung gesetzt. Anlässlich dieses besonderen Spieltags präsentierten die FC-Profis die Startaufstellung im RheinEnergieSTADION erstmalig selbst in Gebärdensprache.**

Wenn FC-Stadionsprecher Michael Trippel bei den Heimspielen kurz vor dem Anpfiff die Startaufstellung vorträgt, sind auch immer einige Zuschauer dabei, die diese nicht hören können. Das betrifft auch die Mitglieder des Cologne Deaf Club – eines FC-Fanclubs bestehend aus 55 tauben und hörgeschädigten FC-Fans. Beim Diversity-Spieltag gegen den VfB Stuttgart hat der FC deshalb die erste Elf in Kooperation mit der Gold-Kraemer-Stiftung erstmalig auch in Gebärdensprache im RheinEnergieSTADION eingeblendet.

Dafür wurde von jedem FC-Profi eine Videosequenz aufgenommen, in der er seinen Namen selbst zeigt. Unterstützt wurden die Spieler dabei von Gebärdendolmetscherin Aline Ackers sowie zwei Mitgliedern des Cologne Deaf Club, die ihnen ihre Gebärden-Namen beibrachten. Beim Einlaufen wurden die Teams von Menschen verschiedener Herkunft und sexueller Orientierung, verschiedenen Alters, Rollstuhlfahrenden und weiteren Menschen mit Behinderung begleitet, um im Sinne der FC-Kampagne „LEBE wie du bist“ ein deutliches Zeichen zu setzen.

„Köln steht für Diversität und lebt diese in all ihren Facetten. Mit unserer Kampagne ‚LEBE wie du bist‘ nutzen wir die Strahlkraft des FC, um für dieses Thema zu sensibilisieren. Dazu zählt auch die diesjährige Saisonpartnerschaft im FC-Doppelpass mit der Gold-Kraemer-Stiftung aus Frechen, die sich für Inklusion und Teilhabe von Menschen mit Behinderung einsetzt“, sagte FC-Präsident Dr. Werner Wolf.

## **Unterstützung durch FC-Partner und Initiativen**

Anlässlich des Diversity-Mottos liefen die FC-Profis in einem bunten Sondertrikot auf, mit dem ein deutliches Zeichen für Akzeptanz, Vielfalt und Gleichberechtigung sowie gegen Diskriminierung und Ausgrenzung gesetzt wurde. Wie schon in den vergangenen Spielzeiten wurde die Aktion von den Partnern REWE Group und DEVK unterstützt, deren Sponsorenlogos jeweils in Regenbogenfarben leuchteten.

„Die REWE Group ist bunt und vielfältig, kreativ und innovativ. Unser Mitarbeiter kommen aus 150 Nationen – wir ermutigen sie alle,

sie selbst zu sein – egal welche sexuelle Orientierung, welches Alter, Geschlecht sie haben oder woher sie kommen. Der Diversity-Spieltag verkörpert wofür wir uns einsetzen: Vielfalt, Toleranz, Diversität und Fairplay. Das betonen wir unter anderem auch mit unserem Logo in Regenbogenfarben“, sagte Lionel Souque, Vorstandsvorsitzender der REWE Group.

„Unsere Gesellschaft ist bunt und das macht sie erst richtig interessant. Mir ist wichtig, alle Menschen zu respektieren – egal woher sie kommen, wen sie lieben oder welches Handicap sie haben. Gemeinsam mit dem FC machen wir beim Diversity Spieltag darauf aufmerksam. So stärken wir den Menschen den Rücken, die diskriminiert oder ausgegrenzt werden“, sagte Gottfried Rießmann, Vorstandsvorsitzender der DEVK.

Ziel war es, damit gemeinsam für Diversität auf allen Ebenen des gesellschaftlichen Lebens zu werben. Partner wie REWE, Telekom, Ford und Gaffel passten ihre Bandenwerbung ebenfalls entsprechend an.

Die Kölner Sportstätten GmbH, die die Initiative von Beginn an aktiv unterstützte, setzte ein weithin sichtbares Zeichen und ließ die Pylonen des RheinEnergieSTADIONS am Spieltag in den Regenbogenfarben leuchten. Fahnen mit dem FC-Kampagnemotiv schmückten den Oskar-Rehfeldt-Weg in Richtung Stadion. Dort wurde zudem an Infoständen von Initiativen und Vereinen aus der LGBTIQ+-Community über das Thema Diversität informiert.



# Charity-Golfturnier bringt Rekordsumme ein FC-FAIRWAYS: 100.000 EURO FÜR DIE FC-STIFTUNG

**Die Bekanntgabe der Rekord-Spendensumme von 100.000 Euro für die Stiftung 1. FC Köln hat das gelungene Charity-Golfturnier FC-Fairways am 5. September 2022 abgerundet. Die Scheckübergabe war der Höhepunkt eines tollen Tages im Golfclub Lärchenhof in Pulheim, den über 100 Freunde und Fördernde der Stiftung zusammen verbrachten. Präsentiert wurde die Veranstaltung von Lenovo Financial Services.**

Um 10.30 Uhr begrüßten der stellvertretende Vorsitzende des Stiftungsvorstands, Claus Dillenburger, und FC-Vizepräsident Eckhard Sauren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die im Anschluss von TV-Moderator Tom Bartels in die Einzelheiten des Wettbewerbs eingewiesen wurden. Strahlender Sonnenschein begleitete die Golfer auf den bestens präparierten 18 Bahnen des legendären Golfclubs.

„Natürlich halten sich heute sportlicher Ehrgeiz und beste Unterhaltung die Waage. Viel wichtiger ist jedoch die Unterstützung für unsere Stiftung, die alle Spielerinnen und Spieler mit ihrem Antreten signalisieren“, erklärte FC-Präsident Dr. Werner Wolf zum Auftakt der Abendveranstaltung. „Wir haben mit der Stiftung ein außergewöhnliches Jahr hinter uns. Wir haben bei unserer Hilfe für Hochwasser-Geschädigte im Ahrtal und Wohnungslose unserer Stadt nie nachgelassen und mit dem Krieg Russlands gegen die Ukraine und der einsetzenden Fluchtbewegung vieler Menschen eine neue Herausforderung vom ersten Tag an aktiv angenommen.“

Geschäftsführer Christian Keller lieferte den Gästen im Gespräch mit Tom Bartels interessante Hintergründe zu den sportlichen Entscheidungen beim FC. Zu den gut unterhaltenen Gästen zählten unter anderen die beiden ehemaligen Bundesliga-Schiedsrichter Thorsten Kinhöfer und Peter Gagelmann, Bundesliga-Experte Peter Neururer, Ex-FC-Manager Michael Meier, Ex-Spieler Matthias Scherz und viele andere, die sich munter bei einer Tombola mit attraktiven FC-Preisen und bei einer Versteigerung beteiligten, um die Spendensumme für die Stiftung 1. FC Köln in die Höhe zu treiben.

Sieger des Abends war neben der Stiftung 1. FC Köln auch Christian Fuchs vom Düsseldorfer Golfclub, der die wenigstens Schläge auf dem anspruchsvollen Terrain benötigte.



# Projekt „Sport für Entwicklung“ der FC-Stiftung

## AKTIVE ENTWICKLUNGSHILFE IN JORDANIEN

Drei FC-Spielerinnen besuchten das Kooperationsprojekt „Sport für Entwicklung“ der Deutschen Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit (GIZ) in Jordanien, sammelten neue Erfahrungen und trugen einen wichtigen Teil zur Entwicklungsarbeit bei.

Die FC-Spielerinnen Myrthe Moorrees, Lotta Cordes und Ally Gudorf reisten vor dem Saisonstart in der Bundesliga nach Jordanien, um die Entwicklungsarbeit der Deutschen Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit (GIZ) zu unterstützen. Das Projekt „Sport für Entwicklung“ war ein wichtiger Bestandteil der Kooperation zwischen der Stiftung 1. FC Köln und dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ).

### Selbstbestimmung fördern und Hoffnungen schaffen

Ein besonderer Fokus der Aktivitäten lag in der Förderung von Mädchen und jungen Frauen, die ermuntert werden, sich im Sport zu engagieren – in einer Region, in der es traditionell wenig Sportangebote für sie gibt. Das Projekt sollte die Selbstbestimmung der Teilnehmerinnen fördern, Freundschaften ermöglichen, Hoffnungen schaffen und dabei helfen, Konflikte zu vermeiden.

Henning Schick, Projektleiter „Sport für Entwicklung“ Jordanien, sagte: „Wir sind sehr froh, dass wir mit dem 1. FC Köln unsere vielfältigen Aktivitäten im Bereich Sport für Entwicklung in Jordanien weiter entwickeln können. Wir sehen in unserer Kooperation einen echten Mehrwert und starke Bereicherung in unserem ständigen Bemühen, den Mädchen- und Frauenfußball in seiner gesellschaftli-

chen Akzeptanz und im gesamten sportbezogenen Kontext weiterzuentwickeln. Der 1. FC Köln übernimmt dabei eine bemerkenswert starke Vorreiterrolle.“

Nicole Bender, sportliche Leiterin der FC-Frauen, ergänzt: „Wir fühlen uns durch den Besuch vor Ort mehr als bestätigt, dass Sport für Entwicklung eine hohe Wirksamkeit für die Mädchen und jungen Frauen hat. Wir möchten als FC-Frauenabteilung unseren Teil dazu beitragen, mehr Mädchen in Jordanien den Zugang zum Fußball zu ermöglichen und Strukturen für eine nachhaltige Entwicklung zu schaffen.“

### FC-Frauen besuchen Abschlussturnier in Amman

Die GIZ kooperiert seit 2016 mit dem Jordanischen Fußballverband (JFA) und weiteren internationalen Verbänden wie der West Asian Football Association. Gemeinsam mit dem JFA wurden über 15 Grassroots Center in ganz Jordanien aufgebaut, die Mädchen und Frauen den Zugang zum Fußball erleichtern und damit den Frauenfußball insgesamt stärken. Die GIZ unterstützt durch die positiven Effekte von Sport auch die Entwicklungsarbeit im Land.

„Nach der Saisonpartnerschaft 2021/22 der FC-Stiftung mit dem BMZ hat sich das GIZ-Projekt Sport für Entwicklung als wichtiger Baustein in unserer vielfältigen Nachhaltigkeitskooperation etabliert. Wir möchten mit unseren Mitteln dazu beitragen, Entwicklungszusammenarbeit durch Sport zu fördern und gleichzeitig FC-Fans für soziale Projekte außerhalb der Region zu sensibilisieren“, sagte Frederik Becker von der Stiftung 1. FC Köln, der die FC-Frauen mit Teammanager Sebastian Bolte nach Jordanien begleitet hatte.

Gemeinsam mit Projektleiter Henning Schick und weiteren deutschen und jordanischen Mitarbeitenden der GIZ besuchten die FC-Frauen am International Youth Day das Abschlussturnier der über 15 Grassroots Center des Jordanischen Fußballverbands (JFA) in der Sports City in der jordanischen Hauptstadt Amman.

FC-Spielerin Myrthe Moorrees berichtete: „Es ist besonders zu sehen, wie Mädchen durch das gemeinsame Fußballerlebnis neues Selbstbewusstsein schöpfen und im geschützten Raum neue Bewegungserfahrungen machen können. Gerade in Jordanien ist das leider noch keine Selbstverständlichkeit.“

Das FC-Engagement war ein Pilotprojekt, das unabhängig von der DFL-Partnerschaft initiiert wurde und soll auch in Zukunft Inspiration für andere Bundesligisten als Best Practice Beispiel dienen.



# Fußballfans im Training (X)XL-TURNIER AM RHEINENERGIESTADION

**Während die FC-Profis pausierten, standen ihre Fans auf dem Platz: 250 (ehemals) übergewichtige Teilnehmer des Krebspräventionsprogramms „Fußballfans im Training“ (FFIT) zeigten am Samstag, 24. September 2022, ihre neu gewonnene Fitness auf der Ostkampfbahn mit Blick auf das RheinEnergieSTADION.**

Das Projekt FFIT wird gemeinsam mit der Deutschen Krebshilfe und dem Institut für Therapie- und Gesundheitsforschung in Kiel (IFT-Nord) seit Anfang 2017 in Vereinen der Bundesliga, 2. Bundesliga und der 3. Liga durchgeführt. Seit der Rückrunde 2018 bietet auch der FC zweimal jährlich einen FFIT-Kurs für seine männlichen Anhänger an, in diesem Jahr findet bereits der zehnte Kurs statt. Zudem wurden bereits drei Kurse für Frauen angeboten.

Insgesamt 16 Fan-Teams folgten der Einladung der FC-Stiftung und der Deutschen Krebshilfe und traten beim 3. FFIT-Turnier auf dem Gelände der Ostkampfbahn gegeneinander an. Die Schiedsrichter stellte das Zentrum für Arbeit und Bildung durch Sport (ZABS) der Gold-Kraemer-Stiftung, dem aktuellen FC-Doppelpass-Partner der FC-Stiftung. „Wir freuen uns sehr, dass wir in diesem Jahr gemeinsam mit der Deutschen Krebshilfe das FFIT-Turnier in Köln ausrichten dürfen“, sagte Dr. Carsten Wettich, Vizepräsident des 1. FC Köln, zum Auftakt.

## Dynamo Dresden gewinnt das Turnier

Mit einem 1:0 gegen den FC Ingolstadt sicherte sich die Mannschaft von Dynamo Dresden nach zahlreichen umkämpften Spielen den Turniersieg. Spielführer Stefan Ettrich freute sich sehr über die sportliche Leistung seines Teams: „Lange Zeit fand für uns Sport nur auf der Zuschauertribüne statt. Doch durch unsere Teilnahme an den FFIT-Kursen haben wir es geschafft, wieder fit genug zu werden, um selbst auf dem Platz zu stehen.“

Nicole Fischer, geschäftsführendes Vorstandsmitglied der FC-Stiftung, betonte die Wichtigkeit des Projekts: „Die FC-Stiftung unterstützt unsere Fans bereits seit 2018, nachhaltig gesünder und bewegter zu leben – direkt am Geißbockheim, wo auch unsere Profis und Nachwuchsmannschaften trainieren.“ Fischer berichtete von dem durchweg positiven Feedback, das der FC-Stiftung von ehemaligen Teilnehmerinnen und Teilnehmer gegeben wurde. „Die Teilnehmenden haben große Freude an dem Projekt und sind oft auch noch Jahre später in Kontakt, das freut uns natürlich. Die Nachfrage ist mittlerweile so hoch, dass auch weiterführende Kurse am Geißbockheim angeboten werden.“

## Spaß an Bewegung

Nils Weustenfeld, FC-Trainer der FFIT-Kurse der Stiftung 1. FC Köln, war zufrieden mit der Performance seiner Mannschaft: „Wir haben zwar nicht gewonnen, aber unsere Mannschaft hat ihr Bestes gegeben. Wir hatten einen Heimvorteil, aber dadurch war vielleicht auch der Druck ein bisschen höher. Das Wichtigste ist, zu sehen, dass die Teilnehmenden noch großen Spaß an der Bewegung haben. Wenn ich das mit den Anfängen des Kurses vergleiche, ist der Fitnesszuwachs der größte Erfolg.“

„Die große Resonanz bei den Fan-Turnieren zeigt die nachhaltige Wirkung des Projektes“, so Gerd Nettekoven, Vorstandsvorsitzender der Deutschen Krebshilfe. „Mit FFIT können wir übergewichtige Menschen in ihrer Lebenswelt „Fußball“ abholen und bringen sie dort in Bewegung, wo sie sich wohlfühlen: im direkten Umfeld ihres Lieblingsclubs. Darüber hinaus trägt das Programm – und dies ist für uns ebenfalls wichtig – dazu bei, die Öffentlichkeit auf die große Bedeutung von Bewegung und ausgewogener Ernährung in der Krebsprävention zu sensibilisieren.“





# 2022

# RÜCKBLICK

JANUAR

FEBRUAR

MÄRZ

APRIL

MAI

JUNI

JULI

AUGUST

SEPTEMBER

**OKTOBER**

**NOVEMBER**

**DEZEMBER**

---

**» EIN ABEND WIE HEUTE STEHT SINNBILDICH FÜR DAS, WAS DIE FC-STIFTUNG SONST DAS GANZE JAHR ÜBER LEISTET. ABSEITS DES FUßBALLPLATZES IST DIESE ARBEIT DAS WICHTIGSTE, WAS DER 1. FC KÖLN MACHT. WIR TRAGEN GEGENÜBER DEN FANS UND DER REGION EINE VERANTWORTUNG, SIE GEBEN UNS SO VIEL, DA GEBEN WIR GERNE ETWAS ZURÜCK.«**

**Dr. Christian Keller, Geschäftsführer 1. FC Köln,  
bei der Weihnachtsfeier für Bedürftige im RheinEnergieSTADION**



# OKTOBER BIS DEZEMBER

**Passend zum Tag der Deutschen Einheit am 3. Oktober hat die FC-Stadionakademie mit Jugendlichen einen Workshop unter dem Motto „You’ll never walk alone“ zum Thema Diskriminierung veranstaltet. In den Herbstferien fand erneut das kostenlose Bewegungscamp „Ferien ohne Koffer“ statt. Rund 100 Kids konnten dabei verschiedene Sportarten ausprobieren, sie wurden dabei von lizenzierten Trainerinnen und Trainer begleitet. Auch im vierten Quartal des Jahres 2022 wurde die FC-Ukrainehilfe weiter vorangetrieben. In Zollstock konnten in Kooperation mit der Cube Real Estate insgesamt 13 Wohnungen für geflüchtete Ukrainerinnen und Ukrainer zur Verfügung gestellt werden.**

Am Stiftungsspieltag gegen die TSG aus Hoffenheim am 30. Oktober 2022 hat die FC-Stiftung gemeinsam mit verschiedenen Partnerorganisationen aus der Obdachlosenhilfe auf die Herausforderung der Obdachlosenarbeit in Köln aufmerksam gemacht. Stadionbesucherinnen und -besucher hatten die Möglichkeit ihren Becherpfand zu spenden und trugen so dazu bei, dass 18.500€ für die FC-Obdachlosenhilfe gesammelt wurden.

Im Zeichen der Obdachlosenhilfe stand auch der Cologne Comedy Charity Cup, der am 1. November 2022 im Franz-Kremer-Stadion stattfand. Beim Benefizturnier nahmen die Traditionself „FC-Altinternationale“ rund um Stephan Engels und Carsten Cullmann, die ZABS-Mannschaft der Gold-Kraemer-Stiftung sowie die Komiker-Nationalmannschaft rund um Kapitän Matze Knop teil.

Im November 2022 wurde von diversen Organisationen, die sich im Umfeld des Sports sozial engagieren der Verein „Fußball stiftet Zukunft“ gegründet. Die Zusammenarbeit der Organisationen besteht bereits seit 2013. Allerdings wurde der Verein erst im November 2022 offiziell gegründet und die FC-Stiftung gehört zu den Gründungsmitgliedern.

Im November wurde in der JVA Wuppertal eine Fußball-Minigolf-Anlage eröffnet, die von Inhaftierten und von Sportlerinnen und Sportlern aus dem 1. FC Köln Sportin-

ternat in den vorhergehenden Monaten gemeinschaftlich gebaut wurde, eingeweiht. Das Projekt sollte in erster Linie der Resozialisierung der Inhaftierten dienen. Die FC-Stiftung beteiligte sich finanziell an dem Projekt.

Am 1. Dezember 2022 war offizieller Welt-Aids-Tag, im Rahmen dessen hat die FC-Stiftung 20.000€ an die Aids-hilfe Köln e.V. gespendet. Diese 20.000€ flossen direkt in die Betreuung ukrainischer Geflüchteter mit einer HIV-Infizierung. In der Ukraine leben laut Schätzungen bis zu 300.000 Menschen mit HIV. Fast die Hälfte davon sind Frauen und circa 3.000 Kinder. Insbesondere diese beiden Gruppen sind Hauptteil der Fluchtbewegung und benötigen bei ihrer Ankunft und während ihres Aufenthalts in Köln Informationen und Unterstützung. Die Aids-hilfe Köln stellt die zentrale Anlaufstelle für Fragen rund um HIV und HIV-Prävention dar.

Der 3. Dezember 2022 war der offizielle Tag der Menschen mit Behinderung. Im Zuge der Saisonpartnerschaft „FC-Doppelpass“ mit der Gold-Kraemer-Stiftung setzten sich die Kooperationspartner die Saison über verstärkt für Inklusion und Teilhabe von Menschen mit Behinderung ein und nutzten den Tag, um in erster Linie kommunikativ die Aufmerksamkeit auf dieses Thema zu lenken.

Im Dezember finden immer die Weihnachtsaktionen der FC-Stiftung statt, die inzwischen schon Tradition haben. In 2022 läutete der Besuch im St. Josefsheim, bei dem Weihnachtslieder gesungen und Weihnachtsgebäck gegessen wurde die Weihnachtsaktivitäten ein. Darauf folgten zum einen die Essensausgabe für Obdachlose am Alten Wartesaal am Dom, der alljährliche Besuch des FC auf den Stationen der Kinderkrankenhäuser der Stadt und das Weihnachtessen für Bedürftige im RheinEnergieSTADION.





# über 500

geflüchtete Ukrainerinnen und Ukrainer unterstützte die FC-Stiftung dauerhaft und nachhaltig im Jahr 2022



## Ferien ohne Koffer

# FC-STIFTUNG VERANSTALTET BEWEGUNGSCAMP FÜR KINDER

Als Bestandteil des Programms „Bundesliga Bewegt“ der DFL Stiftung hatte die FC-Stiftung zum zweiten Mal im Jahr 2022 das kostenlose Projekt „Ferien ohne Koffer“ veranstaltet. Rund 100 Kinder konnten dabei in den Herbstferien verschiedene Sportarten ausprobieren.

Die Stiftung 1. FC Köln unterstützte das Programm „Bundesliga Bewegt“ der DFL Stiftung und hatte vom 10. bis 14. Oktober 2022 das Projekt „Ferien ohne Koffer“ durchgeführt. Auf dem Gelände des CfB Ford Niehl konnten sich Kinder zwischen sieben und zwölf Jahren kostenlos an Handball, Fußball, Leichtathletik und Tischtennis ausprobieren. Täglich standen von neun bis 16 Uhr lizenzierte Trainerinnen und Trainer bereit, die den Kindern auf altersgerechte Art und



Weise Spaß an Bewegung vermittelten. Zudem wurden Workshops zum Thema Ernährung und Gesundheit angeboten.

### FC-Spielerinnen besuchten die Kinder

Zum Abschluss der Woche besuchten die FC-Profis Celina Degen und Laura Donhauser sowie die U21-Spieler Jeremy Mekoma und Pierre Nadjombe die rund 100 Kinder. Die FC-Spielerinnen und -Spieler hatten gleichermaßen viel Spaß daran, sich in den unterschiedlichen Sportarten zu messen. Neben Sport und Spaß schrieben die Trainingsgäste bei ihrem Besuch auch fleißig Autogramme.

„Ich freue mich sehr, dass ich heute dabei sein kann. Dass die FC-Stiftung ein solches Angebot anbietet, finde ich super. Bewegungsangebote jeglicher Art sind für Kinder extrem wichtig. Abgesehen vom Gesundheitsaspekt und dem Spaß, den ein solches Camp bietet, wird die Persönlichkeitsentwicklung nachhaltig gefördert“, sagte Celina Degen.

Großer Befürworter des Programms ist auch FC-Präsident Dr. Werner Wolf: „Wir haben uns zum Ziel gemacht, Bildungs- und Bewegungsangebote, gemeinsam mit lokalen Netzwerkpartnern wie Kindertagesstätten, Schulen und Breitensportvereinen, zu schaffen. Dass wir das kostenlose Camp Ferien ohne Koffer innerhalb kurzer Zeit bereits zum zweiten Mal anbieten konnten, zeigt wie wichtig es uns ist, Kindern und Jugendlichen solche Angebote zu ermöglichen“, sagte Wolf.

## 13 Wohnungen in Zollstock

# UKRAINEHILFE: WOHNPROJEKT FÜR GEFLÜCHTETE

Gemeinsam mit der Cube Real Estate GmbH hat die FC-Stiftung in 2022 in Zollstock ein Wohnprojekt ins Leben gerufen. Ukrainische Familien konnten dort 13 Wohnungen beziehen. Unter den Bewohnerinnen und Bewohnern sind auch Anastasia und ihre Mutter, die aus Mariupol geflüchtet sind.

Seit Ausbruch des Krieges hatte die Stiftung 1. FC Köln rund 500 Geflüchtete aus der Ukraine unterstützt. Einige von ihnen holte Stiftungsmitarbeiter Thorsten Friedrich gemeinsam mit Dolmetschern selbst an der polnisch-ukrainischen Grenze ab und begleitete sie im Bus nach Köln. Der Großteil der Geflüchteten sind Frauen und ihre Kinder. Nicht alle von ihnen sind in Köln geblieben, manche zogen weiter. Um das Wohl derer, die in Köln geblieben sind, kümmerte sich die FC-Stiftung in Kooperation mit anderen Organisationen und Unternehmen.

### Bewohner berichten von traumatischen Erlebnissen

Zu den Menschen, die die FC-Stiftung nach Köln begleitet hatte, gehören auch Anastasia und ihre Mutter. „In unserer Stadt sagt man: Geblieben ist nur noch das Meer. Sie haben einfach alles

genommen. Alles, was sie hätten nehmen können“, sagt Anastasia. „Nur in der einen Stadt, Mariupol, sind 22.000 Menschen umgekommen. Unter diesen Toten sind auch Freunde von mir. Jeden Tag bin ich im Kopf dort, ich bin in der Ukraine, ich bin in Mariupol, wo sie aus Pfützen trinken. Ich bin mit dem Herzen dort und hoffe nur, dass man das nicht vergisst.“

Anastasia und ihre Mutter bezogen eine der Wohnungen in dem Gebäude, das die Cube Real Estate GmbH zur Verfügung gestellt hat. Was sie in ihrer Heimat erleben mussten, ist traumatisch. In einem Video erzählen Anastasia und ihre Mutter von dem, was sie erlebt haben.



**Mehr Informationen und den Videobeitrag finden Sie hier.**

## Workshop zum Thema Diskriminierung

### FC-STADIONAKADEMIE ZUM TAG DER DEUTSCHEN EINHEIT

Zum Tag der Deutschen Einheit hatte die FC-Stadionakademie mit Jugendlichen vom TuS Ennepetal e.V. unter dem Motto „You‘ ll never walk alone“ das Thema Diskriminierung und insbesondere das Diskriminierungsmotiv „Wir gegen die anderen“ im Fußballzusammenhang diskutiert. Wie in den vergangenen Spielzeiten wurde der Workshop zum Heimspiel gegen Borussia Dortmund wieder gemeinsam mit dem BVB-Lernzentrum organisiert.

Die FC-Stadionakademie nutzte die besondere Atmosphäre im RheinEnergieSTADION und die Begeisterung Jugendlicher am Fußball, um sie zu ermutigen, sich aktiv in die Gesellschaft einzubringen. 14 Jugendliche vom TuS Ennepetal e.V. nahmen am Workshop am vergangenen Samstag teil. „Es macht Freude zu sehen, wie die jungen Teilnehmenden im Laufe der Veranstaltung immer interessierter werden. Sie diskutieren eifrig mit und verstehen, wie wichtig aufgeklärtes und differenziertes Wissen um Diskriminierung in Alltagssituationen ist“, erklärte Marijke Garretsen, Workshopleiterin der FC-Stadionakademie, die durch den etwa zweistündigen Workshop führte.

„Ich habe mir vorher noch gar nicht so viele Gedanken zu Diskriminierung gemacht“, sagte einer der Teilnehmenden nach dem Workshop. „Die Stadionakademie hat mir gezeigt, wie wichtig es ist, sich mit solchen Themen auseinanderzusetzen.“

#### Über die FC-Stadionakademie

Wie begegnet man Gewalt und Diskriminierung und welche Risiken und Chancen bietet dabei der Fußball? Diese und andere wichtige gesellschaftliche Themen wie Nachhaltigkeit oder die Verbindung zwischen Flucht und Fußball werden Kindern und Jugendlichen praxisnah und altersgerecht im RheinEnergieSTADION vermittelt. Projektpartner sind das sozialpädagogische Kölner Fanprojekt und der Lernort Stadion e.V., der als Netzwerk der bundesweiten Lernzentren Weiterbildungen und Beratung im Themenfeld Fußball und Bildung anbietet. Gemeinsam nutzen die Partner die Begeisterung junger Menschen für den Sport und dessen integratives Potenzial, um politische Bildung zu vermitteln und soziale Kompetenzen zu stärken. „Die FC-Stadionakademie ist ein wichtiger Bestandteil unserer Stiftungsarbeit und passt mit ihrem Bildungsfokus hervorragend zur FC-Stiftung“, sagt Nicole Fischer, geschäftsführendes Vorstandsmitglied der FC-Stiftung.



### DAS HERZ IN KÖLN – DER PULS IN DER WELT

Der 1. FC Köln und seine Stiftung haben es sich zur Aufgabe gemacht, sich dort, wo sie zu Gast sind, mit den gesellschaftlichen sowie den sozialen Problemen zu beschäftigen und zu helfen. So auch in Austin. Obdachlosigkeit ist eins der zentralen Themen in Austin, rund 8.000 Menschen sind dort von akuter Obdachlosigkeit betroffen. Die Organisation Mobile Loaves & Fishes hat im Osten der Stadt ein „Community-First“-Projekt gestartet. Hier wurden Wohnmobile aufgestellt und eine Vielzahl von Tiny-Häusern gebaut. In dieser Community leben rund 240 ehemals Obdachlose. Sie zahlen eine kleine Miete und gehen dank der Beschäftigungsmöglichkeiten vor Ort einer Arbeit nach. Die FC-Stiftung hat in Austin 5.000 Euro an die Organisation Mobile Loaves & Fishes gespendet.



## Aktion für FC-Obdachlosenhilfe

# STIFTUNGSSPIELTAG: BECHERSPENDE BRINGT 18.500 EURO

Mit vielen Aktionen hat die Stiftung 1. FC Köln beim Stiftungsspieltag gegen Hoffenheim am 30. Oktober 2022 gemeinsam mit verschiedenen Partnerorganisationen auf die großen Herausforderungen der Obdachlosenarbeit in Köln und die wachsende Bedürftigkeit vieler Menschen aufmerksam gemacht. Neben der Unterstützung durch Stars4Kids und einer Spende des 1. FC Köln in Höhe von 15.000 Euro haben die Stadionbesucherinnen und -besucher mit Pfandbecherspenden in Höhe von rund 18.500 Euro zu einer gelungenen Aktion zu Gunsten der FC-Obdachlosenhilfe beigetragen.

Die Zahl der Obdachlosen in Köln ist in den vergangenen zehn Jahren immens gestiegen. Laut Angaben des Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales sind über 7.000 Menschen in Köln wohnungslos gemeldet. Damit hat sich die Anzahl innerhalb der vergangenen zehn Jahre fast verdoppelt.

Der Verlust des eigenen Wohnraums stellt für jeden Menschen einen gravierenden Einschnitt dar. Wohnungslosigkeit hat viele Ursachen und geht oft einher mit einer Fülle von persönlichen sowie sozialen Problemen, Beeinträchtigungen und Belastungen. Viele Menschen ohne Obdach leiden stark unter den gesellschaftlichen Folgen der Corona-Pandemie, steigenden Kosten für Nahrung und Alltagsgegenstände und den anstehenden kalten Wintermonaten.



### Obdachlosenhilfe braucht ehrenamtliche Unterstützung

Viele gemeinnützige Organisationen im Netzwerk des 1. FC Köln sind in der Obdachlosenhilfe aktiv und setzen sich akut und strukturell für Kölner Bürgerinnen und Bürger in Not ein. Mit dem Stiftungsspieltag hat der 1. FC Köln Fans und Mitglieder auf das wachsende Problem der Obdachlosigkeit aufmerksam gemacht und dazu aufgerufen, selbst aktiv zu werden – mit Spenden oder ehrenamtlicher Hilfe im Netzwerk der Kölner Obdachlosenvereine.

Aktuelle Herausforderungen treffen nicht nur die Menschen auf der Straße. Die Arbeit der Obdachlosenorganisationen wird durch die Corona-Pandemie, die steigende Inflation und den Wohnungsmarkt in Köln zunehmend schwieriger. Immer mehr Menschen benötigen Hilfe und möchten Angebote der oft ehrenamtlich arbeitenden Vereine annehmen – diese erhöhte Nachfrage ist oft nur durch Spenden und weitere ehrenamtliche Unterstützung leistbar.

### Netzwerk der FC-Obdachlosenhilfe

- **Arche für Obdachlose e.V.**  
([www.arche-obdach.org](http://www.arche-obdach.org))
- **Care 4 Cologne e.V.**  
([www.care4cologne.org](http://www.care4cologne.org))
- **Freunde der Kölner Straßen und Ihrer Bewohner e.V.**  
([www.fdko-obdachlosenhilfe.de](http://www.fdko-obdachlosenhilfe.de))
- **Helping Hands Cologne e.V.**  
([www.hhc-obdachlosenhilfe.koeln](http://www.hhc-obdachlosenhilfe.koeln))
- **HIK-Heimatlos in Köln e.V.**  
([www.hik-koeln.org](http://www.hik-koeln.org))
- **Kölner Arbeitslosenzentrum KALZ e.V.**  
([www.koelnerarbeitslosenzentrum.de](http://www.koelnerarbeitslosenzentrum.de))
- **Sozialdienst katholischer Frauen e.V.**  
([www.skf-koeln.de/angebote/wohnungslos/beratungs-notschlafstellen](http://www.skf-koeln.de/angebote/wohnungslos/beratungs-notschlafstellen))
- **Sozialdienst katholischer Männer e.V.**  
([www.skm-koeln.de](http://www.skm-koeln.de))
- **Vringstreff e.V.**  
([www.vringstreff.de](http://www.vringstreff.de))

## Cologne Comedy Charity Cup

### COMEDY-STARS KICKTEN FÜR DIE FC-OBdachLOSENHILFE

Am Dienstag, 1. November 2022, lockte das Benefiz-Turnier zu Gunsten der FC-Obdachlosenhilfe rund 400 Zuschauerinnen und Zuschauer ins Franz-Kremer-Stadion. Drei Mannschaften nahmen daran teil: Die Traditionself „FC-Altinternational“ rund um FC-Legenden wie Stephan Engels, Carsten Cullmann und Thomas Cichon, die ZABS-Mannschaft der Gold-Kraemer-Stiftung sowie die Komiker Nationalmannschaft mit Comedy-Stars wie Matze Knop, Dennis aus Hürth und Daniel Danger.

Um 18.30 Uhr wurde das erste Spiel des Abends angepfiffen. In einem hart umkämpften Spiel zwischen dem ZABS (Zentrum für Arbeit durch Bildung und Sport) der Gold-Kraemer-Stiftung und der deutschen



Komiker Nationalmannschaft, die beim Benefiz-Turnier ihre Premiere feierte, trennten sich die beiden Mannschaften mit einem gerechten 1:1.

Im Anschluss daran ging es für die Mannschaft des ZABS gegen die Traditionself „FC-Altinternationale“ weiter. Die Mannschaft rund um Kapitän und Ex-Nationalspieler Stephan Engels sollte das Turnier von da an dominieren. Sowohl das ZABS-Team als auch die Comedians hatten gegen die ehemaligen Profifußballer keine Chance.

So wurde das Team der Traditionself am Ende des Turniers als verdienter Sieger gekürt, während das ZABS-Team sich durch zwei Ehrentreffer gegen die FC-Altinternationalen den zweiten Platz sicherte. Den Komikern gelang zwar immerhin auch ein Ehrentreffer gegen die ehemaligen FC-Stars, allerdings musste sich die Mannschaft rund um Kapitän Matze Knop mit dem dritten Platz zufriedengeben.

Die wirklichen Gewinner des Abends waren aber ohnehin andere: Die Einnahmen des Turniers gingen an die FC-Obdachlosenhilfe und sollten dazu beitragen, die Obdachlosenhilfe der FC-Stiftung in Köln zu sichern und auszubauen.

## Fußball stiftet Zukunft: Gemeinsame Dachorganisation

### FC-STIFTUNG ALS GRÜNDUNGSMITGLIED

Die Stiftung 1. FC Köln ist Teil des neu gegründeten „Fußball stiftet Zukunft e.V.“. Der Verein bündelt das Engagement vieler Organisationen, die im Umfeld des Sports sozial aktiv sind.

Zwar ist der Verein neu, die Zusammenarbeit existiert aber bereits seit fast zehn Jahren. Das Netzwerk „Fußball stiftet Zukunft“ kümmert sich seit 2013 um gesellschaftliche Angelegenheiten. Diesem Netzwerk gehörten verschiedene Stiftungen oder stiftungsähnliche Einrichtungen an, die von Fußballclubs, Sportlerinnen und Sportlern oder von Fußballverbänden gegründet wurden. Im November 2022 haben 27 Organisationen gemeinsam den Verein „Fußball stiftet Zukunft e.V.“ gegründet. Gründungsmitglied ist auch die Stiftung 1. FC Köln.

„Die Gründung dieses Vereins bietet die Möglichkeit, zwischen den verschiedenen Vereinen Synergien zu bilden. Gemeinsam können gesellschaftliche sowie soziale Themen aufgegriffen und Kooperationen gebildet werden. Darüber hinaus ist die Strahlkraft des gemeinsamen Engagements größer als die aller einzelnen Organisationen“, sagte Nicole Fischer, geschäftsführendes Vorstandsmitglied der FC-Stiftung.

Dabei soll der Verein „Fußball stiftet Zukunft“ nicht die Arbeit der einzelnen Organisationen ersetzen, sondern dazu beitragen, dass gemeinsam mehr getan werden kann. Die teilnehmenden Stiftungen bleiben in ihrem Handeln absolut eigenständig und setzen ihr Engagement, dass sie teilweise bereits seit vielen Jahren betreiben, fort.

Zum Engagement des Vereins zählt künftig auch die Verleihung des Zukunftspreises an besonders im Ehrenamt engagierte Menschen in Sportvereinen oder anderen gemeinnützigen Organisationen.

#### Verleihung Zukunftspreis – FC-Stiftung spendet 5.000 Euro

Der Zukunftspreis wurde erstmals am 17. November 2022 an fünf Vereine verliehen, die mit ihrem innovativen Engagement lokale, soziale und ökologische Lösungen möglich gemacht haben. Jeder Preis war mit jeweils 5.000 Euro dotiert. Die Preisträger wurden im Deutschen Fußballmuseum in Dortmund geehrt. Zu den Gewinnern gehörte unter anderem der in Köln ansässige Vorwärts Spoho 98 e.V.

Weitere Infos zum neu gegründeten Verein und den einzelnen Organisationen, die dem Verein angehören, finden sich unter anderem auf der gemeinsamen Webseite [www.fussball-stiftungen.de](http://www.fussball-stiftungen.de).



## Einweihung einer Fußball-Minigolfanlage

# FC-SPORTINTERNAT: ERFOLGREICHES PROJEKT MIT DER JVA WUPPERTAL

Am 16. November 2022 machten sich junge Sportlerinnen und Sportler aus dem 1. FC Köln Sportinternat mit ihren Betreuenden und Mitarbeitenden der FC-Stiftung auf den Weg in die JVA Wuppertal-Ronsdorf, um eine Fußball-Minigolfanlage einzuweihen, die sie in den vorhergehenden Monaten gemeinsam mit den Inhaftierten gebaut hatten.

Die ersten Eindrücke bei der Ankunft an der JVA in Wuppertal-Ronsdorf wirkten bedrückend. Hohe Mauern umgeben das Gelände, überall Zäune und abgeschirmte Bereiche, dazu endlos lange Gänge, unzählige Einzelzimmer. 310 junge Menschen waren im November 2022 inhaftiert, die Jüngsten unter ihnen 14 Jahre alt, die Ältesten 23. Sie alle sind aus unterschiedlichen Gründen inhaftiert: Einbruch, Körperverletzung, Diebstahl.

### Vielfältiges Sportangebot in der JVA

Die JVA Wuppertal ist sehr bemüht darum, den Jugendlichen neben Schule, Ausbildung und Arbeit ein abwechslungsreiches Freizeitangebot zu bieten – dazu zählt auch jede Menge Sport. Gesetzlich vorgeschrieben ist, dass den Jugendlichen drei Stunden Sport die Woche geboten werden, in der JVA in Wuppertal-Ronsdorf sind es bis zu fünf. Hier wird Fußball gespielt, Tischtennis, Basketball und seit neuestem auch Fußball-Minigolf. „Es ist wichtig, nicht nur Fußball anzubieten, sondern Abwechslung reinzubringen“, erzählte Ralf, einer der Justizvollzugsbeamten, der als Trainer fungiert. „Wir haben nahezu wöchentlich Ausschreitungen oder Prügeleien unter den Inhaftierten, im Sport kommt es dazu fast nie. Hier konzentrieren sie sich auf den Sport, alles drumherum zählt in diesen Stunden nicht.“

### Projekt zur Kontaktaufnahme und Resozialisierung

Den ersten Kontakt zwischen dem 1. FC Köln Sportinternat und der JVA Wuppertal gab es vor rund vier Jahren, damals besuchte die Leitung des Sportinternats die JVA und schaute sich alles an. Vor einigen Monaten startete mit dem Bau der neuen Fußball-Minigolfanlage das erste gemeinsame Projekt. Es soll in erster Linie der Resozialisierung dienen und dazu beitragen, Kontakte zu knüpfen, die sonst nicht zustande kommen würden.

Ab April 2022 fuhren Sportlerinnen und Sportler aus dem 1. FC Köln Sportinternat alle drei Wochen für mehrere Stunden nach Wuppertal, um gemeinsam mit den Inhaftierten die Anlage zu errichten und gleichzeitig mit ihnen in den Austausch zu gehen. „Der Umgang untereinander war und ist durchgehend freundschaftlich und respektvoll, die Kids haben einfach Spaß miteinander und gemeinsam etwas aufgebaut“, erzählt Teresa Rohner, Teamleiterin des Sportinternats. „Alle Bahnen sind aus Materialien, die bereits vorhanden waren, es musste nichts neu gekauft werden. Es ging uns auch darum, den Jugendlichen zu zeigen, dass man alte Dinge, für die man normalerweise keine Verwendung mehr hat, wieder verwenden kann und diese einen Sinn erfüllen können. Wir haben alte Reifen, Paletten, Holzplatten und ein ausgeleiertes Trampolin verwendet.“

## Welt-AIDS-Tag

# FC-STIFTUNG SPENDET 20.000 EURO AN AIDSHILFE KÖLN E.V.

Die Stiftung 1. FC Köln unterstützte die Aidshilfe Köln e.V. mit einer Spende in Höhe von 20.000 Euro, die direkt in die Betreuung ukrainischer Geflüchteter mit HIV fließt. FC-Präsident Dr. Werner Wolf hatte den Scheck vor dem Heimspiel gegen Bayer 04 Leverkusen am 9. November 2022 übergeben.

Etliche Millionen Menschen sind wegen des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine und der dadurch ausgelösten humanitären Katastrophe aus ihrer Heimat geflüchtet. Viele von Ihnen sind nach Deutschland gekommen, einige in den Großraum Köln. Zur Bewältigung ist eine Anstrengung der gesamten Zivilgesellschaft und ihrer Organisationen notwendig. Das betrifft auch die Aidshilfe Köln e.V. als zentrale Anlaufstelle für Fragen rund um HIV und HIV-Prävention.

### Geflüchtete benötigen besondere Unterstützung

In der Ukraine leben laut Schätzungen bis zu 300.000 Menschen mit HIV. Fast die Hälfte davon sind Frauen (120.000) und etwa 2.900 Kinder. Insbesondere diese beiden Gruppen sind Hauptteil der Fluchtbewegung und benötigen bei ihrer Ankunft und während ihres Aufenthalts in Köln Informationen und Unterstützung.

„Wir bieten hier individuelle und kultursensible Hilfe für die Menschen an, die oft sehr unter der Fluchtsituation leiden, Angst um in der Ukraine verbliebene Menschen haben und hier in ein Land und Gesundheitssystem kommen, das sie nicht kennen und zum Teil ganz anders funktioniert als in ihrer Heimat. Die Versorgung mit der lebensnotwendigen Therapie muss für die Geflüchteten ebenso sichergestellt werden wie die medizinische und psychosoziale Betreuung. Die Aidshilfe Köln ist für viele dieser Menschen der erste und zentrale Anlaufpunkt“, sagte Erik Sauer von der Aidshilfe Köln.

### Spende über 20.000 Euro

Aus diesem Grund hatte sich die Aidshilfe Köln e.V. dafür entschieden, eine neue Stelle zu schaffen, die sich schwerpunktmäßig um Geflüchtete aus der Ukraine kümmert. Dieses Vorhaben unterstützte die Stiftung 1. FC Köln und hat der Aidshilfe Köln e.V. vor dem Heimspiel gegen Bayer 04 Leverkusen einen Scheck in Höhe von 20.000 Euro überreicht.



Tag der Menschen mit Behinderung

# BAUMGART: »WIR KÖNNEN ALLE VIEL VONEINANDER LERNEN«

Die Stiftung 1. FC Köln und die Gold-Kraemer-Stiftung setzen sich mit ihrer Saisonpartnerschaft „FC-Doppelpass“ für Inklusion und Teilhabe von Menschen mit Behinderung ein. Yvonne Freiberg ist Reporterin mit Lernschwierigkeiten und Teil des Bildungsprojekts „Fit für Medien“. In Kooperation mit der CaritasStiftung im Erzbistum Köln und der Kämpgen-Stiftung werden ihr Grundlagen des Journalismus vermittelt. Bei einer Veranstaltung zum 125-jährigen Bestehen der Caritas hatte Yvonne ein Interview mit FC-Cheftrainer Steffen Baumgart zum Thema Nächstenliebe und Inklusion geführt, das am Tag der Menschen mit Behinderung wichtige Botschaften sendete.



**Yvonne Freiberg:** Schön, dass ich Sie richtig mal sehe. Ich habe ein paar Fragen an Sie.

**Steffen Baumgart:** Hallo Yvonne. Schieß los.

### **Fußball und Nächstenliebe – wie passt das zusammen?**

„Fußball ist ja Gemeinschaft, da macht man vieles gemeinsam und dabei ist es wichtig, dass der eine dem anderen auch mal hilft. Vielleicht ist Nächstenliebe nicht der richtige Ausdruck, aber miteinander etwas machen und miteinander arbeiten und etwas erreichen, hat auch schon viel damit zu tun und geht in Nächstenliebe über.“

### **Wenn jemand einem anderen nicht hilft oder wegguckt, ist das dann die gelbe Karte und gleich die rote Karte?**

„Rot!“

### **Wann haben Sie das letzte Mal jemandem geholfen?**

„Ich bin mir relativ sicher, dass ich jeden Tag irgendwo jemandem im Kleinen helfe, aber auch immer Hilfe bekomme. Ich glaube, dass die meisten Menschen helfen wollen.“

### **Wie fühlen Sie sich dann?**

„Wenn ich helfen kann oder Hilfe bekommen, dann fühle ich mich gut und ich finde, das gehört auch dazu.“

### **Wenn sich Fans von Fußballvereinen kloppen, wie reagieren Sie da drauf?**

„Das gehört nicht zum Fußball dazu, auch wenn das oft so dargestellt wird. Ich finde es sehr traurig und werde mich dann auch immer dementsprechend äußern.“

### **Wenn Sie nach einem Spiel schlechte Laune haben, weil die Mannschaft verloren hat, wer oder was hilft Ihnen dann?**

„Die Familie, ein bisschen Ruhe und manchmal, das glaubt man nicht, habe ich gute Laune, selbst wenn die Mannschaft verloren hat, weil es dann immer auf die Leistung der Jungs ankommt.“

### **Ist das wirklich wahr: Wenn Sie verloren haben, dass Sie gute Laune haben, oder ist das so, dass Sie die Mannschaft dann zusammenstauchen?**

„Nee, nicht zusammenstauchen! Ich bin ja nicht jemand, der nur mit der Mannschaft schimpft oder meckert. Wenn du gewonnen hast, gibt es Sachen, die nicht gut waren und wenn du verloren hast, gibt es Sachen, die sehr gut waren, aber trotzdem hast du verloren. Man ärgert sich zwar, wenn man verloren hat, das heißt aber nicht, dass man gleich schlechte Laune hat.“

### **Warum ist es Ihnen so wichtig, auf das Thema Inklusion aufmerksam zu machen?**

„Inklusion ist ein Thema, das überall ist und wir sind mittendrin. Es ist wichtig, darauf aufmerksam zu machen, und – das ist viel wichtiger – die Leute am Leben teilhaben zu lassen und zu zeigen, dass es nichts Außergewöhnliches ist. Jeder Mensch sollte sich mit Inklusion beschäftigen, denn wir alle, Menschen mit und ohne Beeinträchtigung, können sehr viel voneinander lernen.“

### **Ihre Botschaft zur Nächstenliebe?**

„Jeder kann helfen und jeder sollte helfen, der helfen kann.“

Traditioneller Weihnachtsbesuch

# FC-STIFTUNG BRINGT FREUDE UND GESCHENKE INS ST. JOSEFSHEIM

**Mit der kölschen Version des Liedes Gloria hatte das ehemalige Hühner-Mitglied Hannes Schöner am Nachmittag des 1. Dezembers 2022 gemeinsam mit Gitarrist Hermann Heuser den traditionellen Weihnachtsbesuch im St. Josefsheim eingeläutet. „Engel jitt et immer widder“ tönte es durch den gut besuchten Speisesaal in Köln-Weiden – die FC-Stiftung war gekommen, um den Seniorinnen und Senioren viel Freude und Präsente zu schenken.**

Nach zwei Jahren Corona-Pandemie fand die Geschenkübergabe im St. Josefsheim in Köln-Weiden endlich wieder im Innenraum statt. In jedem Jahr erhält die Stiftung 1. FC Köln vom St. Josefsheim eine Liste mit Dingen, die sich die Bewohnerinnen und Bewohner wünschen. Alle erhalten beim Besuch dann ein Geschenk und eine Karte.

Im Vorfeld des Besuchs hatte die FC-Stiftung alle FC-Mitarbeitenden dazu aufgerufen, die Geschenke für die 89 Bewohnerinnen und Bewohner des Heims zu besorgen. Auch das gesamte Pflegepersonal erhielt eine Aufmerksamkeit von der FC-Stiftung. Wie schon

seit vielen Jahren überreichte das ehemalige Stiftungsratsmitglied Toni Schumacher die Geschenke gemeinsam mit Nicole Fischer, geschäftsführendes Vorstandsmitglied der FC-Stiftung.

## **Hannes Schöner und Hermann Heuser spielen Weihnachtslieder**

Neben den Geschenken gab es noch eine besondere Überraschung für die Bewohnerinnen und Bewohner. Hannes Schöner begleitete den Nachmittag gemeinsam mit Gitarrist Hermann Heuser musikalisch. So saßen alle fröhlich bei Punsch, Glühwein und Keksen zusammen und sangen zusätzlich gemeinsam Weihnachtslieder.

„Seit vielen Jahren kommen wir in der Adventszeit hier her und es ist immer wieder schön zu sehen, wie sehr sich alle freuen, dass wir da sind. Die Zusammenarbeit mit dem St. Josefsheim bedeutet uns viel und wir freuen uns jetzt schon auf das nächste Mal“, zog Nicole Fischer ein freudiges Fazit.



# Weihnachtsaktion am Alten Wartesaal WARMES ESSEN FÜR 250 OBDACHLOSE

**Der 1. FC Köln hat am 5. Dezember 2022 gemeinsam mit der FC-Stiftung in Zusammenarbeit mit zahlreichen ehrenamtlichen Obdachlosen-Organisationen und Unterstützung der Partner DEVK und Body Products warmes Essen an Obdachlose verteilt.**

Rund 250 Personen kamen zum Alten Wartesaal in Köln, um sich eine warme Mahlzeit und einen gepackten Jutebeutel mit ein paar Geschenken abzuholen. Der Jutebeutel enthielt Handschuhe und Mützen, die von der DEVK bereitgestellt wurden, einen Hygienebeutel, den die Firma Body Products beisteuerte, eine Taschenlampe, Snacks und etwas zu trinken.

„Ich bin in diesem Jahr zum ersten Mal hier und darüber sehr froh. Es ist extrem wichtig, dass der 1. FC Köln mit seiner Stiftung die Obdachlosen der Stadt unterstützt. Obdachlosigkeit ist in Köln ein großes Thema und wir engagieren uns über das Jahr hinweg immer wieder in diesem Bereich“, erklärte Geschäftsführer Philipp Türoff, der gemeinsam mit seinem Geschäftsführer-Kollegen Markus Rejek und FC-Präsident Dr. Werner Wolf das Essen rausgab.

## **Kooperation mit Initiativen für Obdachlose**

In Köln sind mehr als 7.000 Menschen wohnungslos. Zwar schlafen nicht alle Betroffenen auf der Straße, aber zahlreiche von ihnen. Der Verlust des eigenen Wohnraums stellt für jeden Menschen einen gravierenden Einschnitt dar. Wohnungslosigkeit hat viele Ursachen und geht oft einher mit einer Fülle von persönlichen sowie sozialen Problemen, Beeinträchtigungen und Belastungen.

Ehrenamtliche Helferinnen und Helfer der Organisationen Freunde der Kölner Straßen und ihrer Bewohner e.V., Care 4 Cologne e.V., Helping Hands Cologne e.V., Sozialdienst katholischer Männer,

Heimatlos in Köln e.V. und der Vringstreff e.V. halfen den FC-Offiziellen bei der Verteilung von Mahlzeiten und Jutebeuteln sowie bei den Vorbereitungen der Essensausgabe. Dabei kam es auch immer wieder zu einem Austausch zwischen den Ausgebenden und den Gästen.

„Nicht alle haben das Glück auf der Sonnenseite des Lebens zu stehen, dieser Abend zeigt uns das einmal mehr in aller Deutlichkeit. Wir sind froh einen kleinen Beitrag zu leisten, sehen das aber auch als unsere Pflicht“, sagte Dr. Werner Wolf, der die FC-Stiftung sehr häufig bei ihren Aktionen rund um die FC-Obdachlosenhilfe tatkräftig unterstützt.

## **FC-Stiftung bedankt sich bei Partnern**

Auch 2022 wurde die FC-Stiftung wieder von Partnern bei der Ausgabe am Alten Wartesaal, bei der Bestückung der Jutebeutel und bei der Finanzierung des Abends unterstützt. Handschuhe und Mützen kamen von der DEVK, der Vorstandsvorsitzende Gottfried Rüßmann und der Kommunikationsleiter Hans-Joachim Nagel teilten die Jutebeutel mit aus. „Es ist erschreckend, wie sich die Lage der Obdachlosen zuspitzt. Deshalb war schnell klar: Wir packen bei der Aktion mit an. Gerade zu Weihnachten zeigen wir den Menschen auf der Straße damit, dass sie nicht allein sind. Handschuhe und Mützen schenken ihnen hoffentlich ein bisschen Wärme in der winterlichen Kälte“, sagte Gottfried Rüßmann.

Body Products spendete nicht nur Hygienebeutel, in denen unter anderem Shampoo, Duschegel, Zahnpasta enthalten waren, sondern darüber hinaus 5.000 Euro an die FC-Obdachlosenhilfe. Die FC-Stiftung ist dankbar dafür, immer wieder feststellen zu dürfen, solch starke Partner an ihrer Seite zu wissen.



# Weihnachtsbesuch in Kinderkliniken

## FC SCHENKT FREUDE IN DER VORWEIHNACHTSZEIT

**Am Freitag, 9. Dezember 2022, besuchte der 1. FC Köln mit seiner Stiftung drei Kinderkrankenhäuser in Köln. Steffen Baumgart mit vielen FC-Profis, Nicole Bender-Rummler, Carsten Wettich und Nicole Fischer hatten die Kinder besucht und Geschenke überreicht.**

Eine vorweihnachtliche Tradition, die dem FC seit vielen Jahren besonders am Herzen liegt. Erstmals seit Beginn der Corona-Pandemie war es 2022 endlich wieder möglich, dass der FC die Kinder auf ihren Stationen besuchen konnte. Im vergangenen Jahr hatte der traditionelle Weihnachtsbesuch in etwas abgewandelter Form vor den Kliniken im Freien stattfinden müssen. 2022 durften alle FC-Besucher mit einem negativen Schnelltest wieder in die Krankenhäuser.

Der 1. FC Köln fährt seit vielen Jahren gemeinsam mit seiner Stiftung in der Vorweihnachtszeit in die Kinderkrankenhäuser der Stadt. Wie viel Freude diese Geste den Kindern aber auch den Mitarbeitenden der Kliniken bereitet, konnte man am Nachmittag des 9. Dezembers 2022 wieder an der Uniklinik Köln, dem Kinderkrankenhaus an der Amsterdamer Straße und der Kinderklinik Porz sehen. Auf den Stationen erwarteten die FC-Profis Jonas Hector, Timo Horn, Matthias Köbbing, Steffen Tigges, Kingsley Schindler, Ondrej Duda, Jonas Urbig, Joshua Schwirten, Trainer Steffen Baumgart, FC-Vizepräsident Carsten Wettich, Nicole Fischer, geschäftsführendes Vorstandsmitglied der FC-Stiftung, und Nicole Bender-Rummler, Sportliche Leiterin der FC-Frauen, jede Menge strahlende Kinderaugen, die kaum fassen konnten, den FC so hautnah zu erleben.

„Wir freuen uns sehr darüber, dass es in diesem Jahr endlich wieder möglich ist, den FC in der Klinik direkt auf Station empfangen zu dürfen. Dieser Besuch ist für uns und unsere Patientinnen und Patienten in jedem Jahr etwas ganz Besonderes“, sagte Dr. Frank Eifinger, Oberarzt Pädiatrische Notfallmedizin der Uniklinik. Die Kinder lernten die

Profis auf ihren Stationen aus der Nähe kennen, konnten Fotos machen und erhielten neben Autogrammen auch Geschenke vom FC.

Ondrej Duda und Mathias Olesen besuchten eine kleine Engländerin auf ihrem Zimmer und unterhielten sich mit ihr – zunächst auf deutsch. Nachdem sie fragte, ob die beiden auch Englisch mit ihr sprechen würden, antwortete Ondrej Duda lachend: „It’s better for me.“ Anschließend unterhielten sich die drei angeregt über die laufende Weltmeisterschaft und ihre Herkunftsländer, die Slowakei, Luxemburg und Dänemark – Olesen erklärte, dass er sich nicht entscheiden könne, welches der beiden Länder er bei der Frage nach seiner Herkunft lieber nennen würde – und England. Die kleine Patientin stammte aus Leicester, was wohl jedem Fußballfan zumindest ein Begriff sein dürfte.

FC-Vizepräsident Dr. Carsten Wettich sagte über den Weihnachtsbesuch: „Es ist sehr schön zu sehen, wie sehr sich die Kinder freuen. Obwohl man merkt, wie krank viele von ihnen sind, gibt dieser Besuch den Kindern Zuversicht und bereitet Freude. Das Motto der FC-Stiftung ist ‚MER STONN ZO DIR‘, und das wollen wir auch heute wieder in die Tat umsetzen.“

Von der Uniklinik aus ging es weiter in Richtung Amsterdamer Straße, auch hier wurden Geschenke, Autogrammkarten, Schals und signierte Bälle übergeben. Das dritte Kinderkrankenhaus, das der FC-Bus an diesem Tag ansteuerte, war die Kinderklinik in Porz. Auch hier durfte der FC die Kinder auf den Stationen besuchen. Entgegen strahlten ihnen leuchtende Kinderaugen. Kapitän Jonas Hector, der schon häufiger dabei war, sagte: „An Tagen wie heute merkt man wieder, dass unsere Gesundheit unser höchstes Gut ist. Und viel zu häufig nimmt man diese als Selbstverständlichkeit wahr. Wir hoffen, dass wir den Kindern heute ein bisschen Abwechslung bieten konnten und dass sie sich gefreut haben.“



# Abend im RheinEnergieSTADION EISLAUFEN UND WEIHNACHTS- ESSEN IN MÜNGERSDORF

Am 13. Dezember 2022 hatte die FC-Stiftung rund 200 Gäste der Lebensmittelausgabestellen aus Sülz, Weiden, Kalk und Flittard zu einem Weihnachtsfest ins RheinEnergieSTADION eingeladen.

Der Duft von Reibekuchen und Punsch erfüllte am Abend den Innenraum des Stadions. Neben dem kleinen Wintermarkt gab es für Eltern und ihre Kinder die Möglichkeit, sich kostenlos Schlittschuhe zu leihen und ein paar Runden auf der Eisfläche zu drehen – ein Angebot, das gerne genutzt wurde.

Anschließend lud die FC-Stiftung alle Gäste zum Weihnachtsessen in den 12. Mann in der Nordtribüne ein. „Wir freuen uns sehr, dass wir diesen Abend mit Ihnen heute verbringen dürfen. Die Zeiten aktuell sind hart, wir hoffen einfach, Ihnen ein paar Stunden der Ablenkung und Freude bereiten zu können“, sagte FC-Präsident Dr. Werner Wolf bei seiner Begrüßung.

## Christian Keller hebt Arbeit der FC-Stiftung hervor

Stadionsprecher Michael Trippel führte durch den Abend und interviewte im Anschluss an die Willkommensrede des Präsidenten

noch Geschäftsführer Christian Keller, der einen kurzen Einblick in die sportliche Situation beim FC gab, aber auch über die Relevanz des Abends sprach. „Ein Abend wie heute steht sinnbildlich für das, was die FC-Stiftung sonst das ganze Jahr über leistet. Abseits des Fußballplatzes ist diese Arbeit das Wichtigste, was der 1. FC Köln macht. Wir tragen gegenüber den Fans und der Region eine Verantwortung, sie geben uns so viel, da geben wir gerne etwas zurück“, erklärte Keller. Der Abend wurde musikalisch von Stefan Knittler begleitet, der neben Weihnachtsliedern auch einige kölsche und internationale Songs spielte.

Als weiteres Highlight schauten die beiden FC-Spielerinnen Ally Gudorf und Lotta Cordes vorbei und standen Michael Trippel Rede und Antwort. Sie schrieben fleißig Autogramme und standen für Fotos zur Verfügung. Zum Abschluss durften sich fünf Gäste noch über Gewinne freuen. Bei Ankunft hatten alle Gäste ein Los geschenkt bekommen, die glücklichen Gewinnerinnen und Gewinner nahmen Trikots, Schals und einen Ball mit nach Hause.





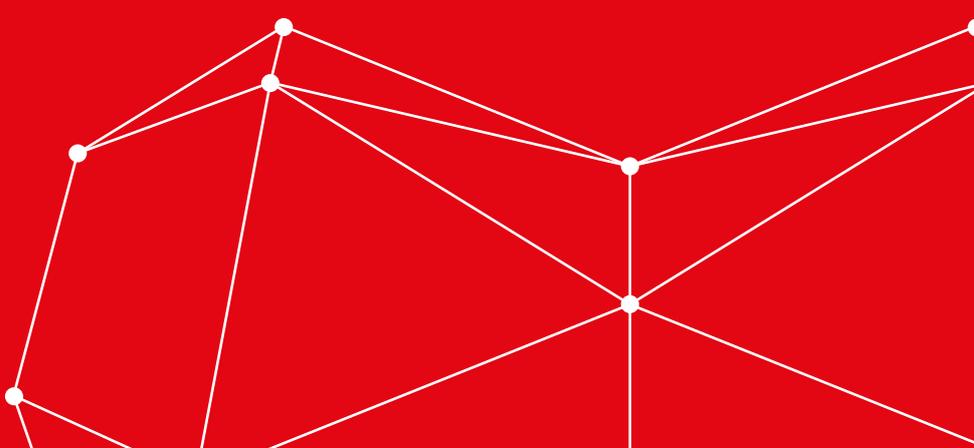
**2022**

# **HINTER DEN KULISSEN**

**SPENDEN**

**BILANZ**

**STRUKTUR**



---

**»DIE REICHWEITE DES FC ERMÖGLICHT ES UNS,  
SOZIALE PROJEKTE DIREKT AN DIE MENSCHEN  
HERANZUTRAGEN UND DIE ÖFFENTLICHE  
WAHRNEHMUNG DAFÜR ZU ERHÖHEN.«**

**Dr. Carsten Wettich,  
Vizepräsident 1. FC Köln**



# SPENDENMÖGLICHKEITEN

**Für die Förderung der satzungsgemäßen Zwecke ist die Stiftung 1. FC Köln auf die Unterstützung der Gesellschaft und den leidenschaftlichen Einsatz engagierter Menschen angewiesen. Die Hilfe ihrer Unterstützer ist breit gefächert.**

## **Einzelspenden**

Der Großteil der Spenden, die der FC-Stiftung zugutekommen setzen sich aus sogenannten Einzelspenden von Privatpersonen oder aber von Unternehmen, Partnern sowie Organisationen zusammen. Spenden kommen auf unterschiedlichem Weg bei der FC-Stiftung an. Der am häufigsten gewählte Weg ist die Überweisung, aber auch über Paypal wird an die FC-Stiftung gespendet. Darüber hinaus haben Menschen, die im FC-Fanshop einkaufen auch dort die Möglichkeit die FC-Stiftung zu unterstützen und Geld in die jeweiligen Spendenboxen zu tun.

## **Spenden statt Geschenke**

Auf die eigenen Geschenke verzichten und stattdessen zu Gunsten der Stiftung 1. FC Köln spenden: Viele Menschen nehmen den Geburtstag, die Hochzeit und verschiedenste andere Feiern zum Anlass, die Stiftung 1. FC Köln mit Spenden zu unterstützen. Die Gäste werden aufgerufen, statt Geschenken eine Spende an die FC-Stiftung zu geben.

## **Aktionen**

Spendenkampagnen, verschiedene Versteigerungen zum Beispiel von MATCHWORN-Trikots oder Spieltagsorden oder der Verkauf von Geißböcken aus Kunstharz: Im Jahr 2022 wurden zahlreiche Aktionen durchgeführt, um die finanziellen Ressourcen zu erweitern und so die Arbeit und das Wirken der FC-Stiftung zu stärken. Unterstützerinnen und Unterstützer, die selbst aktiv werden möchten, können eigene Aktionen zu Gunsten der Stiftung 1. FC Köln ins Leben rufen oder der FC-Stiftung Dinge zur Verfügung stellen, die dann zu Gunsten der FC-Stiftung versteigert werden.

## **Benefizprodukte**

Auch der Verkauf von Benefizprodukten im Fan- und Onlineshop des 1. FC Köln trägt dazu bei, dass die Stiftung 1. FC Köln ihr Wirken in den einzelnen Förderschwerpunkten stärken kann. Alle Artikel sind unter [fc-fanshop.de](https://fc-fanshop.de) erhältlich.

## **Kondolenzen**

Angehörige und Freunde einer verstorbenen Person bitten im Rahmen von Kondolenzspenden darum, anstelle von Kranz- oder Blumenspenden zu Gunsten der Stiftung 1. FC Köln zu spenden.

## **Erbschaften und Vermächtnisse**

Die Unterstützung der Stiftung 1. FC Köln durch Erbschaften und Vermächtnisse stellt ebenfalls einen wichtigen Teil der Spendenmöglichkeiten dar. Menschen unterstützen die Stiftung 1. FC Köln mit Ihrem letzten Willen, um die Stiftungsarbeit nachhaltig zu fördern und zu sichern.

# UMGANG MIT SPENDEN

**Die Mittelverwendung der Stiftung 1. FC Köln erfolgt nach gesetzlichen Vorschriften und klar definierten Richtlinien, die sich aus dem Selbstverständnis und der Satzung der FC-Stiftung ableiten.**

## **Gesetzliche Vorschriften und individuelle Richtlinien**

Bei der Verwendung der Mittel, die der Stiftung 1. FC Köln anvertraut werden, werden alle gesetzlichen Vorschriften eingehalten und zusätzlich aus dem Selbstverständnis heraus die im Folgenden beschriebenen Maßnahmen ergriffen:

- Ordnungsgemäße Buchführung und Rechnungslegung nach handelsrechtlichen Vorschriften
- Regelmäßige Prüfung der Rechnungslegung durch unabhängige Wirtschaftsprüfer
- Einhaltung der steuerlichen Grundsätze für gemeinnützige Organisationen mit einer lückenlosen Nachprüfbarkeit der Mittelherkunft und Mittelverwendung
- Beachtung der Datenschutzgesetze, insbesondere der Datenschutz-Grundverordnung
- Einsatz der Spendenmittel unter Beachtung der Grundsätze der Wirtschaftlichkeit, Sparsamkeit und Zweckmäßigkeit
- Nachweis über Erhalt und Verwendung zweckgebundener Spenden, wie beispielsweise für die Förderung des Tafel Köln e.V. und der angeschlossenen Ausgabestellen
- keine Vergütungen für ehrenamtlich Tätige; lediglich Erstattung tatsächlich entstandener Aufwendungen
- Wahrung der Würde des Menschen bei Werbemaßnahmen
- Die freie Entscheidung zur Spende wird nicht beeinflusst

## **Selbstverständnis**

Als gemeinnützige Organisation ist die Stiftung 1. FC Köln auf Spenden und Zuwendungen ihrer Unterstützer aus der Gesellschaft angewiesen. Alle Spenden werden ausschließlich für die Sicherung und Förderung der vielfältigen Projekte der Stiftung 1. FC Köln verwendet. Das Vertrauen der Spender und Unterstützer in die Stiftungsarbeit steht an erster Stelle. Aus diesem Grund unterliegt der Umgang mit Zuwendungen zu Gunsten der Stiftung 1. FC Köln klaren Richtlinien. Die stetige Verbesserung des Prozesses zur Prüfung und zum Umgang mit Spenden liegt im Selbstverständnis der Stiftung 1. FC Köln. Aus diesem Selbstverständnis heraus leitet sich auch ab, dass nicht jede Zuwendung zu Gunsten der Stiftung 1. FC Köln angenommen wird:

- So wie die Prüfung der Kooperationspartner der Stiftung 1. FC Köln unterliegt, unterliegt auch die Prüfung von Zuwendungen klaren Richtlinien. Die Zuwendungen werden mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln auf ihre genaue Herkunft geprüft. Wenn diese Prüfung zu dem Ergebnis führt, dass die Spende aus gesetzeswidrigen Handlungen stammt, wird die Spende abgelehnt.
- Zuwendungen verbotener politischer oder religiöser Gruppierungen werden nicht entgegengenommen.

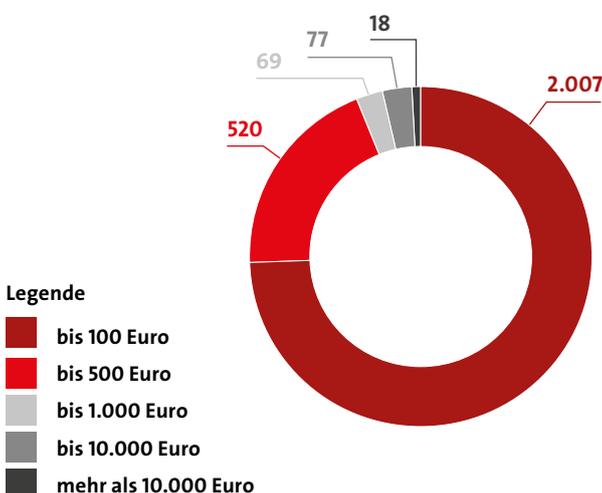
# BILANZ

## EINNAHMEN

Die Stiftung 1. FC Köln hat im Geschäftsjahr 2022 Spendeneinnahmen von 701.933,70 Euro erzielt. 1325 Privatpersonen und 80 Unternehmen, Partner sowie Organisationen unterstützen die FC-Stiftung. In der Summe von 701.933,70 Euro sind die sonstigen betrieblichen Erträge und periodenfremden Erträge nicht enthalten, die insgesamt 239.061,28 Euro betragen.

Von den Spendeneinnahmen, die auch nicht verbrauchte Mittel aus den vergangenen Jahren enthalten, sind insgesamt 364.285,34 Euro noch nicht verbraucht. Insgesamt wurden der FC-Stiftung 2679 Spenden anvertraut. 2.007 Spenden mit einem Gesamtvolumen von 36.278,37 Euro lagen unter 100 Euro, 520 Spenden mit einem Gesamtvolumen von 85.425,35 Euro lagen zwischen 100 und 499 Euro. Es gingen 69 Spenden zwischen 500 und 999 Euro mit einer Gesamtsumme von 38.255,11 Euro ein. Im Jahr 2022 wurde vor allem die Ukrainehilfe der FC-Stiftung unterstützt, die zu der hohen Spendensumme beigetragen hat. 77 Spenden zwischen 1.000 und 9.999 Euro mit einem Gesamtvolumen von 172.758,87 Euro und 18 Spenden ab 10.000 Euro über insgesamt 369.216 Euro gingen ein. Die Bedeutung der Spenden hat sich für die Stiftung 1. FC Köln in den letzten Jahren stetig erhöht. Neben den Großspenden, die eine Umsetzung vieler Projekte, wie die FC-Ukrainehilfe erst ermöglicht haben, sind die 2.595 Spenden unter 1.000 Euro von enormer Bedeutung für die langfristige und nachhaltige Sicherung der Stiftungsarbeit. Erst die hohe Spendenbereitschaft der Freunde und Förderer der FC-Stiftung ermöglicht es, die Projekte in der Region und darüber hinaus in diesem Maße umzusetzen und zu fördern.

### Spenderanzahl und Spendensumme



AKTIVA	€	VORJAHR €
<b>A. Anlagevermögen</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,50
II. Sachanlagen	64.562,19	28.419,43
III. Finanzanlagen	409.210,76	409.210,76
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
I. Vorräte	5.444,21	1.384,61
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	5.648,68	0,00
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	755.042,30	742.792,56
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>1.321,85</b>	<b>25.917,60</b>
<b>Aktiva total</b>	<b>1.241.229,99</b>	<b>1.207.725,46</b>
<b>PASSIVA</b>	<b>€</b>	<b>VORJAHR €</b>
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Stiftungskapital	435.000,00	435.000,00
II. Ergebnisvortrag	224.841,92	180.511,22
<b>B. noch nicht verbrauchte Spenden</b>	<b>403.188,43</b>	<b>489.224,85</b>
<b>C. Rückstellungen</b>		
sonstige Rückstellungen	26.356,12	4.425,00
<b>D. Verbindlichkeiten</b>		
I. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	139.720,36	98.564,39
II. sonstige Verbindlichkeiten	12.123,16	0,00
<b>Passiva total</b>	<b>1.241.229,99</b>	<b>1.207.725,46</b>

»Die Einnahmen bewegen sich aufgrund vieler zweckgebundener Spenden für die FC-Ukrainehilfe auf einem hohen Niveau.«

## FÖRDERMITTEL

Im Jahr 2022 setzte die Stiftung 1. FC Köln viele verschiedene Projekte um. Insgesamt wurden in allen Projekten 728.016,85 Euro an Fördermitteln ausgeschüttet, hinzu kommen Medialeistungen im Wert von mehr als 200.000 Euro. Durch den Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine im Februar 2022, hat sich die Stiftung 1. FC Köln verstärkt in der Ukrainehilfe engagiert.

Über 20 Prozent des gesamten Fördermitteleinsatzes wurde für die Ukrainehilfe der FC-Stiftung verwendet. Einen weiteren großen Teil des Fördermitteleinsatzes nahm die FC-Hochwasserhilfe ein, die schon im Jahr 2021 eine hohe Relevanz hatte. Rund 18% des gesamten Fördermitteleinsatzes wurde dafür verwendet, betroffenen Organisationen und Vereinen aus der Hochwasserregion unter die Arme zu greifen. Auch das Projekt FC in Bewegung nahm einen erheblichen Teil des gesamten Fördermitteleinsatzes in Anspruch, dafür wurden knapp 15 Prozent verwendet. 69.115,78 Euro wurden in die FC-Obdachlosenhilfe investiert. Das Projekt „1:0 für Deinen Ausbildungsplatz!“ erhielt eine Summe von insgesamt 36.046,63 Euro. Für die FC-Stadionakademie wurden 10.669,65 Euro verwendet.

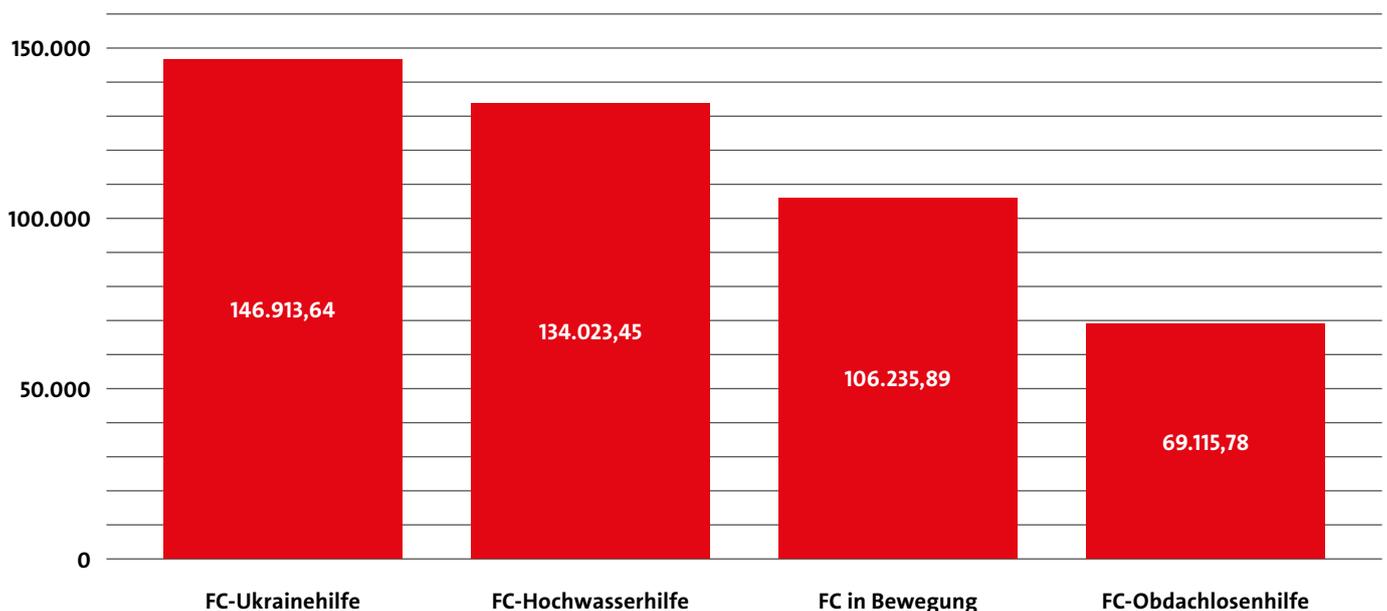
Die Lebensmittelausgabestellen in Köln wurden im Geschäftsjahr 2022 mit 12.645,30 Euro gefördert, das Projekt Scoring Girls mit

**»Im Jahr 2022 wurde der höchste Fördermitteleinsatz für die FC-Ukrainehilfe verwendet. Insgesamt wurden 146.913,64 Euro für die Ukrainehilfe der FC-Stiftung investiert.«**

19.522,67 Euro. Für die Projekte, die unter FC mit Herz fallen, wozu unter anderem die traditionellen Kinderkrankenhausbesuche im Dezember fallen, wurde eine Summe von 20.823,61 Euro verwendet.

Unter sonstige Förderungen fallen unter anderem der Stiftungsspieltag, weitere Geld- und Sachspenden und sonstige Betriebskosten. Die eingesetzten Geldmittel enthalten keine Medialeistungen und aufwandslose Kosten, wie die Teilnutzung des RheinEnergieSTADIONS.

### Fördermitteleinsatz in Euro (von insgesamt 456.288,76 Euro)



# STRUKTUR

## Stiftungsvorstand

Dr. Werner Wolf (Vorsitzender), Claus Dillenburger (stv. Vorsitzender)

---

## Stiftungsrat

Dr. Carsten Wettich (Vorsitzender), Philipp Türoff (stv. Vorsitzender),  
Jürgen Becker, Martin Seiler, Matthias Wesseling

---

## Stiftungskuratorium

Tom Buhrow (Vorsitzender), Prof. Dr. Gordian N. Hasselblatt (stv. Vorsitzender),  
Klaus Altendorf, Walther Boecker, Bernd Cullmann, Stephan Engels, Tim Gerold, Georg Honkomp, Christoph Kahl,  
Mgr. Robert Kleine, Shary Reeves, Roland Sackers, Peter Sausen, Urban Siep, Dr. Michael Vesper

---

## Stiftungskapitalgeber

Gründungskapital – 1. FC Köln GmbH & Co. KGaA  
Zustiftung – Bethmann Bank AG (Matthias Wesseling)  
Zustiftung – DHPG Harzem und Partner (Klaus Altendorf)  
Zustiftung – CMS Hasche Sigle – Partners (Prof. Dr. Gordian N. Hasselblatt)  
Zustiftung – RAE Steinrücke. Sausen (Peter Sausen)

MER STONN ZO DIR!  
**STIFTUNG**





---

# 86

Bewohnerinnen und Bewohner aus dem St. Josefsheim wurden im Dezember beschenkt. **FREUDE.**

---

# 250

Bedürftige Kölnerinnen und Kölner sowie geflüchtete Ukrainerinnen und Ukrainer wurden wöchentlich an der FC-Lebensmit-  
telausgabestelle in Köln-Sülz versorgt. **ENGAGEMENT.**

---

# 12

Organisationen und Vereine, die von der Hochwasserkatastrophe betroffen waren, konnte die FC-Stiftung 2022 finanziell unterstützen. **PERSPEKTIVE.**



---

# 1.000

Personen haben beim 15. Tag der Ausbildung der Stiftung 1. FC Köln gemeinsam mit der Caritas im RheinEnergieSTADION neue Kontakte für ihren Berufseinstieg geknüpft. **BILDUNG.**



---

# 100.000 €

konnte die FC-Stiftung bei den FC-Fairways 2022 generieren. **CHARITY.**

---

# IMPRESSUM

## **Herausgeber**

Stiftung 1. FC Köln  
Franz-Kremer-Allee 1-3  
50937 Köln  
Telefon 0221 / 99 1948 891  
Telefax 0221 / 99 1948 999

## **Verantwortlich**

Michael Rudolph

## **Art Direction**

Susanne Wimmer

## **Redaktion**

Charlotte Fischermans, Frederic Latz,  
Christian Kreckel, Stella Ostrzinski, Fabian Roßmann

## **Mitarbeit**

Frederik Becker, Frigga Franke, Thorsten Friedrich,  
Moritz Mattenklotz, Tanja Reinisch, Marvin Rupp,  
Mauriphile Sanganaza, Luisa Schanze

## **Produktionsrealisierung**

KRMP Intermedia GmbH  
Engelbertstraße 38a  
50674 Köln

## **Fotos in dieser Ausgabe**

1. FC Köln, eventfotograf.com, Thomas Fähnrich,  
Getty Images, Ben Safier, Steffie Wunderl, privat

## **Projektleitung**

Charlotte Fischermans

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck und Nutzung von  
Inhalten, auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher  
Genehmigung des Herausgebers.

stiftung@fc-koeln.de

**Nachhaltigkeit ist für den FC ein wichtiges Anliegen. Der Druck dieses Jahresberichts ist Blauer-Engel-zertifiziert und erfolgte klimaneutral. Sie können zur Umweltbilanz der Stiftung weiter positiv beitragen, wenn Sie sich im kommenden Jahr für eine digitale Version des Jahresberichts entscheiden. Dazu senden Sie uns einfach eine E-Mail an [stiftung@fc-koeln.de](mailto:stiftung@fc-koeln.de) Vielen Dank!**



**Stiftung 1. FC Köln**  
Franz-Kremer-Allee 1-3  
50937 Köln

E-Mail: [stiftung@fc-koeln.de](mailto:stiftung@fc-koeln.de)  
Telefon: 0221 / 99 1948 891  
Fax: 0221 / 99 1948 999

**Spendenkonto**

Bethmann Bank AG  
Stichwort „Stiftung 1. FC Köln“  
IBAN: DE98 5012 0383 0000 9597 67  
BIC: DELBDE33XXX



**Druckerzeugnis**  
[www.natureoffice.com/DE-136-LKXH9Y8](http://www.natureoffice.com/DE-136-LKXH9Y8)

**klimaneutral**  
durch CO<sub>2</sub>-Ausgleich



[www.blauer-engel.de/uz195](http://www.blauer-engel.de/uz195)

- ressourcenschonend und umweltfreundlich hergestellt
- emissionsarm gedruckt
- überwiegend aus Altpapier

**OW4**

Dieses Druckerzeugnis ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet.